

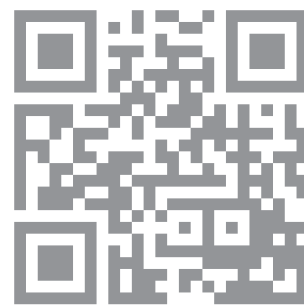
# Technilock® L4

Schwenkriegel für Hochsicherheitsbereich

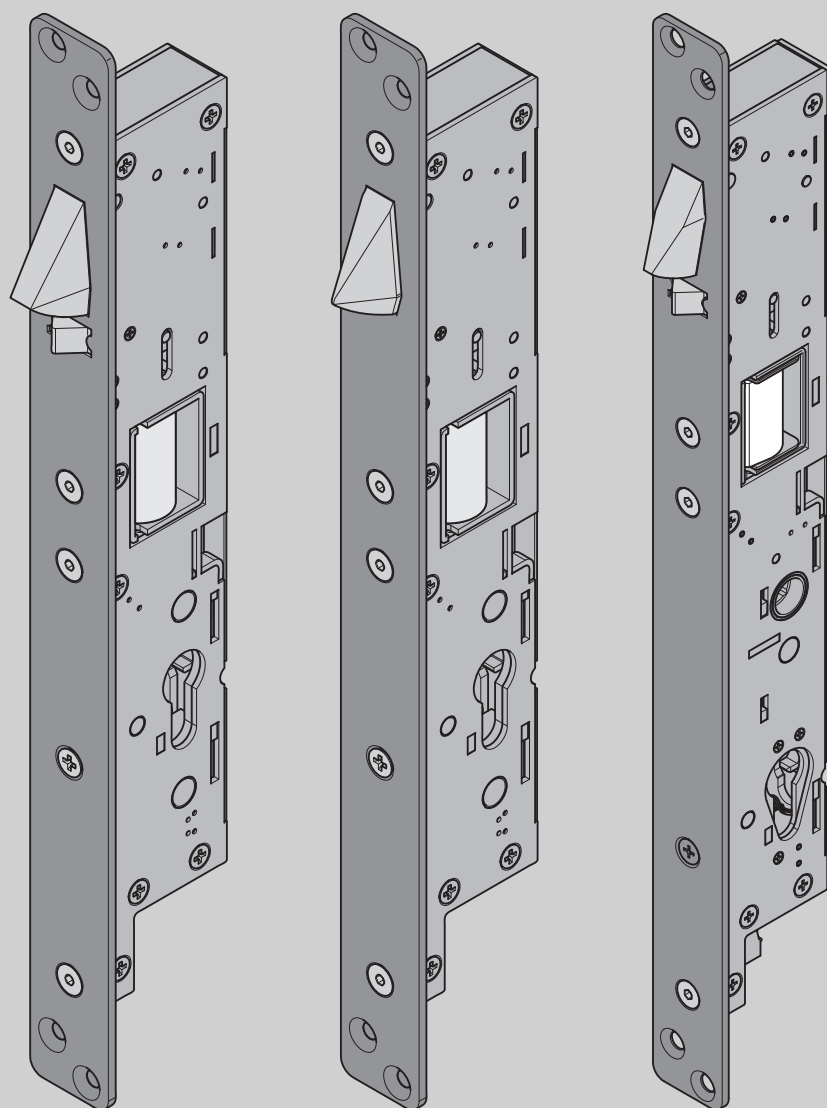
Swing bolt for high security areas

Pêne pivotant pour zone de haute sécurité

Chiavistello basculante per aree di massima sicurezza



[www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)



DE Seite 2

EN Page 22

FR Page 42

IT Pagina 62

Technilock® L4 844L4...ESE  
844L4...RSE  
844L4...ESA  
844L4...RSA  
844L4...EHE

## Technilock® L4

Installations- und Montageanleitung  
Installation and fitting instructions  
Notice d'installation et de montage  
Istruzioni di montaggio e installazione

D0051906

**effeff**

**ASSA ABLOY**

ASSA ABLOY, the global leader  
in door opening solutions

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.

**Herausgeber**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße 20  
72458 Albstadt  
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0  
Telefax: +49 (0) 7431 / 123-240  
Internet: [www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)  
E-Mail: [albstadt@assaabloy.com](mailto:albstadt@assaabloy.com)

**Dokumentenummer, -datum**

D0051906

07.2016

**Copyright**

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Produktinformation</b> .....	<b>4</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>16</b>
Hochsicherheitsriegel Technilock® L4 ...	4	Technische Daten .....	16
Allgemein .....	4	Einsatzbereich .....	16
Funktionen .....	4	Schließzylinder und	
Der Technilock® L4 bietet .....	4	Schlüsselabzugsstellung .....	16
Produktausführungen .....	4		
<b>Hinweise</b> .....	<b>5</b>	<b>Zubehör</b> .....	<b>17</b>
Zu dieser Anleitung .....	5	Schließbleche .....	17
Bedeutung der Symbole .....	5	Wechselbeschläge .....	19
Sicherheitshinweise .....	5	Zusätzliche Adapterplatine .....	19
Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	6	Kabel .....	19
Begriffserklärung .....	6	Netzteil .....	19
<b>Funktionen und Bedienung</b> .....	<b>7</b>	<b>Wartung, Gewährleistung,</b>	
Verriegeln .....	7	<b>Entsorgung</b> .....	<b>20</b>
Verriegeln über den Schließzylinder .....	7	Wartung .....	20
Beispiel für manuelle Verriegelung .....	7	Schmierplan .....	20
Entriegeln .....	7	Das Schließblech schmieren .....	20
Entriegeln über Schließzylinder .....	7	Gewährleistung .....	20
Entriegeln über Ansteuersignal .....	7	Entsorgung .....	20
Meldungen .....	8		
Alarmmeldung .....	8	<b>Problem, Ursache, Lösung</b> .....	<b>21</b>
Sabotagemeldung .....	8	Keine Reaktion auf Ansteuersignal .....	21
Diagnosemeldung .....	8		
Verhalten bei Alarmmeldung .....	8		
Den Zustand „Alarm“ beenden .....	8		
Den Zustand „Sabotage“ beenden .....	8		
Einstellungen am Drehschalter .....	9		
<b>Montage und Installation</b> .....	<b>10</b>		
Hinweise .....	10		
Abmessungen .....	11		
Montieren .....	12		
Montage vorbereiten .....	12		
Elektrische Anschlüsse .....	12		
Technilock® L4 montieren .....	12		
Schließblech montieren .....	12		
Technilock® L4 prüfen .....	12		
Elektrischer Anschluss .....	14		
Anschlussbelegung .....	14		
Anschlussbelegung der Adapterplatine .....	14		
Stromversorgung .....	15		
Spannung .....	15		
Strom .....	15		
Verkabelung und Netzteil .....	15		
Spannungsverlust über Verkabelung .....	15		

## Hochsicherheitsriegel Technilock® L4

### Allgemein

Schwenkriegel Der Hochsicherheitsriegel *Technilock® L4* ist ein Schwenkriegel zur Verriegelung von Hochsicherheitsbereichen. Er ist für den waagerechten (in Türzarge) oder senkrechten Einbau in die Türzarge und in das Türblatt geeignet und kann auch in Drehflügel- und Pendeltüren eingebaut werden. Der Türriegel kann alternativ zum Hauptschloss eingebaut werden, dazu stehen Schlossausführungen mit 9 mm Schlossnuss zur Verfügung. Über Kontakte wird die Riegelposition und Türstellung überwacht. Eine weitere externe Steuerung ist nicht notwendig.

Der *Technilock® L4* wird in den Varianten „Ruhestrom“, „Arbeitsstrom“ mit zusätzlicher Steuerfalle sowie „Arbeitsstrom“ mit zusätzlicher Steuerfalle und Schlossnuss angeboten (Abb. 1). Die Steuerfalle ertastet die Türstellung, damit die Tür ohne Zuschalten eines Arbeitsstroms geschlossen werden kann.

### Funktionen

Selbstverriegelung Beim Schließen der Tür schwenkt der Riegel automatisch aus und wird gesperrt.

Erkennung des Schließblechs Im Schließblech zum *Technilock® L4* sind spezielle Magnete eingebaut. Wenn die Magnete vom *Technilock® L4* bei geschlossener Tür richtig erkannt werden, schwenkt der Riegel automatisch aus und wird gesperrt. Sabotage am Riegel wird erschwert, da der Riegel nur bei geschlossener Tür ausschwenkt.

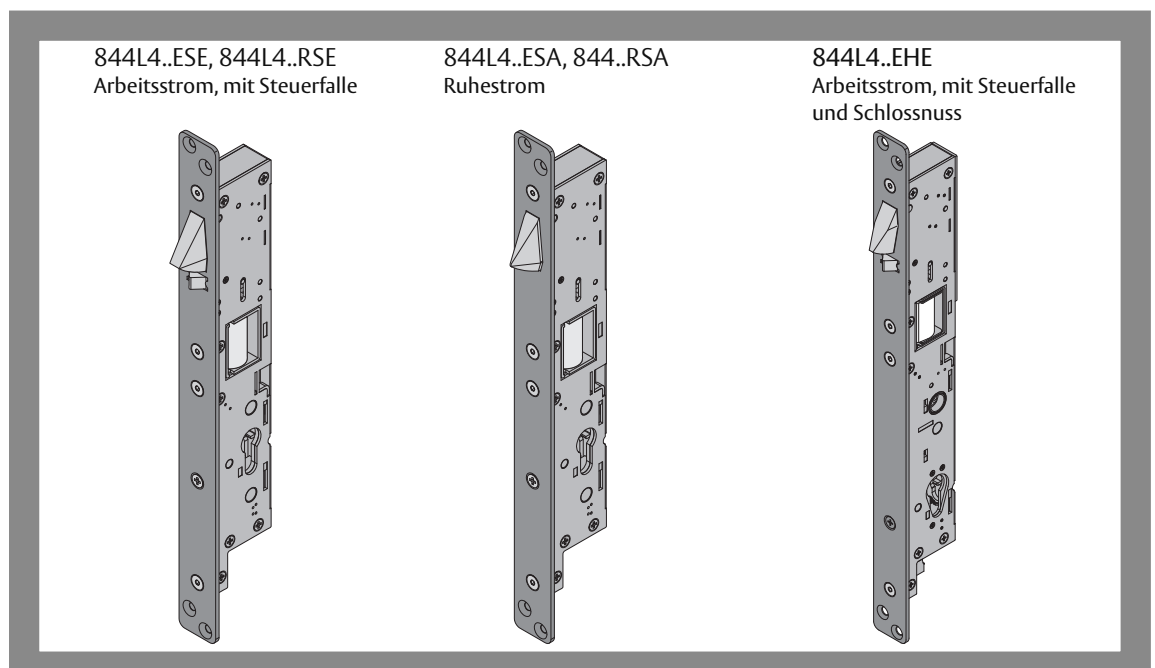
Überwachte automatische Verriegelung Kann der Türriegel nicht vollständig ausschwenken, wird automatisch mehrmals versucht den Türriegel auszuschnenken. Gelingt dies nicht, wird automatisch Alarm ausgelöst.

### Der Technilock® L4 bietet

- einen extrem hohen Widerstand gegen Aufbruchs- und Manipulationsversuche,
- eine sehr hohe Schlagfestigkeit, zerstörsicher bis 20.000 N,
- automatische Selbstverriegelung,
- überwachte Verriegelung mit umfangreichen Melde- und Überwachungsfunktionen ,
- automatische Schließblecherkennung,

### Produktausführungen

Abb. 1:  
Produktausführungen



# Hinweise

## Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Elektrofachkräfte, sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

## Bedeutung der Symbole



### Warnung!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



### Vorsicht!

**Sicherheitshinweis:** Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



### Achtung!

**Hinweis:** Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



### Hinweis!

**Hinweis:** Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

## Sicherheitshinweise



### Achtung!

**Arbeiten am Türblatt:** Bei Arbeiten am Türblatt oder an der Zarge, wie Bohren oder Fräsen, muss der *Technilock® L4* ausgebaut sein.

**Falzlufte berücksichtigen:** Tür so einbauen, dass die „Falzlufte“ (Abstand Stulp – Schließblech) 3,5 bis 5,5 mm beträgt.

**Technilock® L4 nicht öffnen:** Der *Technilock® L4* darf nicht geöffnet werden, da er dabei beschädigt wird.

**Nicht überlackieren:** Der *Technilock® L4* darf nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstrichen werden.

**Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen:** Der *Technilock® L4* muss vor eindringendem Wasser geschützt werden. Wasser beeinträchtigt die Funktion des *Technilock® L4*.

**EMV-Richtlinie beachten:** Aus Gründen der elektromagnetischen Verträglichkeit dürfen Einzelleitungen nicht parallel geschaltet werden, um so einen größeren Leitungsquerschnitt zu erhalten. Verwenden Sie immer Einzelleitungen mit der passenden Querschnittsfläche.

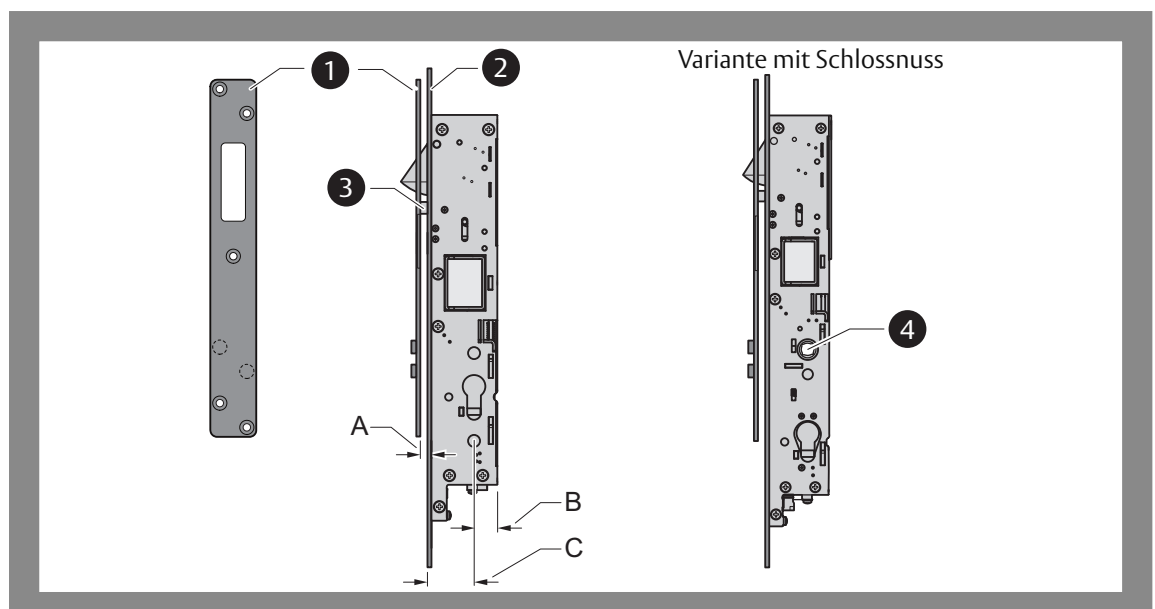
## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der *Technilock® L4* dient zum Herstellen einer Türverriegelung in Hochsicherheitsbereichen. Das Gerät ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung in die Türzarge und in das Türblatt geeignet. Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

## Begriffserklärung

–	Ruhestrom	Die Produktvariante „ <i>Ruhestrom</i> “ verriegelt, wenn ein elektrischer Strom fließt (Abb. 1, Seite 4).
–	Arbeitsstrom	Die Produktvariante „ <i>Arbeitsstrom</i> “ verriegelt, wenn kein elektrischer Strom fließt (Abb. 1, Seite 4).
①	Schließblech	Das <i>Schließblech</i> ist das im Türzargen eingebaute Gegenstück zum Schloss.
②	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt und dient zur Befestigung des <i>Technilock® L4</i> in der Schlosstasche.
③	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> läuft beim Schließen der Tür auf das Schließblech auf und wird dabei eingedrückt.
④	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet.
A	Falzluft	Die <i>Falzluft</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech.
B	Hinterdornmaß	Das <i>Hinterdornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Hinterkante.
C	Dornmaß	Das <i>Dornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Vorderkante.
–	Profilzylinder	Der <i>Profilzylinder</i> (Schließzylinder) wird in die Öffnung des Türriegelkastens eingebaut und verschraubt.
–	Zylinderentriegelung	Eine <i>Zylinderentriegelung</i> liegt dann vor, wenn der <i>Technilock® L4</i> über den Schließzylinder entriegelt wird.
–	Schlosstasche	Die <i>Schlosstasche</i> ist die Ausfräsung in der Tür oder im Türzargen zur Aufnahme des <i>Technilock® L4</i> .

Abb. 2  
Begriffserklärung



# Funktionen und Bedienung

## Verriegeln

*Technilock® L4*  
verriegelt automatisch

Der *Technilock® L4* verriegelt automatisch wenn

- kein Ansteuersignal anliegt,
- keine Zylindernutzung besteht und
- das Schließblech erkannt wird.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn die Tür beim Verriegeln geöffnet wird.

Die Statussignale werden nach erfolgreicher Verriegelung aktualisiert.

## Verriegeln über den Schließzylinder

Ausnahmefall bei  
Versagen der Automatik  
in der Produktvariante  
„Arbeitsstrom“

Das manuelle Verriegeln über den Schließzylinder ist ein Ausnahmefall, der bei Versagen der Automatik in der Produktvariante „Arbeitsstrom“ auftreten kann: Liegt ein Fehler (oder Defekt) an der Tür, am Schließblech oder am *Technilock® L4* vor, so dass die Tür nicht mehr automatisch verriegelt wird, so kann die Tür über den Schließzylinder verriegelt werden. Vorausgesetzt, der Fehler beeinträchtigt diese Funktion nicht.

Sabotage-Meldungen sind nicht möglich, da dem System die Fehlerursache nicht bekannt ist und somit permanent Sabotage melden würde.

### Beispiel für manuelle Verriegelung

Schließblech  
wird nicht erkannt

Das Schließblech wurde mit Magneten manipuliert und wird vom *Technilock® L4* nicht mehr erkannt. Der *Technilock® L4* bleibt entriegelt und die Tür begehbar. Die Statussignale signalisieren „Tür geöffnet & entriegelt“. Der *Technilock® L4* kann manuell über den Schließzylinder verriegelt werden.



## Hinweis!

Nach einer manuellen Verriegelung kann der *Technilock® L4* nicht über das Ansteuersignal entriegelt werden. Die manuelle Verriegelung kann nur durch eine Entriegelung über den Schließzylinder aufgehoben werden.

## Entriegeln

Der *Technilock® L4* wird entriegelt über

- den Schließzylinder,
- über ein elektrisches Steuersignal.

Es wird jeweils ein Entriegelungsvorgang eingeleitet. Die Statussignale werden nach erfolgreicher Entriegelung aktualisiert.

### Entriegeln über Schließzylinder

Die Entriegelung des *Technilock® L4* bleibt bei geschlossener Tür solange bestehen bis die Zylinderentriegelung aufgehoben wird.

### Entriegeln über Ansteuersignal

Die Entriegelung des *Technilock® L4* bleibt bei geschlossener Tür solange bestehen wie das Steuersignal anliegt, mindestens solange wie am Drehschalter eingestellt ist („Einstellungen am Drehschalter“, Seite 9).

## Meldungen

### Alarmmeldung

Für Alarmmeldungen gibt es zwei Ursachen:

- Es liegt ein Funktionsfehler vor oder
- der *Technilock*® L4 kann den angestrebten Zustand nicht erreichen.

Drei Fehlversuche lösen Alarm aus

Der *Technilock*® L4 versucht drei mal den angestrebten Zustand „Verriegelt“ („Entriegelt“) zu erreichen. Gelingt dies nicht, wird der Zustand „Alarm“ aktiviert. Der *Technilock*® L4 versucht in diesem Zustand nochmals zu verriegeln (entriegeln).

### Sabotagemeldung

Für Alarmmeldungen gibt es zwei Ursachen:

- Es liegt eine Manipulation vor oder
- das System wird vorschriftswidrig (nicht über die elektrische Ansteuerung oder über den Schließzylinder) in einen anderen Zustand versetzt.

Der *Technilock*® L4 versucht aktiv einer Sabotage entgegen zu wirken

Der noch funktionsfähige *Technilock*® L4 versucht automatisch einer Sabotage entgegen zu wirken. In der Variante „Ruhestrom“ wird aktiv verriegelt, indem die Arbeitsspule unter Betriebsspannung gesetzt wird. Verlässt nun der Riegel ohne elektrische Ansteuerung oder manuelle Bedienung des Schließzylinders die Position „Verriegelt“ so wird der Zustand „Sabotage“ aktiviert. Der *Technilock*® L4 versucht in diesem Zustand zu verriegeln.

### Diagnosemeldung

Es liegt eine Unterspannung vor. Das Signal 5 ist auf „low“ gesetzt und die interne LED leuchtet.

## Verhalten bei Alarmmeldung

### Den Zustand „Alarm“ beenden

- 1 Bedienen Sie den *Technilock*® L4 über den Schließzylinder oder lösen Sie ein elektrisches Ansteuersignal aus.
  - 2 Beseitigen Sie die Ursache, die den Alarm ausgelöst hat.
- ⇒ Der Zustand „Alarm“ ist beendet.

### Den Zustand „Sabotage“ beenden

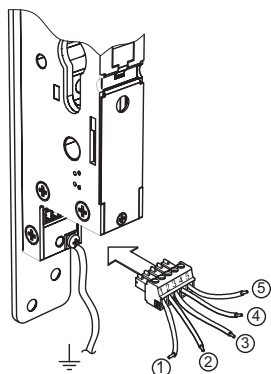
- 1 Bedienen Sie den *Technilock*® L4 über den Schließzylinder oder lösen Sie ein elektrisches Ansteuersignal aus.
- ⇒ Der Zustand „Sabotage“ ist beendet.
- 2 Lassen Sie den *Technilock*® L4 durch einen Fachmann prüfen, da dieser durch Sabotage beschädigt sein kann.



## Einstellungen am Drehschalter

Abb. 3: Über den Drehschalter (Abb. 3 Pos. 1) können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- die Entriegelungsdauer und
- die Bedeutung der Statussignale über die beiden Ausgänge (Abb. 6):
  - Ausgang 4 reagiert auf die Riegelposition und
  - Ausgang 5 reagiert auf die Türposition.



Bei Nutzung der Adapterplatine werden die potentialbehafteten Ausgänge in potentialfreie Ausgänge umgesetzt. In Tabelle 1 ist die Anschlussbelegung Ausgang 4 / 5 ohne Adapterplatine dargestellt. In Kapitel „Anschlussbelegung der Adapterplatine“, Seite 14 ist die Umsetzung auf potentialfreie Ausgänge beschrieben.

Ausgang 4 ist im Ruhezustand auf low gesetzt. Ausgang 5 ist im Ruhezustand auf high gesetzt, so dass bei Spannungsabfall eine Alarm oder Sabotagemeldung erfolgen kann, falls eine entsprechende Drehschalterposition eingestellt wurde.

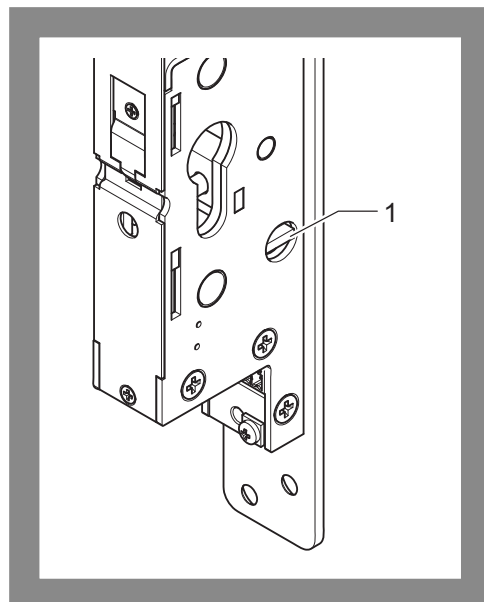


Tabelle 1:  
Bedeutung der  
Drehschalterpositionen

Schalterposition	Entriegelungsdauer	Ausgang 4 (Statussignal 4)	Ausgang 5 (Statussignal 5)
0 (werkseinstellung)	0,5s	Verriegelt Entriegelt	low high Tür zu Tür auf
1	2,0s		
2	4,0s		
3	0,5s	Verriegelt und Tür zu Verriegelt und Tür auf Entriegelt und Tür zu Entriegelt und Tür auf	low high Keine Meldung Alarm oder Sabotage
4	2,0s		high low
5	4,0s		low
6	0,5s		high
7	2,0s		high high Keine Meldung über Zylinder entriegeln
8	0,5s		high
9	2,0s		low Keine Meldung Alarm, Sabotage oder über Zylinder entriegeln
A	nicht definiert		
B	nicht definiert		
C	nicht definiert		
D	nicht definiert		
E	0,5s	low high high high Verriegelt und Tür zu Verriegelt und Tür auf Entriegelt und Tür zu Entriegelt und Tür auf	Nur bei OEM Version U4: Keine Meldung Alarm oder Sabotage high low
F	–	Darf nicht eingestellt werden.	

# Montage und Installation

## Hinweise



### Warnung!

**Prüfen auf Beschädigung:** Beschädigungen der Kabel können zu Stromschlägen führen. Beschädigungen an den Metallteilen können zu Verletzungen führen. Ein beschädigtes Gerät ist ein Sicherheitsrisiko. Prüfen Sie die Verpackung und den *Technilock® L4* auf Beschädigungen. Ein beschädigtes Gerät darf nicht in Betrieb genommen werden. Auch beschädigte Kabel und Steckverbindungen dürfen nicht verwendet werden.



### Vorsicht!

**Nicht durch das Gerät bohren:** Der *Technilock® L4* wird durch Hinzufügen von Bohrlöchern beschädigt. Für das Anbringen von Beschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Der *Technilock® L4* muss vor dem Fertigen der Bohrungen aus der Tür ausgebaut werden.

**Vor eindringenden Schmutz und Spänen schützen:** Den Schutzaufkleber solange über dem Profilzylinderausschnitt belassen bis der Schließzylinder eingebaut wird. Der *Technilock® L4* kann durch eindringende Späne oder Schmutz beschädigt werden.

**Vor dem Einbau die Schlosstasche säubern:** Bevor der *Technilock® L4* in Tür oder Zarge eingebaut wird, müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (ausblasen oder aussaugen). Der *Technilock® L4* kann durch hereinfliegende Späne beschädigt werden.

**Verspannungsfrei einbauen:** Der *Technilock® L4* muss verspannungsfrei eingebaut werden.

**Den *Technilock® L4* nach Montage prüfen:** Der *Technilock® L4* muss in allen Funktionen gleichmäßig leichtgängig sein. Der Riegel muss leichtgängig schließen. Eine ungleichmäßige oder schwergängige Beweglichkeit des Riegels kann auf einen Montagefehler oder einen verspannten Einbau hinweisen.

**Tür vor unbeabsichtigtem Schließen schützen:** Der *Technilock® L4* verschließt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über ein elektrisches Steuersignal oder über den Profilzylinder wieder entriegelt werden. Bevor der *Technilock® L4* montiert wird, muss ein Profilzylinder eingebaut sein.

**Toleranzen für Spannungsversorgung einhalten:** Die am *Technilock® L4* bei Nennstrom gemessene Betriebsspannung muss innerhalb der angegebenen Toleranzgrenzen liegen („Strom“, Seite 15). Ein Über- oder Unterschreiten der Toleranzgrenzen führt zu Beschädigung und Fehlfunktionen.

**Zerstörungsgefahr durch Bauschlüssel:** Die Verwendung eines so genannten Bauschlüssels kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet. Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses ausschließlich einen geeigneten Profilzylinder.

**Zu großer Schaltabstand bei magnetischen Werkstoffen verhindert Schließblecherkennung:** Zargen oder Türblätter aus magnetischem Werkstoff (zum Beispiel Stahlprofile) können das Magnetfeld der beiden Magnete und damit die Funktion des Schlosses stören. Der Abstand der Magnete zur Zarge oder zum Türblatt muss mindestens 10 mm sein.

## Abmessungen

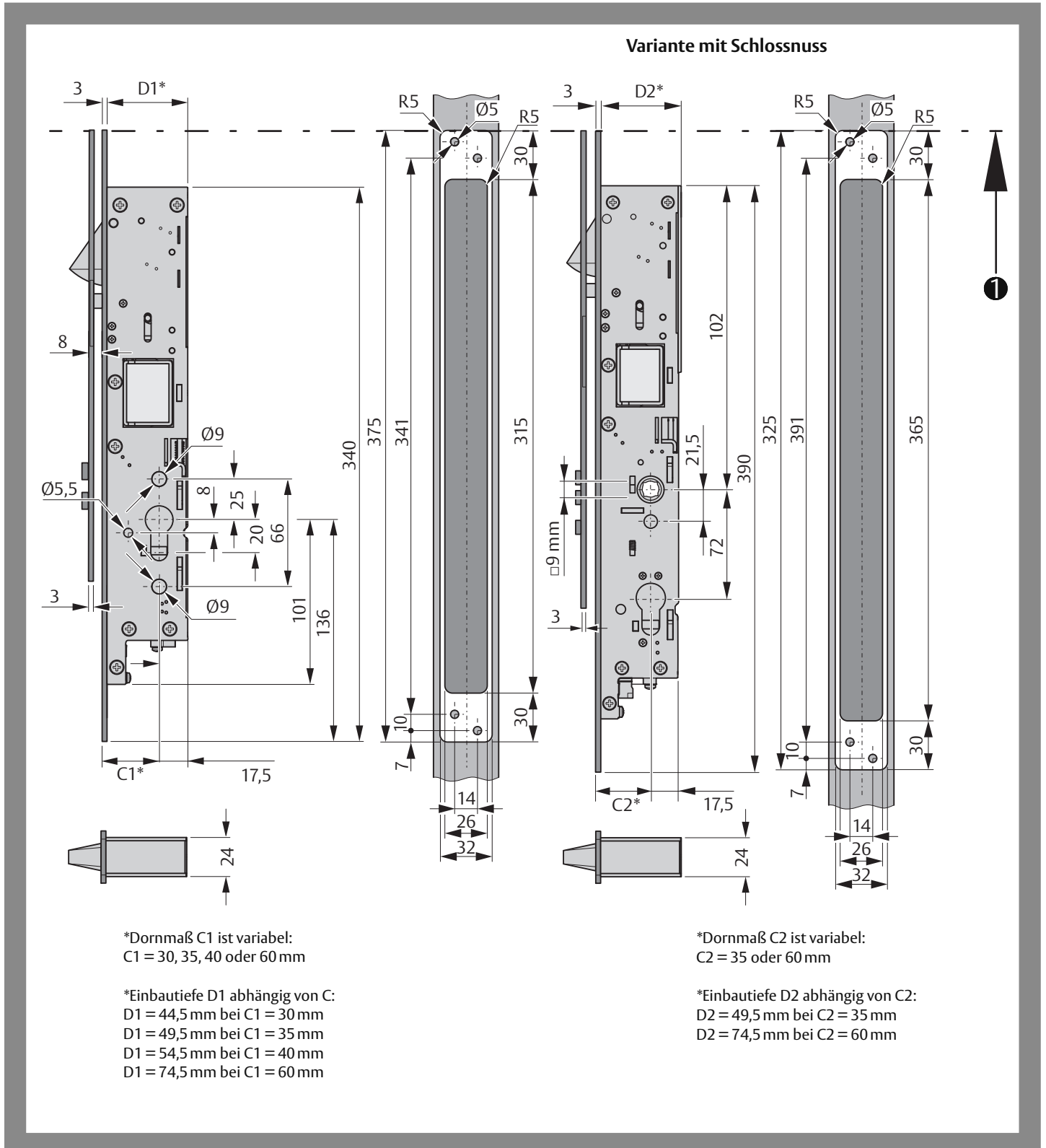


Abb. 4: Abmessungen des Technilock® L4

## Montieren



### Warnung!

**Lebensgefahr durch Stromschlag:** Eine unsachgemäße Verkabelung ist lebensgefährlich und kann den *Technilock® L4* zerstören. Das Anschließen der Stromversorgung darf ausschließlich von einer geschulten Fachperson durchgeführt werden.



### Vorsicht!

**Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne:** Beim Bohren und anderen zerspanenden Arbeiten besteht durch scharfe Kanten und Späne Verletzungsgefahr. Schützen Sie insbesondere die Augen durch eine geeignete Schutzbrille. Lassen Sie die Arbeiten durch eine entsprechend geschulte Fachperson ausführen.

### Montage vorbereiten

Schlosstasche vorbereiten und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten Montageposition entsprechend Abb. 5.
- 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben entsprechend Abb. 5.
- 3 Fertigen Sie die Bohrungen für die Schlossbeschläge.
- 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrungen durch Ausblasen oder Aussaugen.

### Elektrische Anschlüsse

Kabel anschließen

- 1 Bereiten Sie die Verkabelung für den *Technilock® L4* entsprechend der Kapitel „Elektrischer Anschluss“, Seite 14 und „Stromversorgung“, Seite 15 vor.
- 2 Schließen Sie die Kabel für die Stromversorgung und Steuerung an, entsprechend der Kapitel „Elektrischer Anschluss“, Seite 14 und „Stromversorgung“, Seite 15.

### Technilock® L4 montieren

*Technilock® L4* verschrauben

- 1 Verschrauben Sie den *Technilock® L4* in der Schlosstasche (Abb. 5).
  - 2 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
  - 3 Prüfen Sie den *Technilock® L4* auf Leichtgängigkeit.
- ⇒ Mit montiertem Schließblech ist der *Technilock® L4* funktionsbereit.

### Schließblech montieren

Das zum *Technilock® L4* passende Schließblech verschrauben

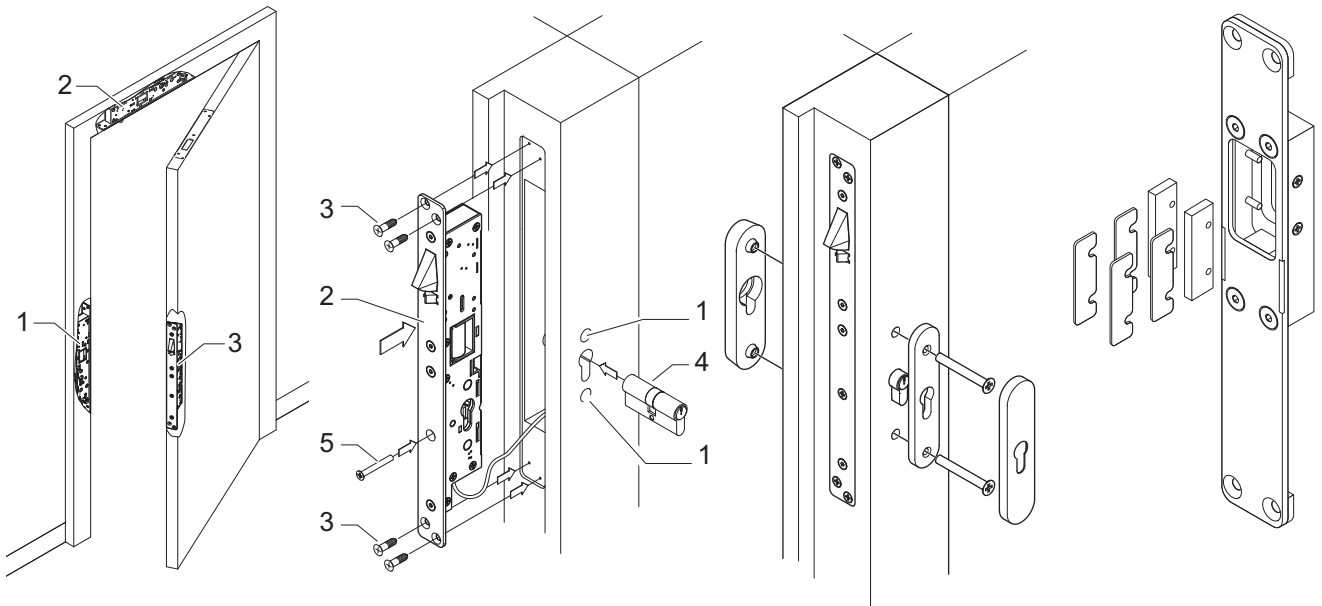
- 1 Fertigen Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen (Abb. 4 – ①).
  - 2 Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
  - 3 Verschrauben Sie das zum einzubauenden *Technilock® L4* passende Schließblech.
  - 4 Prüfen Sie den *Technilock® L4* auf Leichtgängigkeit. Die Falzlufte muss 3,5 mm bis 5,5 mm betragen. Bei einstellbaren Schließblechen (Abb. 5) versetzen Sie die Füllplatten so, dass der Riegel des *Technilock® L4* optimal in die Schließblechtasche greift
- ⇒ Der *Technilock® L4* ist funktionsbereit.

### Technilock® L4 prüfen

Den *Technilock® L4* auf vollständige Funktionsfähigkeit prüfen

- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des *Technilock® L4*.
  - 2 Montieren Sie die Beschläge.
- ⇒ Der *Technilock® L4* ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Optional bei einstellbaren  
Schließblechvarianten



Variante mit Schlossnuss:



### Hinweis!

**Bei Dornmaß 35 mm muss ein Kurzschildbeschlag verwendet werden:**  
Bei einem Dornmaß von 35 mm, bietet der Technilock® L4 keine Öffnung für die obere Befestigungsschraube eines Langschilds, so dass ein Beschlag mit Kurzschild verwendet werden muss.

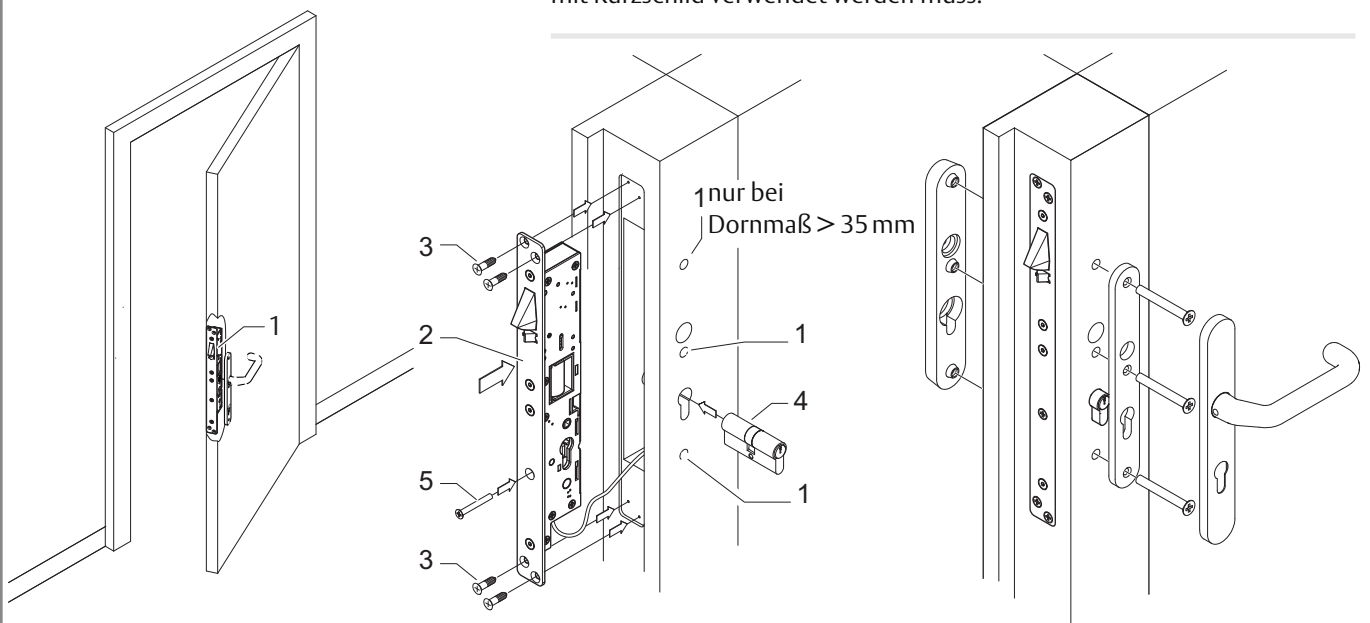
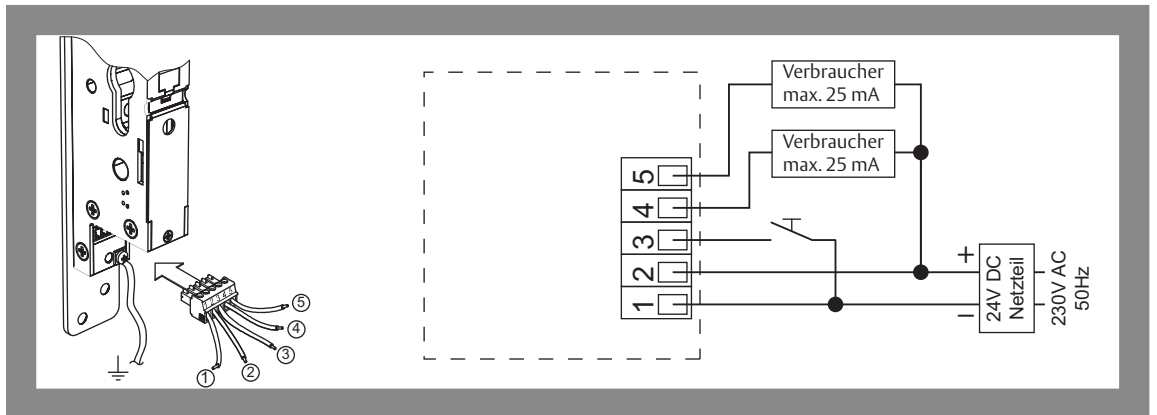


Abb. 5: Das Schloss montieren (Varianten mit und ohne Schlossnuss)

## Elektrischer Anschluss

Abb. 6:  
Elektrischer Anschluss  
ohne Zusatzplatine

### Anschlussbelegung



Die Technilock®-L4-Platine mit Anschlussklemmen ist kompatibel zur Serie *Technilock*® L3.

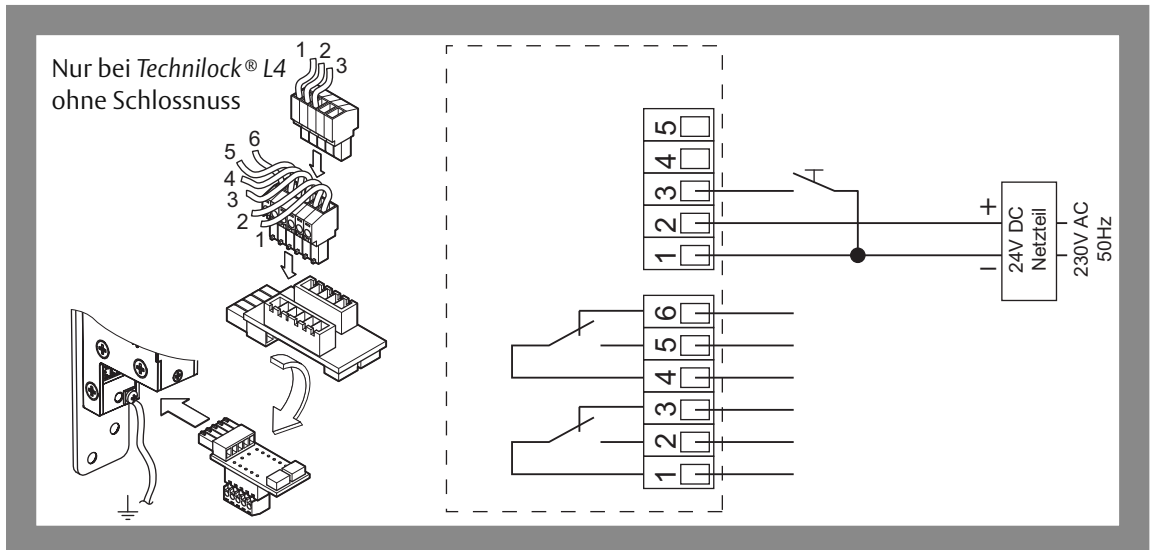
Elektronikplatine  
kompatibel zu  
*Technilock*® L3

- 1: GND / Masse
- 2: 24 V DC
- 3: Ansteuerung
- 4: Riegelkontakt
- 5: Türzustand

- Hinweis:** Massepotential: Kontakt 1 und 3 müssen gleich sein.
- Hinweis:** Massepotential: Kontakt 1 und 3 müssen gleich sein.  
(potentialbehaftet, elektrische Belastbarkeit: max. 25 mA)  
(potentialbehaftet, elektrische Belastbarkeit: max. 25 mA)

### Anschlussbelegung der Adapterplatine

Abb. 7:  
Elektrischer Anschluss  
mit Zusatzplatine



Adapterplatine des  
*Technilock*® L4

Die zusätzlich lieferbare Adapterplatine mit potentialfreien Kontakten für die Serie *Technilock*® L4 ohne Schlossnuss.

Elektrische Belastbarkeit der Kontakte

#### Steckleiste S1

- 1: GND / Masse
- 2: 24 V DC
- 3: Ansteuerung
- 4: frei
- 5: frei

#### Steckleiste S2

- 1: Riegelsignal (IN) (Common)
- 2: Riegel verriegelt (OUT) (NO)
- 3: Riegel entriegelt (OUT) (NC)
- 4: Türsignal (IN) (Common)
- 5: Tür geschlossen (OUT) (NO)
- 6: Tür geöffnet (OUT) (NC)

30 V / 0,5 A

Der Anschlussplan zeigt die Belegung der Ausgangssignale in der Standardkonfiguration. Über den Drehschalter („Einstellungen am Drehschalter“, Seite 9) sind auch andere Überwachungssignale einstellbar.

## Stromversorgung

### Spannung

Die tatsächlich anliegende Betriebsspannung muss direkt am *Technilock® L4* gemessen werden.

Messposition	Spannungsbereich		
Versorgungsspannung (Spannung am Netzteil im Leerlauf)	24V +15%	DC geregelt	4A
Betriebsspannung (Spannung am <i>Technilock® L4</i> )	24V +15% / -10% DC geregelt		4A

Die minimale Betriebsspannung beträgt 21,6V und die maximale Versorgungsspannung 27,6V.

### Strom

Messzeitpunkt	Strom
Nennstrom (bei 24V DC) = Anzugsstrom des <i>Technilock® L4</i>	4,00 A
Haltestrom = Strom nach 0,5s elektronisch heruntergeregelt	0,25 A

### Verkabelung und Netzteil

Für die Stromversorgung des *Technilock® L4* wird folgender Kabeltyp und folgendes Netzteil empfohlen:

- Kabeltyp · Kabel 844ZBKAB01---00 (2 X 1,5 mm<sup>2</sup> + 6 X 0,14 mm<sup>2</sup>) mit einer maximalen Länge von 25 m.
- Netzteil · Netzteil 1003-24-4 mit einstellbarer Ausgangsspannung im Kunststoffgehäuse mit Schraubanschlussklemmen.

### Spannungsverlust über Verkabelung

Spannungsverlust über Anschlusskabel berücksichtigen

Der Spannungsverlust über die Anschlusskabel muss berücksichtigt werden, damit der *Technilock® L4* sicher funktioniert. Der Spannungsverlust muss mit dem Nennstrom von 4 A berechnet werden. Für Kupferleitungen beträgt die Konstante zur spezifischen Leitfähigkeit 56.

Versorgungsspannung	Kabel	Spannungsverlust über die Leitung	Betriebsspannung	Zulässigkeit
$U_{\text{Netzteil}}$	<b>844ZBKAB01---00</b>	$U_{\text{Verlust}}$	$U_{\text{Technilock® L4}}$	
$U_{\text{Verlust}} = 2 \times \text{Kabellänge} \times 4 \text{ Ampere} : 56 : \text{Kabelquerschnitt}$ Die Formel gilt nur für Kupferleitungen .				
24V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	21,6V	zulässig
24V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	20,4V	unzulässig
24V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	22,6V	zulässig
Spannung am Netzteil erhöht:				
27,6V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	25,2V	zulässig
27,6V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	24,0V	zulässig
27,6V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	26,2V	zulässig

## Technische Daten

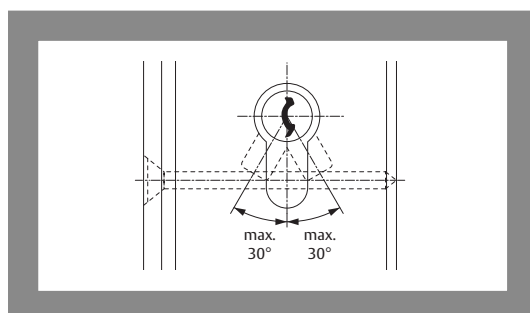
Eigenschaft	Ausprägung
Dornmaß	30 mm, 35 mm, 40 mm oder 60 mm
Dornmaß (Variante mit Schlossnuss)	35 mm oder 60 mm
Schlossnuss (Variante mit Schlossnuss)	9 mm
Entfernung (Variante mit Schlossnuss)	72 mm
Riegelausschluss	20 mm
statische Belastbarkeit des Riegels nach DIN 18251	20.000 N
maximale Belastbarkeit des Riegels	50.000 N
Falzluft	4 mm (3,5 mm bis 5,5 mm)
Betriebstemperatur	-20°C – +60°C
Schutzart	IP30
Platine	mit Schutzlack, Stecker und Steckerwanne sind aus Kompatibilitätsgründen nicht geschützt

### Einsatzbereich

Der *Technilock® L4* ist für den geschützten Außenbereich geeignet (IP30).

### Schließzylinder und Schlüsselabzugsstellung

Abb. 8:  
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattstärke und den Türschilddicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung (Abb. 8) des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.



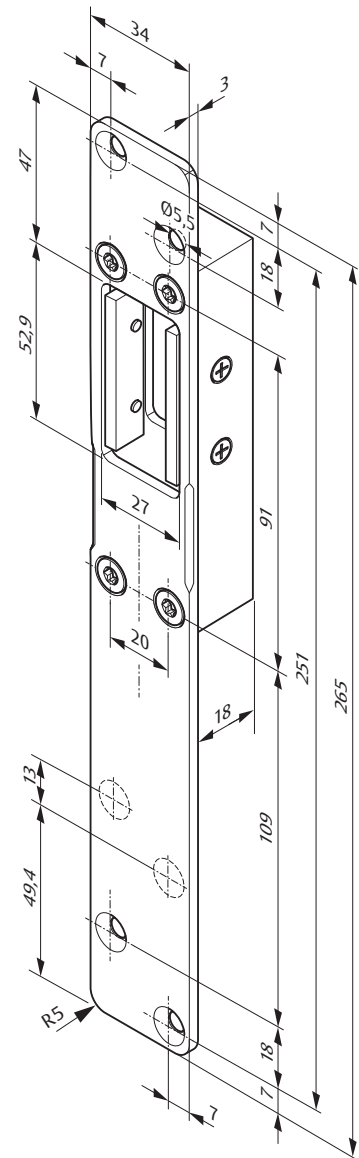
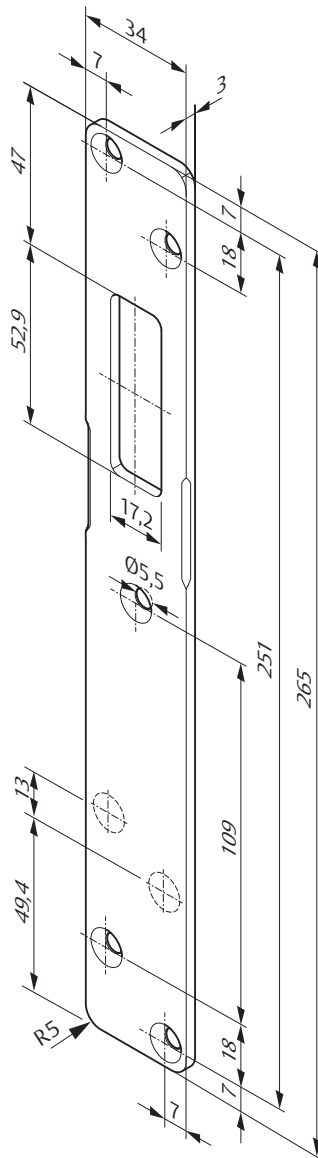
## Schließbleche



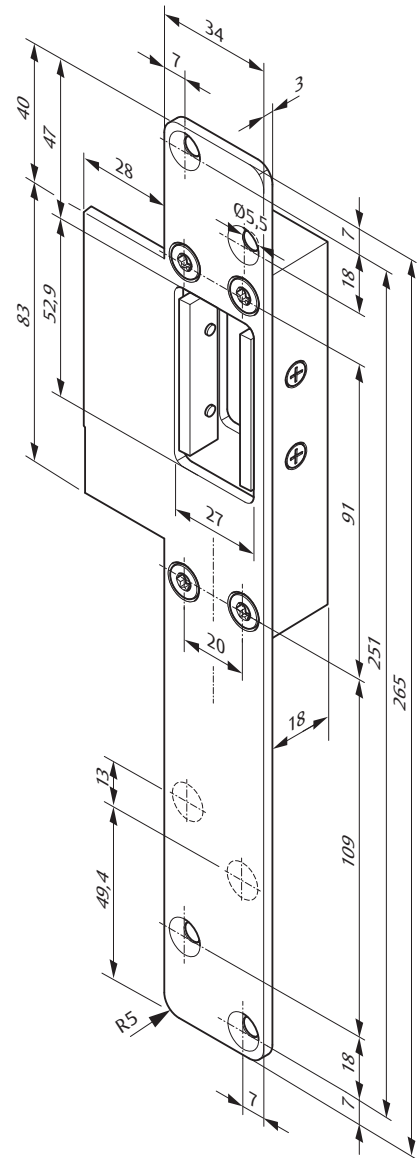
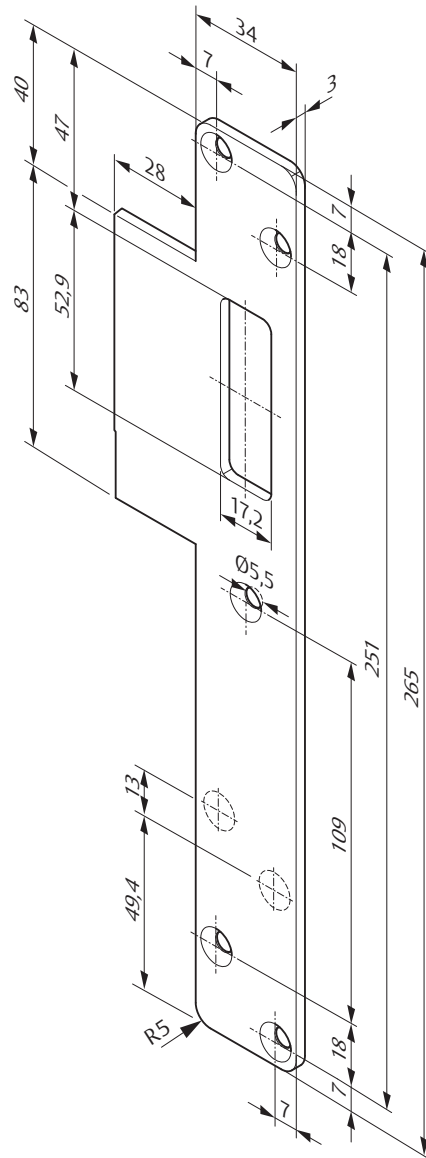
### Hinweis!

Der *Technilock® L4* funktioniert nur mit passenden Schließblechen, die mit zwei geklebten Scheibenmagneten ausgestattet sind. Schließbleche der Serien L3, M4 oder L3S können nicht verwendet werden.

Typ Standard	Typ Einstellbar
844L4SBL1----01	844L4SBL3----01



Typ Standard Lappen links / DIN Rechts	Typ Einstellbar Lappen links / DIN Rechts
844L4SBL2-----05	844L4SBL4----05



Typ Standard Lappen rechts / DIN Links	Typ Einstellbar Lappen rechts / DIN Links
844L4SBL2----04 Lappen rechts ohne Abbildung	844L4SBL4----04 Lappen rechts ohne Abbildung

## Wechselbeschläge

Langschild Schutzklasse 2 (nur für Variante mit Schlossnuss Dornmaß 60 mm)	N44274109200000
Langschild Schutzklasse 4 (nur für Variante mit Schlossnuss Dornmaß 60 mm)	N44274109400000
Kurzschild	84456B4-----

## Zusätzliche Adapterplatine

nur für Technilock® L4  
ohne Schlossnuss

Die im Kapitel „Elektrischer Anschluss“, Seite 14, Abb. 7 gezeigte zusätzliche Adapterplatine für einen erweiterten elektrischen Anschluss gehört nicht zum Lieferumfang des *Technilock® L4*. Die Zusatzplatine ist nur für den *Technilock® L4* ohne Schlossnuss geeignet. Die Zusatzplatine kann separat bestellt werden:

Zusatzplatine bestellen

effeff – Zusatzplatine zu *Technilock® L4* 844L4ZBP1----00

## Kabel

Der im Kapitel „Stromversorgung“, Seite 15 genannte Kabeltyp gehört nicht zum Lieferumfang des *Technilock® L4*. Kabel kann separat bestellt werden:

Anschlusskabel  
bestellen

effeff – Anschlusskabel zu *Technilock® L4* 844ZBKAB01----00

## Netzteil

Das im Kapitel „Stromversorgung“, Seite 15 genannte Netzteil mit einstellbarer Ausgangsspannung gehört nicht zum Lieferumfang des *Technilock® L4*. Das Netzteil kann separat bestellt werden:

effeff – Netzteil zu *Technilock® L4* effeff 1003-24-4----10

Eigenschaft	Ausprägung
Eingangsspannung	90 V – 260 V AC
Ausgangsspannung, einstellbar	24 V DC, stabilisiert
Ausgangsstrom (Überstrombegrenzung mit automatischer Wiedereinschaltung)	4 A
Umgebungstemperaturbereich	-20°C – +40°C
Gehäuse	Kunststoff mit Schraubanschlussklemmen

# Wartung, Gewährleistung, Entsorgung

## Wartung

Der *Technilock® L4* ist wartungsfrei. Die Gleitflächen sind dauerhaft gefettet.



### Achtung!

**Keine Schmierstoffe in den *Technilock® L4* hinein spritzen:** Der *Technilock® L4* darf innen nicht gefettet werden. Schmieren Sie lediglich die Kanten des Schließblechs entsprechend nachfolgender Anweisung.

### Schmierplan

Das Schließblech muss alle 100.000 Laufzyklen geschmiert werden.

Empfohlenes  
Schmierfett bestellen

Benutzen Sie folgendes Schmierfett:

Handelsname: ISOFLEX TOPAS NB 52

Artikelnummer: 004131

Hersteller: Klüber Lubrication München KG

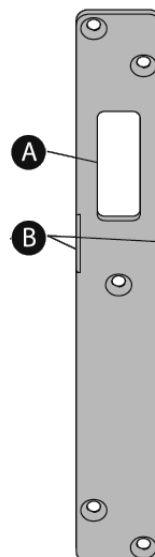
Geisenhausener Straße 7

D-81379 München

Telefon: 0049 (0)89 7876 - 0

Fax: 0049 (0)89 7876 - 333

E-Mail: [mcm@klueber.com](mailto:mcm@klueber.com)



### Das Schließblech schmieren

- 1 Öffnen Sie die Tür.
  - 2 Fetten Sie die Innenkanten der Schließblechöffnung (Abbildung **A**).
- Nachfolgende Schmierung ist nur bei der Produktvariante „Arbeitsstrom“ notwendig.
- 3 Fetten Sie die abgeschrägten Kanten des Schließblechs (Abbildung **B**).

## Gewährleistung

Es gelten die gesetzliche Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* ([www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)).

## Entsorgung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden.

Das Produkt ist als Elektronikschrott zu entsorgen.

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.



## **Keine Reaktion auf Ansteuersignal**

**Problem:** Der *Technilock*® L4 reagiert nicht auf eine elektrische Ansteuerung und entriegelt die Tür nicht.

**Ursache:** Möglicherweise wurde der *Technilock*® L4 über den Schließzylinder verriegelt.  
Es kann ein technischer Fehler vorliegen.

**Lösung:** Entriegeln Sie den *Technilock*® L4 über den Schließzylinder.  
Prüfen Sie sorgfältig, ob der *Technilock*® L4 wieder automatisch verriegelt.  
Bei Ausfall der Automatik müssen Sie wieder über den Schließzylinder verriegeln.

Lesen Sie das Kapitel „Verriegeln über den Schließzylinder“, Seite 7.

Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, mounting, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.

**Publisher**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

GERMANY

Telephone: +49 (0) 7431 / 123-0

Fax: +49 (0) 7431 / 123-240

Internet: [www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)

Email: [albstadt@assaabloy.com](mailto:albstadt@assaabloy.com)

**Document number, date**

D0051906

07.2016

**Copyright**

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution if no prior consent is obtained from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

# Contents

<b>Product information</b> .....	<b>24</b>	<b>Technical data</b> .....	<b>36</b>
Technilock® L4 High Security Bolt .....	24	Technical Data.....	36
General.....	24	Area of use.....	36
Functions .....	24	Lock cylinders and	
The Technilock® L4 offers .....	24	key withdrawal position .....	36
Product versions .....	24	<b>Accessories</b> .....	<b>37</b>
<b>Notes</b> .....	<b>25</b>	Strike plates.....	37
Intended use .....	26	Front door fitting.....	39
Explanation of terms .....	26	Additional adapter board.....	39
<b>Functions and operation</b> .....	<b>27</b>	Cable .....	39
Locking .....	27	Power supply.....	39
Locking via the locking cylinder.....	27	<b>Maintenance, warranty, disposal</b> ...	<b>40</b>
Example of manual locking.....	27	Maintenance .....	40
Unlocking.....	27	Lubrication schedule.....	40
Unlocking via locking cylinder.....	27	Lubricating the striking plate .....	40
Unlocking via activation signal .....	27	Warranty.....	40
Signals .....	28	Disposal.....	40
Alarm signal .....	28	<b>Problem, cause, solution</b> .....	<b>41</b>
Tampering signal.....	28	No reaction to the trigger signal .....	41
Diagnostic signal.....	28		
Behaviour when alarm is signalled .....	28		
Ending the “alarm” status .....	28		
Ending the „tamper“ status.....	28		
Settings on the rotary switch .....	29		
<b>Fitting and installation</b> .....	<b>30</b>		
Notes .....	30		
Dimensions .....	31		
Installation .....	32		
Preparation for installation.....	32		
Electrical connections.....	32		
Mounting the Technilock® L4 .....	32		
Mounting the striking plate .....	32		
Checking the Technilock® L4 .....	32		
Electrical connection .....	34		
Terminal assignment.....	34		
Connection assignment of the			
adapter board .....	34		
Power supply.....	35		
Voltage .....	35		
Power .....	35		
Wiring and mains adapter.....	35		
Voltage loss through wiring .....	35		

# Product information

## Technilock® L4 High Security Bolt

### General

Motorized power cam bolt

The *Technilock® L4* high security bolt is a motorized power cam bolt for the locking of high security areas. It is suitable for horizontal (in the door frame) or vertical installation in the door frame and in the door leaf and can also be installed in swing doors and double acting swing doors. Alternatively, the door bolt can be installed as the main lock, for which purpose three are lock versions available with a 9 mm handle follower. The bolt position and door position are monitored by contacts. An additional external control is not necessary.

*Technilock® L4* is offered in “fail-unlocked” and “fail-locked” versions with additional control latch, as well as a “fail-locked” version with additional control latch and follower. (Fig. 1). The control latch senses the door position so that the door can be closed without actuation of operating current.

### Functions

Self-locking system

When the door closes, the bolt automatically extends and is locked.

Recognition of the striking plate

Special magnets are installed in the striking plate for the *Technilock® L4*. If the magnet of the *Technilock® L4* is recognised while the door is closed, the bolt automatically extends and is locked. Tampering with the bolt is prevented, because the bolt only extends while the door is closed.

Monitored automatic locking

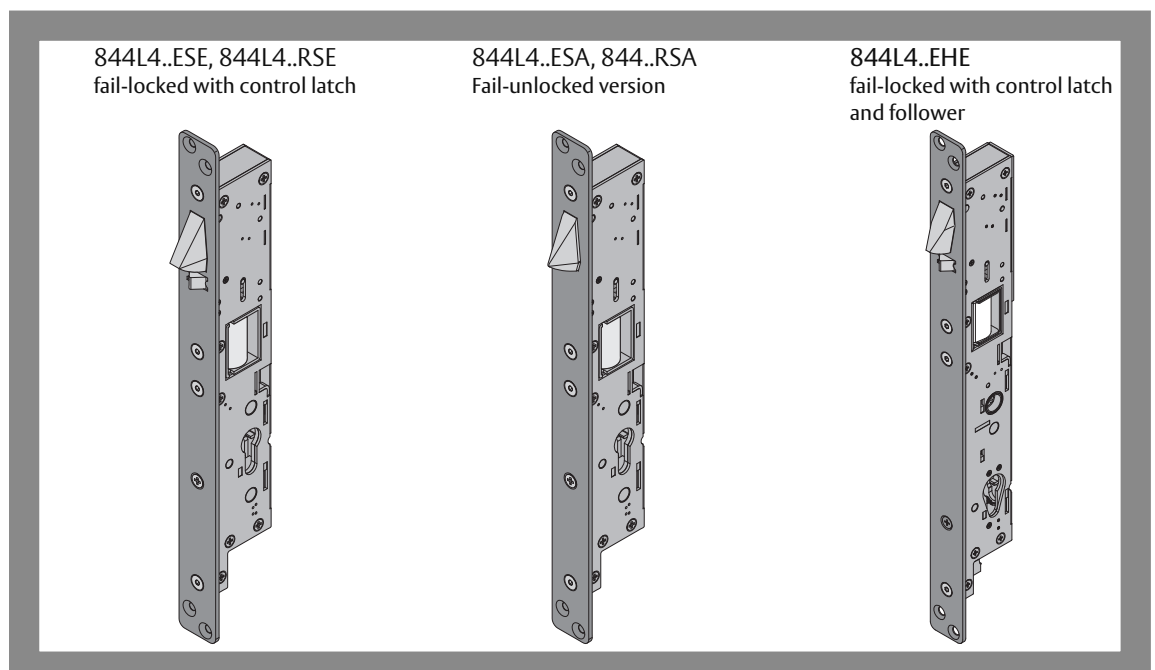
If the door bolt cannot extend completely, repeated attempts are made to extend the door bolt. If this is unsuccessful, an alarm is triggered automatically.

### The Technilock® L4 offers

- extremely high resistance against attempts at forcing and tampering,
- very high impact resistance, indestructible up to 20,000 N,
- automatic locking,
- monitored locking with extensive reporting and monitoring functions,
- automatic striking plate recognition.

### Product versions

Fig. 1:  
Product versions





## About this manual

These fitting and installation instructions have been compiled for skilled electricians and trained personnel. Read this manual to install and operate the device safely, and fully exploit the permitted range of uses the device has to offer.

The manual also provides information regarding how key components work.

## Meaning of symbols



### Warning!

**Safety warning:** Non-observance can lead to death or severe injuries.



### Caution!

**Safety warning:** Non-observance can lead to injuries.



### Important!

**Note:** Non-observance can lead to material damage and impair the function of the product.



### Note!

**Note:** Supplemental information for the operation of the product.

## Safety instructions



### Caution!

**Working on the door leaf:** When working on the door leaf or on the door frame, such as drilling or milling, the *Technilock® L4* must be removed.

**Factor in the rebate gap:** Install the door so that the “rebate gap” (gap between the face plate and striking plate) is 3.5 to 5.5 mm.

**Do not open the Technilock® L4:** The *Technilock® L4* may not be opened, because it would be damaged as a result.

**Do not paint:** The *Technilock® L4* may not be coated with paint or other substances.

**Protect against water and moisture:** The *Technilock® L4* must be protected against penetrating water. Water impairs the function of the *Technilock® L4*.

**Observe the EMC Directive:** For reasons of electromagnetic compatibility, single wires may not be switched in parallel in order to obtain a larger conductor cross section. Always use single wires with the appropriate cross section.

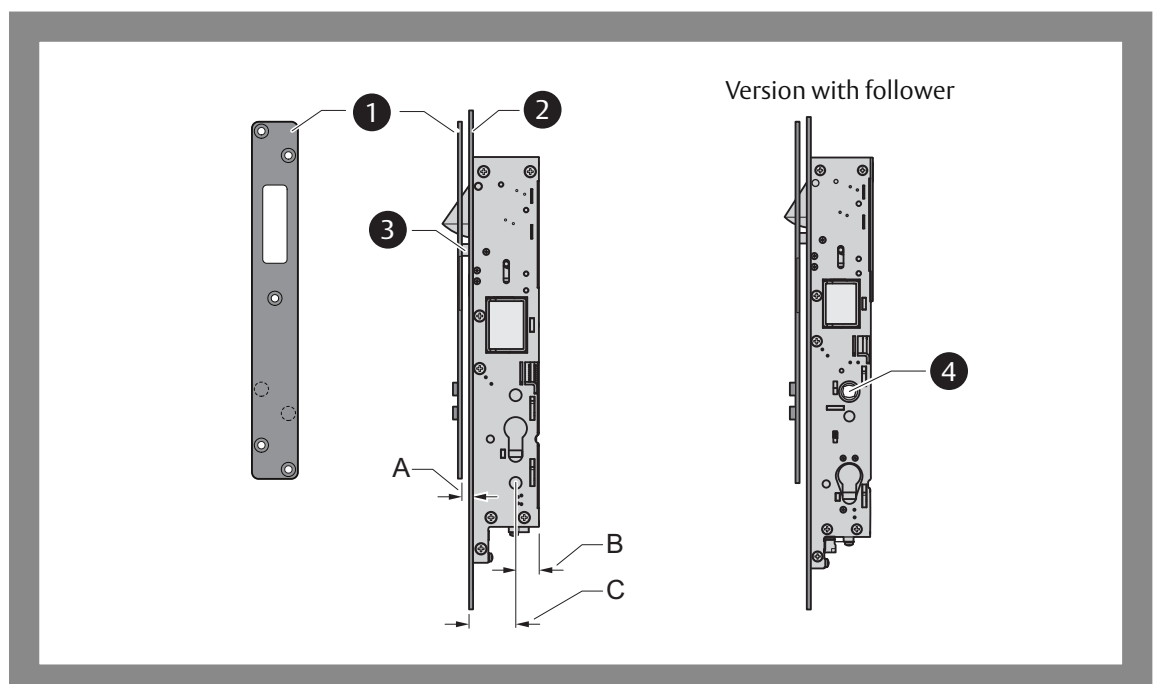
## Intended use

The *Technilock*® L4 is used for door locking in high security areas. The device is suitable for installation in the frame and in the door leaf according to the installation instructions. It is not intended for any other type of use.

## Explanation of terms

–	Fail-unlocked	The “fail-unlocked” product variant locks if electrical current flows (Fig. 1, page 24).
–	Fail-locked	The “fail-locked” product variant locks if no electrical current flows (Fig. 1, page 24).
①	Striking plate	The <i>striking plate</i> is the counterpart to the lock installed in the door frame.
②	Face plate	The <i>face plate</i> is screwed onto the door and fixes the <i>Technilock</i> ® L4 in the lock pocket.
③	Control latch	The <i>control latch</i> extends to the striking plate when the door is closed, and is pushed inward in the process.
④	Follower / handle pin	The <i>handle pin</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle.
A	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the face plate and striking plate.
B	Backset behind	The <i>backset behind</i> is the distance from the centre of the keyhole to the rear edge.
C	Backset	The <i>backset</i> is the distance from the centre of the keyhole to the front edge.
–	Profile cylinder	The <i>profile cylinder</i> (locking cylinder) is installed and screwed into the opening of the door bolt box.
–	Cylinder unlocking	<i>Cylinder unlocking</i> takes place when the <i>Technilock</i> ® L4 is unlocked via the locking cylinder.
–	Lock pocket	The <i>lock pocket</i> is the recess in the door or in the door frame to accommodate the <i>Technilock</i> ® L4.

Fig. 2:  
Explanation of terms



# Functions and operation

## Locking

*Technilock*® L4 locks automatically

The *Technilock*® L4 locks automatically when

- no control signal is present,
- there is no cylinder use and
- the striking plate is recognised.

The process is interrupted when the door is opened during the locking process.

The status signals are updated after locking has taken place.

## Locking via the locking cylinder

Exception with the failure of the automatic function in the „fail locked“ product variant

The manual locking with the locking cylinder is an exceptional case, which can arise in the event of the failure of the automatic function in the “fail-locked” product variant: With the presence of an error (or defect) in the door, on the striking plate or on the *Technilock*® L4, the door is no longer locked automatically, so the door can be locked with the locking cylinder. Of course, this requires that the error does not impair this function.

Sabotage-Meldungen sind nicht möglich, da dem System die Fehlerursache nicht bekannt ist und somit permanent Sabotage melden würde.

### Example of manual locking

Striking plate is not recognised

The striking plate was manipulated with magnetics and can no longer be recognised by the *Technilock*® L4. The *Technilock*® L4 remains unlocked and the door can be used. The status signals indicate "door open & unlocked". The *Technilock*® L4 can be locked manually with the locking cylinder.



### Note!

After manual locking, the *Technilock*® L4 cannot be unlocked with the control signal. The only way to release the manual locking is to unlock the cylinder.

## Unlocking

The *Technilock*® L4 is unlocked with

- the locking cylinder,
- by an electric control signal.

An unlocking process is initiated in each case. The status signals are updated after unlocking has taken place.

### Unlocking via locking cylinder

The unlocking of the *Technilock*® L4 remains effective while the door is closed until the cylinder unlocking is undone.

### Unlocking via activation signal

The unlocking of the *Technilock*® L4 remains effective while the door is closed as long the control signal is active for at least as it is set at the rotary switch (“Settings on the rotary switch”, page 29).

## Signals

### Alarm signal

There are two causes for alarm signals:

- Either a malfunction is present or
- the *Technilock*® L4 cannot be switched to the desired state.

Three failed attempts trigger an alarm

The *Technilock*® L4 attempts to switch to the desired “locked” (“unlocked”) state three times. If it does not succeed, the “alarm” status is activated. In this state the *Technilock*® L4 attempts to lock (unlock) again.

### Tampering signal

There are two causes for alarm signals:

- Either tampering has taken place or
- the system is impermissibly switched to a different state (not using the electrical trigger action or the locking cylinder).

The *Technilock*® L4 actively attempts to counteract tampering

The still functional *Technilock*® L4 automatically attempts to counteract tampering. In the “fail-unlocked” variant, it is actively locked, whereby operating voltage is applied to the working coil. If the bolt now leaves the “locked” position without an electrical trigger action or manual operation of the locking cylinder, the “tamper” status is activated. In this state the *Technilock*® L4 attempts to lock.

### Diagnostic signal

The present voltage is low. Signal 5 is set to “low” and the internal LED illuminates.

## Behaviour when alarm is signalled

### Ending the “alarm” status

- 1 Actuate the *Technilock*® L4 via the locking cylinder or actuate an electrical trigger action.
  - 2 Eliminate the cause for the triggering of the alarm.
- ⇒ The “alarm” status is ended.

### Ending the „tamper“ status

- 1 Actuate the *Technilock*® L4 via the locking cylinder or actuate an electrical trigger action.
- ⇒ The “tamper” status is ended.
- 2 Have the *Technilock*® L4 inspected by a qualified expert, because it can be damaged by tampering.

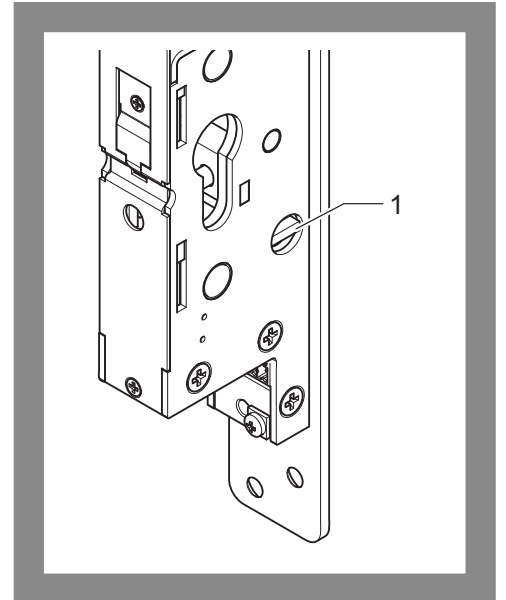
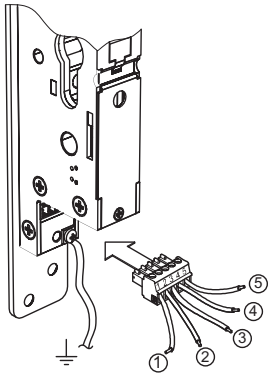
## Settings on the rotary switch

Fig. 3: The rotary switch (Fig. 3 Pos. 1) can be used to adjust the following settings:

- the unlocking duration and
- the meaning of the status signals through the two outputs (Fig. 6):
  - Output 4 reacts to the bolt position and
  - Output 5 reacts to the door position.

With the use of the adapter board, the non-isolated outputs are switched to potential-free outputs. The terminal assignment for output 4 / 5 without adapter plate is shown in Tab. 1. The conversion to potential-free outputs is described in the chapter “Connection assignment of the adapter board”, page 34.

Output 4 is set to low in idle mode.  
Output 5 is set to high in idle mode, so that an alarm or tampering signal can be issued during a power failure, if the corresponding rotary switch position was set.



Tab. 1: Meaning of rotary switch positions

Switch position	Unlocking duration	Output 4 (Status signal 4)	Output 5 (Status signal 5)
0 (default)	0.5 s		
1	2.0 s	Locked Unlocked	low high Door closed Door open
2	4.0 s		
3	0.5 s		
4	2.0 s		No signal Alarm or tampering
5	4.0 s	Locked and door closed Locked and door open	low high
6	0.5 s	Unlocked and door closed Unlocked and door open	high high
7	2.0 s		No signal Unlocking via cylinder
8	0.5 s		No signal Alarm, tampering or unlocking via cylinder
9	2.0 s		high low
A	not defined		
B	not defined		
C	not defined		
D	not defined		
E	0.5 s	Locked and door closed Locked and door open Unlocked and door closed Unlocked and door open	low high high high Only with OEM version U4: No signal Alarm or tampering
F	–	May not be adjusted	high low

# Fitting and installation

## Notes



### Warning!

**Checking for damage:** Damage to the cable can lead to electric shock. Damage to the metal parts can lead to injuries. A damaged device is a security risk. Check the packaging and the *Technilock® L4* for damage. A damaged device may not be used. Damaged cables and connector assemblies must not be used either.



### Caution!

**Do not drill into the device:** The *Technilock® L4* is damaged when holes are drilled into it. Only the pre-drilled holes may be used for the attachment of escutcheons. The *Technilock® L4* must be removed from the door before the holes are drilled.

**Protect against penetration of dirt and chips:** Leave the protective sticker over the locking cylinder hole until the locking cylinder is installed. The *Technilock® L4* can be damaged by penetrating chips or dirt.

**Before installation, clean out the lock pocket:** Before the *Technilock® L4* is installed in the door or door frame, the lock pocket and all bores must be cleaned out (blown out or vacuumed out). The *Technilock® L4* can be damaged by chips falling in.

**Tension-free installation:** The *Technilock® L4* must be installed so that there is no tension on the lock.

**Check the *Technilock® L4* after mounting:** The *Technilock® L4* must move easily in all its functions. The bolt must move easily when locking. An uneven or sluggish movement of the bolt can indicate an installation error or installation under tension.

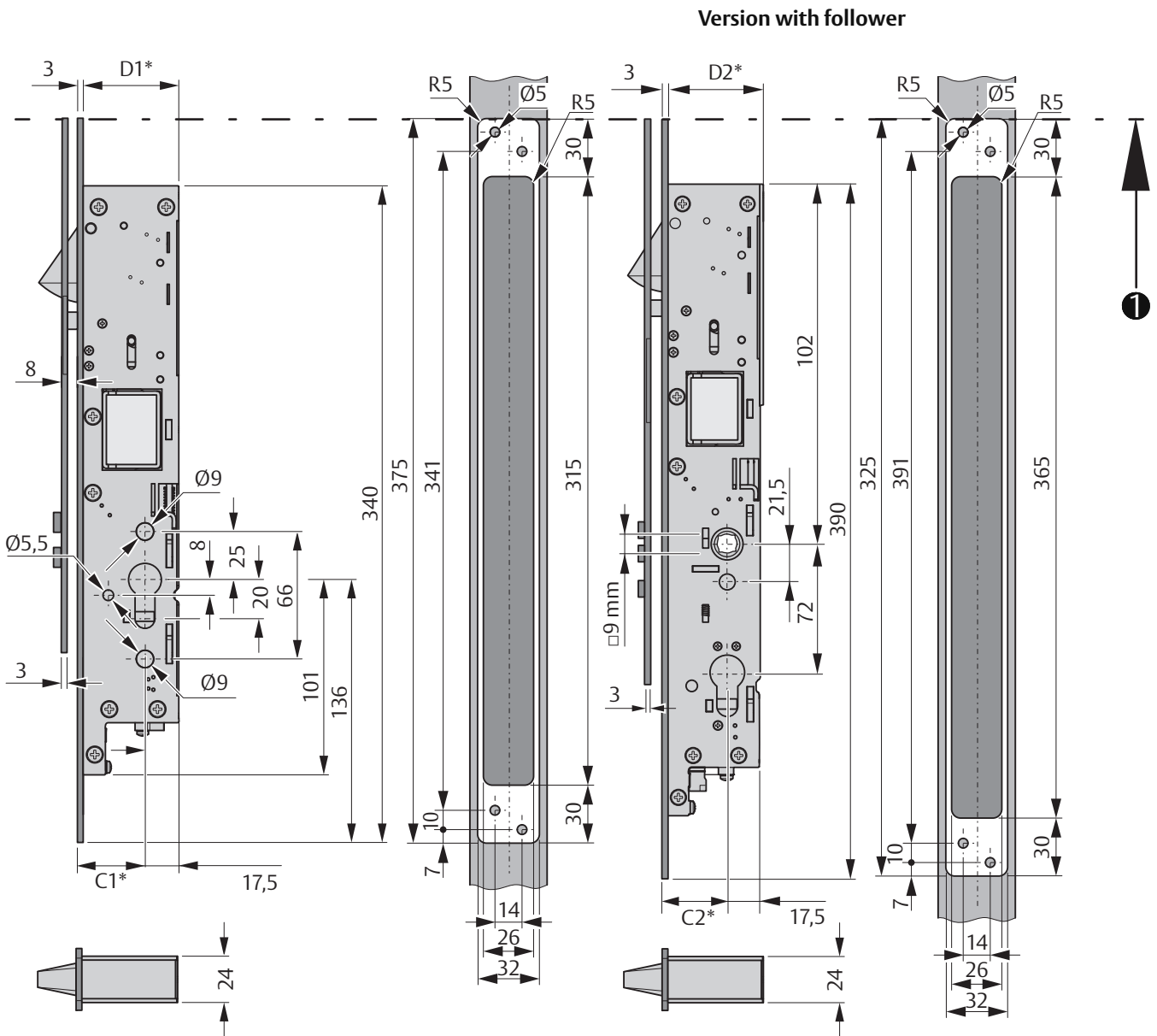
**Secure the door against unintended closing:** The *Technilock® L4* locks automatically when the door is closed and can only be unlocked again with an electrical control signal or by the profile cylinder. A profile cylinder must be installed before the *Technilock® L4* is installed.

**Observe tolerances for voltage supply:** The operating voltage measured on the *Technilock® L4* with rated current must lie within the specified tolerances ("Power", page 35). Exceeding or undercutting the tolerances will result in damage and malfunction.

**Risk of destruction from the temporary key:** The use of a temporary key can destroy the lock. Then the function can no longer be guaranteed. Only use a suitable profile cylinder for the operation of the lock.

**With the presence of magnetic materials, recognition of the striking plate is impaired when the sensing distance is too long:** Door frames or leaves made of magnetic materials (such as steel profiles) can interfere with the magnetic field of the two magnets and impair the function of the lock. The distance between the magnets and the door frame or leaf must be at least 10 mm.

## Dimensions



\*Backset C1 is variable:  
C1 = 30, 35, 40 or 60 mm

\*Mounting depth D1 dependent on C1:  
D1 = 44,5 mm with C1 = 30 mm  
D1 = 49,5 mm with C1 = 35 mm  
D1 = 54,5 mm with C1 = 40 mm  
D1 = 74,5 mm with C1 = 60 mm

\*Backset C2 is variable:  
C2 = 35 or 60 mm

\*Mounting depth D2 dependent on C2:  
D2 = 49,5 mm with C2 = 35 mm  
D2 = 74,5 mm with C2 = 60 mm

Fig. 4: Dimensions of Technilock® L4

## Installation



### Warning!

**Life-threatening danger due to electric shock:** Incorrect wiring is life-threatening and can ruin the *Technilock*® L4. The connection of the supply current may only be performed by trained qualified personnel.



### Caution!

**Risk of injury due to sharp edges and chips:** Drilling and other cutting work entails the risk of injury due to sharp edges and chips. Be especially sure to protect your eyes with suitable safety goggles. Assign an appropriately trained, qualified person with the work.

### Preparation for installation

Prepare and clean the lock pocket

- 1 Create the lock pocket in a suitable mounting position corresponding to Fig. 5.
- 2 Create the holes for the fixing screws corresponding to Fig. 5.
- 3 Create the holes for the lock fittings.
- 4 Clean the lock pocket and all created holes by blowing them out or using a vacuum cleaner.

### Electrical connections

Connect the cable

- 1 Prepare the wiring for the *Technilock*® L4 corresponding to the chapters “Electrical connection”, page 34 and “Power supply”, page 35.
- 2 Connect the cables for the supply current and control, corresponding to the chapters “Electrical connection”, page 34 and “Power supply”, page 35.

### Mounting the *Technilock*® L4

Screwing in the *Technilock*® L4

- 1 Screw the *Technilock*® L4 in place in the lock pocket (Fig. 5).
  - 2 Fix the lock fittings.
  - 3 Check the *Technilock*® L4 for ease of movement.
- ⇒ The *Technilock*® L4 is ready for operation once the striking plate is mounted.

### Mounting the striking plate

Screw in the striking plate matching the *Technilock*® L4

- 1 Create the striking plate pocket and all holes (Fig. 4 – ①).
  - 2 Clean the striking plate pocket and all drilled holes by blowing them out or using a vacuum cleaner.
  - 3 Screw on the striking plate, which matches the *Technilock*® L4 to be installed.
  - 4 Check the *Technilock*® L4 for ease of movement. The rebate gap must be between 3,5 mm and 5,5 mm. With an adjustable striking plate (Fig. 5), position the filler plate so that the bolt of the *Technilock*® L4 engages optimally in the striking plate pocket.
- ⇒ The *Technilock*® L4 is ready for operation.

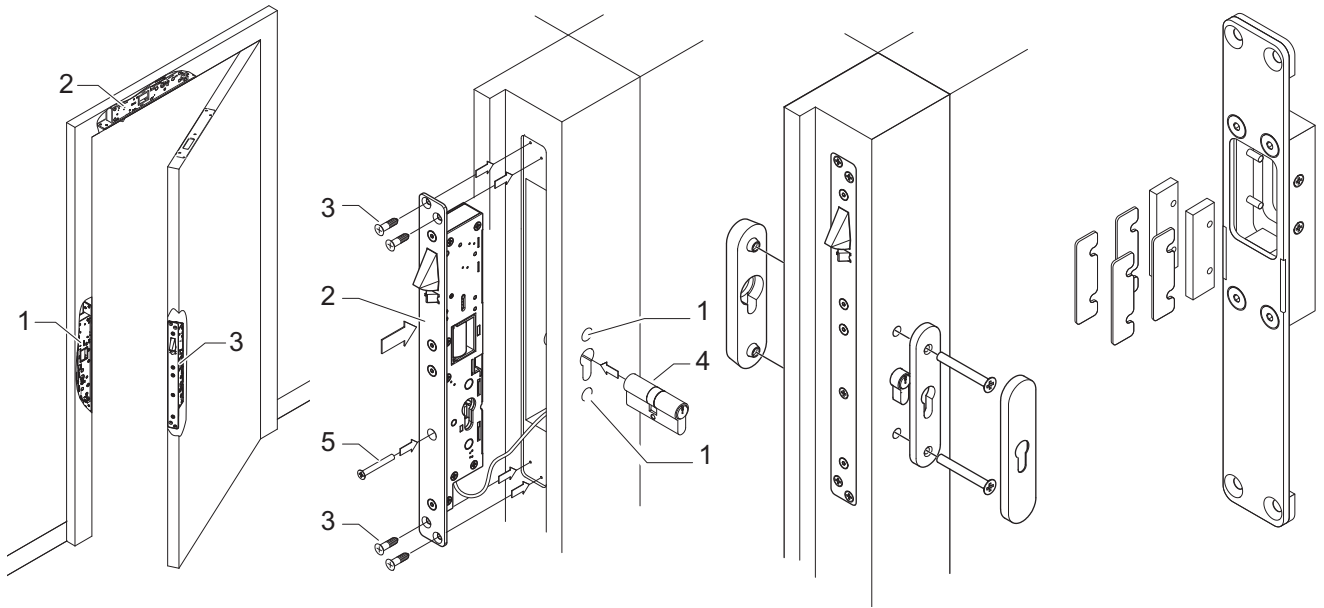
### Checking the *Technilock*® L4

Check the *Technilock*® L4 for full functionality

- 1 Test all functions of the *Technilock*® L4.
  - 2 Mount the fittings.
- ⇒ The *Technilock*® L4 is completely mounted and has been checked for functionality.



Optional for adjustable striking plate versions



Version with follower



### Hinweis!

**A short escutcheon must be used for a backset of 35 mm:** With a backset of 35 mm, the *Technilock® L4* does not provide an opening for the upper fixing screw of a long escutcheon. Therefore, a fitting with short escutcheon must be used.

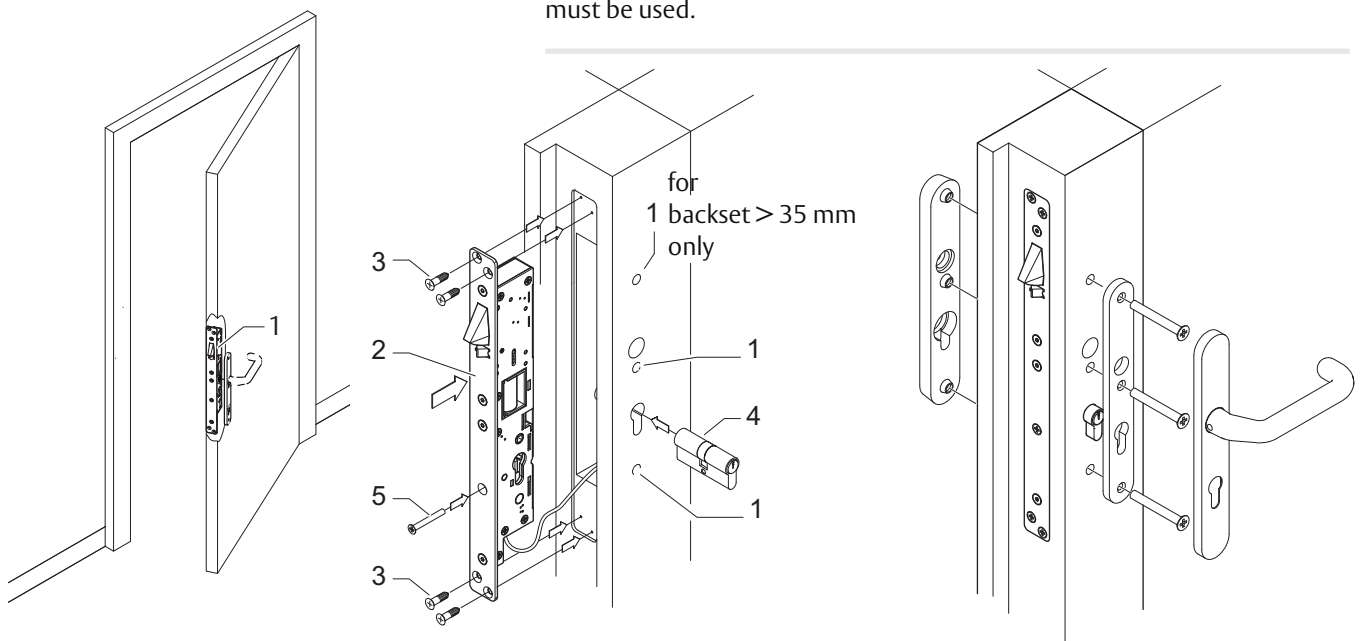
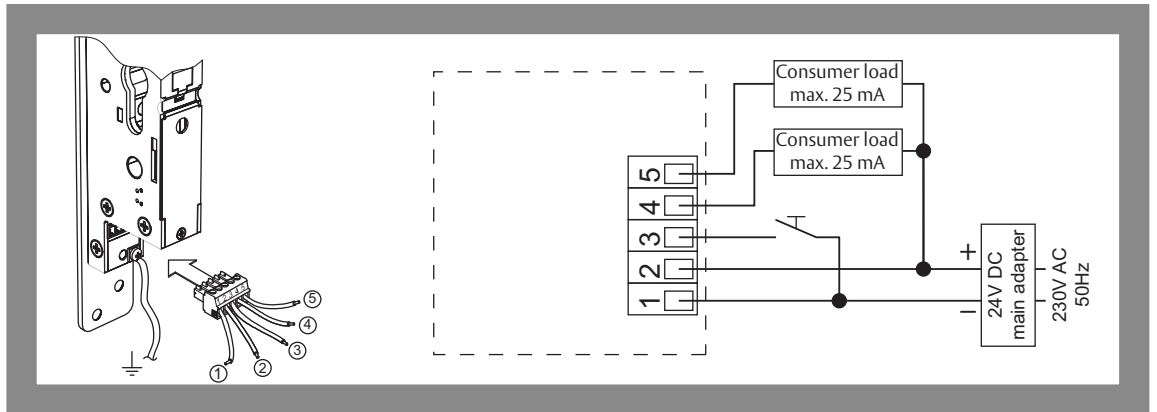


Fig. 5: Install the lock (versions with and without follower)

## Electrical connection

### Terminal assignment

Fig. 6:  
Electrical connection  
without supplementary  
board



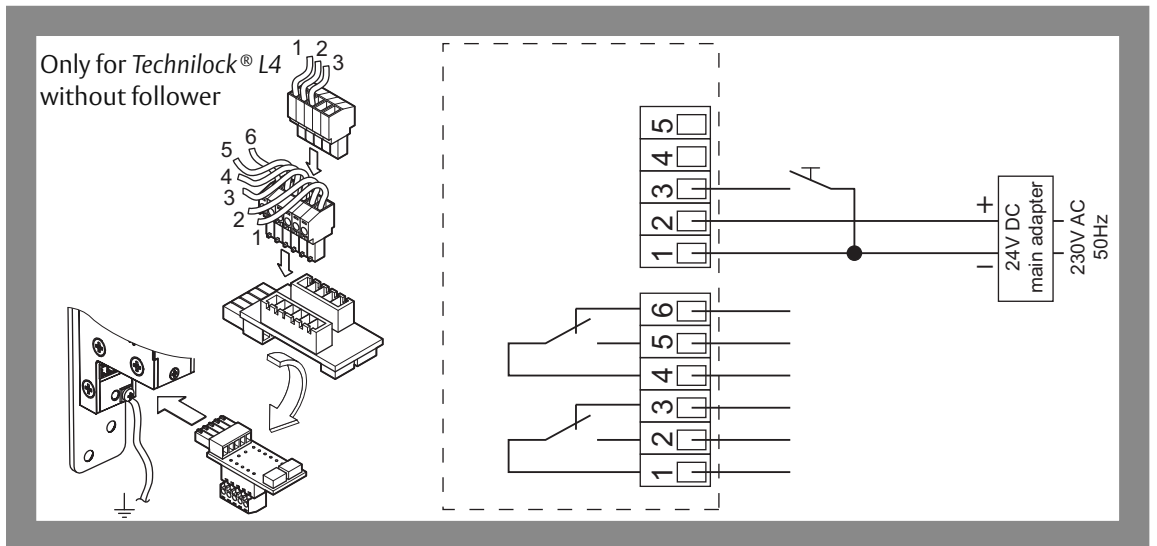
Electronic circuit board  
compatible with  
Technilock® L3

The *Technilock® L4* board with connecting terminals is compatible with the *Technilock® L3* series.

- |                 |   |             |
|-----------------|---|-------------|
| 1: GND / mass   | <b>Note:</b> Mass potential: Pin 1 and 3 must be equal. |             |
| 2: 24 V DC      |   |             |
| 3: Activation   | <b>Note:</b> Mass potential: Pin 1 and 3 must be equal. |             |
| 4: Bolt contact | (non-isolated, electrical load capability:              | max. 25 mA) |
| 5: Door status  | (non-isolated, electrical load capability:              | max. 25 mA) |

### Connection assignment of the adapter board

Fig. 7:  
Electrical connection  
with supplementary  
board



Adapter board  
of the *Technilock® L4*

The optionally available adapter board with potential-free contacts is compatible with the *Technilock® L4* series without follower.

Electrical load capability of the contacts

Terminal strip S1	Terminal strip S2		
1: GND / mass	1: Bolt signal	(IN)	(Common)
2: 24 V DC	2: Bolt locked	(OUT)	(NO)
3: Activation	3: Bolt unlocked	(OUT)	(NC)
4: free	4: Door signal	(IN)	(Common)
5: free	5: Door closed	(OUT)	(NO)
	6: Door open	(OUT)	(NC)

30 V / 0.5 A  
The connection diagram shows the assignment of the output signals in the standard configuration. Other monitoring signals are also adjustable with the rotary switch ("Settings on the rotary switch", page 29).

## Power supply

### Voltage

The actual operating voltage applied must be measured directly at the *Technilock*® L4.

Measurement position	Voltage range		
Supply voltage (voltage at the mains adapter in free-wheeling state)	24V +15%	DC regulated	4A
Operating voltage (voltage at the <i>Technilock</i> ® L4)	24V +15%/-10%	DC regulated	4A

The minimum operating voltage is 21.6 V and the maximum supply voltage is 27.6 V.

### Power

Measuring time	Power
Rated current (with 24V DC) = pull power of the <i>Technilock</i> ® L4	4.00 A
Withstand current = current after 0.5 s electronically reduced to	0.25 A

### Wiring and mains adapter

The following cable type and mains adapter are recommended for the power supply of the *Technilock*® L4:

Cable type  
Mains adapter

- Cable 844ZBKAB01---00 (2 X 1.5 mm<sup>2</sup> + 6 X 0.14 mm<sup>2</sup>) with a maximum length 25 m.
- Mains adapter 1003-24-4 with adjustable output voltage in a synthetic cover with screw connection terminals.

### Voltage loss through wiring

Factor in voltage loss  
via connecting cable

The voltage loss through the connecting cable must be factored in so that the *Technilock*® L4 functions safely. The voltage loss must be calculated with a rated current of 4 A. The copper wires have the constant for the specific conductivity 56.

Supply voltage	Cable	Voltage loss through the wire	Operating voltage	Permissibility
$U_{\text{Mains adapter}}$	<b>844ZBKAB01---00</b>	$U_{\text{Loss}}$	$U_{\text{Technilock}^{\text{®}} \text{ L4}}$	
$U_{\text{Loss}} = 2 \times \text{cable length} \times 4 \text{ amperes} : 56 : \text{Cable cross-section}$ The formula only applies for copper wires.				
24V	25 m (2 x 1.5 mm <sup>2</sup> )	2.4V	21.6V	permitted
24V	25 m (2 x 1.0 mm <sup>2</sup> )	3.6V	20.4V	not permitted
24V	10 m (2 x 1.0 mm <sup>2</sup> )	1.4V	22.6V	permitted
Voltage at the mains adapter increased:				
27.6V	25 m (2 x 1.5 mm <sup>2</sup> )	2.4V	25.2V	permitted
27.6V	25 m (2 x 1.0 mm <sup>2</sup> )	3.6V	24.0V	permitted
27.6V	10 m (2 x 1.0 mm <sup>2</sup> )	1.4V	26.2V	permitted

# Technical data

## Technical Data

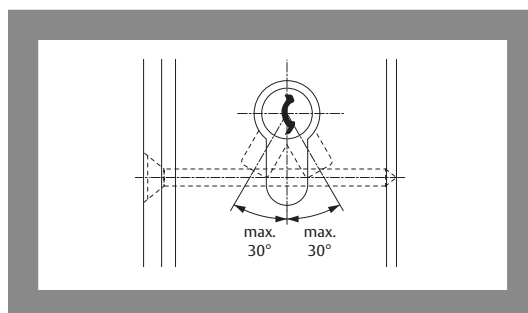
Property	Characteristic
Backset	30 mm, 35 mm, 40 mm or 60 mm,
Backset (Version with follower)	35 mm or 60 mm
Handle follower (Version with follower)	9 mm
Centres distance (Version with follower)	72 mm
Bolt throw	20 mm
Indestructible (according to DIN 18251) up to maximum deadbolt load	20,000 N 50.000 N
Rebate gap	4,0 mm (3,5 mm to 5,5 mm)
Operating temperature	-20°C – +60°C
Protection rating	IP30
Circuit board	Protective paint, Plug connections and plug socket are not protected due to reasons of compatibility

### Area of use

The *Technilock*® L4 is suitable for protected outdoor installation (IP30).

### Lock cylinders and key withdrawal position

Fig. 8:  
Key withdrawal position



The length of the profile cylinder to be used arises from the door leaf thickness and the door escutcheon thicknesses (fittings) on the inside and outside.

The key withdrawal position (Fig. 8) of the locking lever may not exceed 30° at the bottom on the left or right.

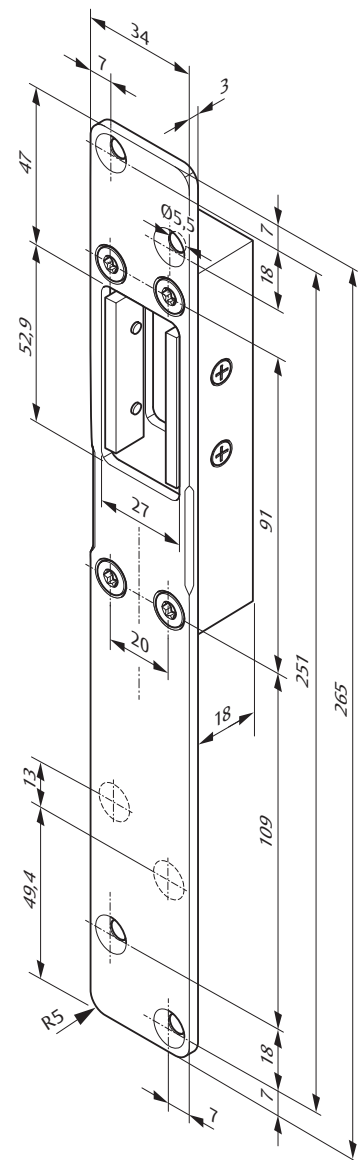
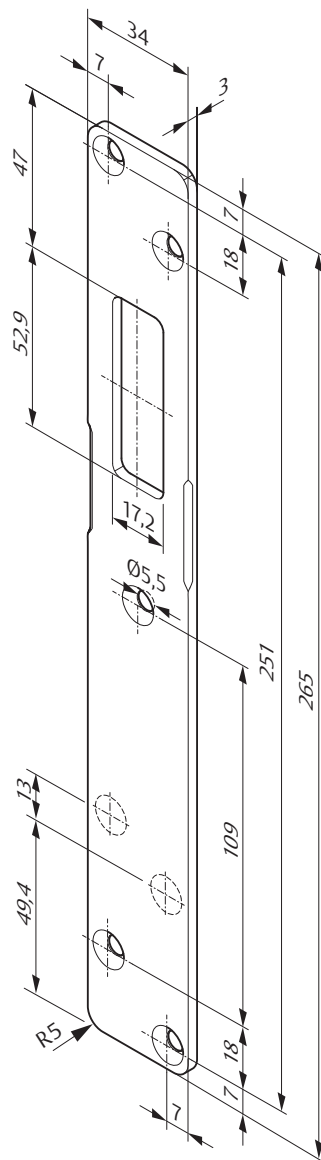
## Strike plates



### Additional information

The *Technilock® L4* only functions with matching striking plates equipped with two adhered disc magnets. Striking plates from the series L3, M4 or L3s cannot be used.

Standard	Adjustable
844L4SBL1----01	844L4SBL3----01

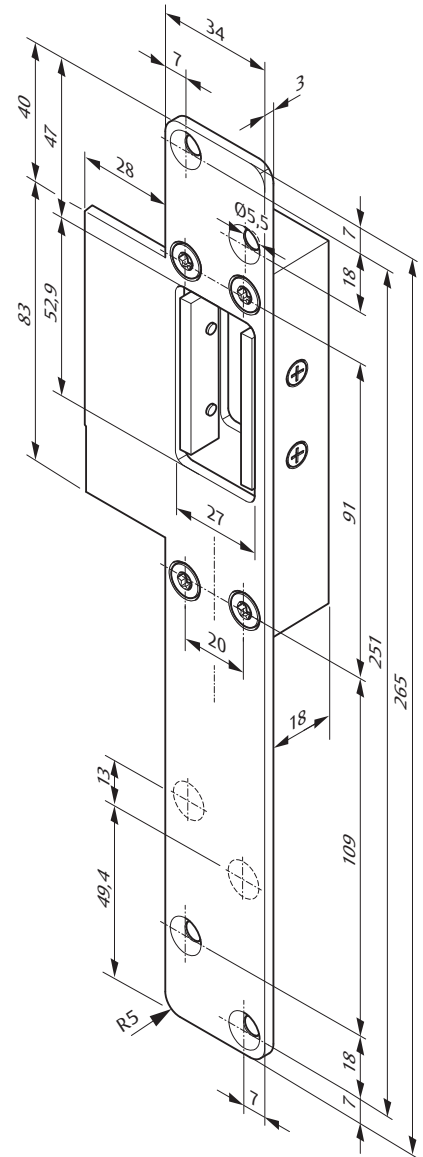
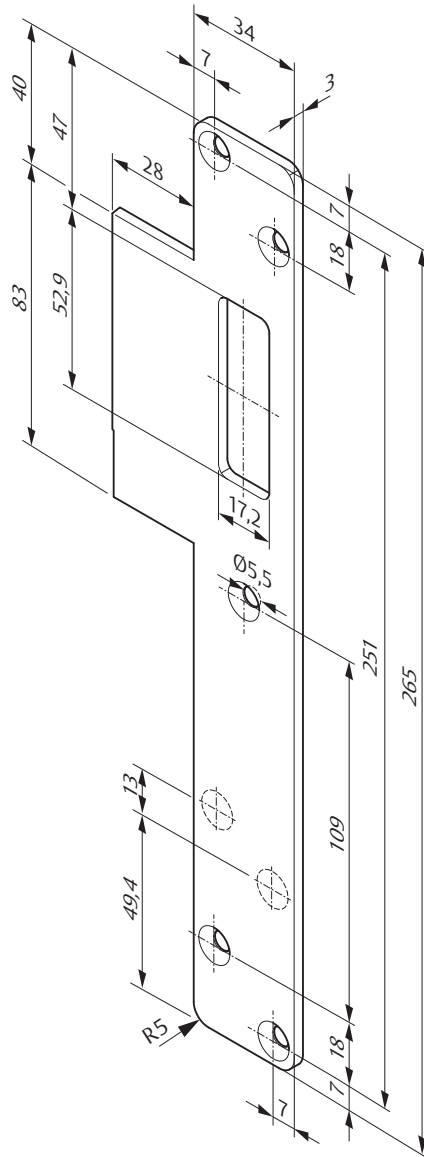


Standard flange left / DIN right

844L4SBL2-----05

Adjustable flange left / DIN right

844L4SBL4----05



Standard flange right / DIN left

844L4SBL2----04  
flange right  
not shown

Adjustable flange right / DIN left

844L4SBL4----04  
flange right  
not shown

## Front door fitting

Long escutcheon protection rating 2 (only for version with follower, 60 mm backset)	N44274109200000
Long escutcheon protection rating 4 (only for version with follower, 60 mm backset)	N44274109400000
Short escutcheon	84456B4-----

## Additional adapter board

only for *Technilock*® L4  
without follower

The additional adapter board shown in the chapter “Electrical connection”, page 34, Fig. 7 for an expandable electrical connection is not included in the scope of delivery of the *Technilock*® L4. The additional board is only suitable for *Technilock*® L4 without follower. The supplementary board can be ordered separately:

Order supplementary board	effeff – Supplementary board for <i>Technilock</i> ® L4	844L4ZBP1----00
---------------------------	---	-----------------

## Cable

The cable type specified in the chapter “Power supply”, page 35 is not included in the scope of delivery of the *Technilock*® L4. The cable can be ordered separately:

Order connection cable	effeff – Connection cable for <i>Technilock</i> ® L4	844ZBKAB01---00
------------------------	--	-----------------

## Power supply

The mains adapter with adjustable output voltage specified in the chapter “Power supply”, page 35 is not included in the scope of delivery of the *Technilock*® L4. The mains adapter can be ordered separately:

effeff – Mains adapter for <i>Technilock</i> ® L4	effeff 1003-24-4----10
---	------------------------

Property	Characteristic
Input voltage	90 V – 260 V AC
Output voltage, adjustable	24 V DC, stabilised
Output current (Current limiting on the output current with automatic restarting)	4 A
Ambient temperature range	-20°C – +40°C
Housing	Synthetic material with screw connection terminals

# Maintenance, warranty, disposal

## Maintenance

The *Technilock*® L4 is maintenance-free. The sliding surfaces are permanently greased.



### Important!

**Do not spray any lubricants into the *Technilock*® L4:** The inside of the *Technilock*® L4 may not be greased. Only lubricate the edges of the striking plate according to the instructions below.

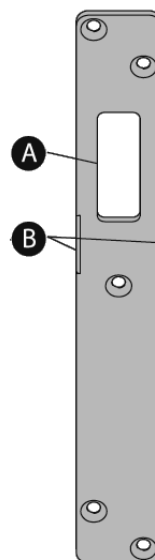
### Lubrication schedule

The striking plate must be lubricated every 100,000 operating cycles.

Order recommended grease

Use the following grease:

Trade name: ISOFLEX TOPAS NB 52  
Part no: 004131  
Manufacturer: Klüber Lubrication München KG  
Geisenhausener Straße 7  
D-81379 München  
Telephone: 0049 (0)89 7876 - 0  
Fax: 0049 (0)89 7876 - 333  
Email: mcm@klueber.com



### Lubricating the striking plate

- 1 Open the door.
- 2 Grease the inner edges of the striking plate opening (in the figure **A**)).  
Subsequent lubrication is only necessary with the “fail-locked” product variant.
- 3 Grease the angled edges of the striking plate (in the figure **B**)).

## Warranty

The legal warranty periods and the Terms and Conditions of Sale and Delivery of *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* ([www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)) apply.

## Disposal

Packaging materials must be recycled.

The product is to be disposed of with electronic waste.

The applicable environmental protection regulations must be complied with.





# Problem, cause, solution

## **No reaction to the trigger signal**

**Problem:** The *Technilock*® L4 does not react to an electrical trigger action and does not unlock the door.

**Cause:** The *Technilock*® L4 may have been locked with the locking cylinder.  
A technical error may be present.

**Solution:** Unlock the *Technilock*® L4 via the locking cylinder.  
Check carefully whether the *Technilock*® L4 locks again automatically.  
If the automatic function fails, you must lock it again using the locking cylinder.

Read the chapter “Locking via the locking cylinder”, page 27.

**Veillez lire attentivement cette notice avant l'utilisation et la conserver. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.**

**Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de revente à un tiers.**

**Éditeur :**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

ALLEMAGNE

Téléphone : +49 (0) 7431 / 123-0

Fax : +49 (0) 7431 / 123-240

Internet : [www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)

E-mail : [albstadt@assaabloy.com](mailto:albstadt@assaabloy.com)

**Numéro et date du document**

D0051906

07.2016

**Copyright**

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

Ceci vaut en particulier pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

# Sommaire

<b>Information produit.....</b>	<b>44</b>	<b>Montage et installation.....</b>	<b>50</b>
Verrou de haute sécurité		Remarques.....	50
Technilock® L4 .....	44	Dimensions .....	51
Généralités .....	44	Montage .....	52
Fonctions .....	44	Préparation du montage .....	52
Le Technilock® L4 offre.....	44	Raccordements électriques .....	52
Modèles .....	44	Montage du Technilock® L4.....	52
		Montage de la têtère .....	52
<b>Remarques .....</b>	<b>45</b>	Contrôle du Technilock® L4 .....	52
À propos de ces instructions.....	45	Raccordement électrique .....	54
Signification des symboles.....	45	Affectation des connecteurs .....	54
Consignes de sécurité .....	45	Affectation des connecteurs de la platine	
Utilisation conforme .....	46	d'extension .....	54
Explication de la		Alimentation électrique .....	55
terminologie employée .....	46	Tension .....	55
		Courant.....	55
		Câblage et bloc d'alimentation.....	55
		Perte de tension due au câblage.....	55
<b>Fonctions et utilisation .....</b>	<b>47</b>	<b>Caractéristiques techniques .....</b>	<b>56</b>
Verrouillage .....	47	Caractéristiques techniques .....	56
Verrouillage à l'aide du cylindre de		Domaine d'application.....	56
fermeture .....	47	Cylindre de fermeture et position de	
Exemple de verrouillage manuel .....	47	retrait de le clé .....	56
Déverrouillage .....	47		
Déverrouillage à l'aide du cylindre de			
fermeture.....	47		
Déverrouillage à l'aide du signal de			
commande .....	47		
Signalisations .....	48	<b>Accessoires .....</b>	<b>57</b>
Signalisation d'alarme.....	48	Têtères .....	57
Signalisation de sabotage .....	48	Garnitures mixtes .....	59
Message de diagnostic .....	48	Platine d'extension disponible en	
Comportement à adopter en cas de		option .....	59
signalisation d'alarme .....	48	Câble .....	59
Acquittement de l'état « alarme » .....	48	Bloc d'alimentation .....	59
Acquittement de l'état « sabotage » .....	48		
Réglages du commutateur rotatif.....	49	<b>Maintenance, garantie,</b>	
		<b>mise au rebut.....</b>	<b>60</b>
		Maintenance .....	60
		Plan de lubrification.....	60
		Lubrification de la têtère .....	60
		Garantie.....	60
		Mise au rebut .....	60
		<b>Problème, cause, solution .....</b>	<b>61</b>
		Pas de réaction au signal de commande	61

## Verrou de haute sécurité Technilock® L4

### Généralités

Verrou oscillant

Le verrou de haute sécurité *Technilock*® L4 est un verrou oscillant destiné aux zones de haute sécurité. Il est conçu pour être monté à l'horizontale (sur le dormant) ou à la verticale sur le dormant ou sur le panneau de porte et peut également être monté sur un battant rotatif ou une porte battante. Le verrou peut servir d'alternative à la serrure principale. Pour ce faire, nous vous proposons des modèles de serrures présentant un fouillot de 9 mm. La position du verrou et la position de la porte sont contrôlées à l'aide de contacts. Aucune autre commande externe n'est requise.

Le *Technilock*® L4 est disponible dans les variantes « rupture de courant », « émission de courant » avec pêne pilote supplémentaire ainsi qu'en « émission de courant » avec pêne pilote supplémentaire et fouillot. (Fig. 1). Le pêne pilote détecte la position de la porte, afin de pouvoir procéder à la fermeture de cette dernière sans devoir recourir à un courant de travail.

### Fonctions

Verrouillage automatique  
Reconnaissance de la tête

Le verrou pivote automatiquement lors de la fermeture de la porte et est ensuite bloqué.

Des aimants codés sont intégrés à la tête du *Technilock*® L4. Lorsque la porte est fermée et que ces aimants sont reconnus par le *Technilock*® L4, le verrou oscille automatiquement et est ensuite bloqué. Le sabotage du verrou devient plus difficile vu que ce dernier oscille uniquement lorsque la porte est fermée.

Verrouillage automatique surveillé

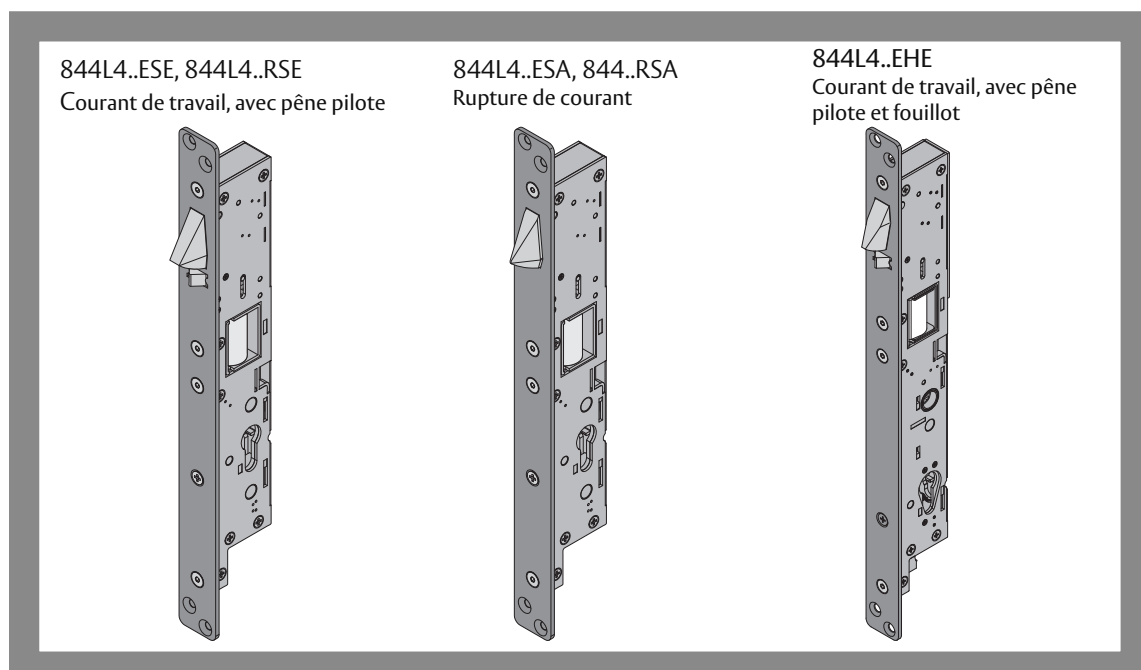
Si le verrou ne peut pas osciller complètement, la procédure se répète automatiquement plusieurs fois. En cas d'échec, une alarme est émise automatiquement.

### Le Technilock® L4 offre

- une résistance extrêmement élevée contre les tentatives d'effractions et de manipulations,
- une très haute résistance aux chocs jusqu'à 20 000 N,
- un système d'autoverrouillage,
- un verrouillage contrôlé avec de nombreuses fonctions de signalisation et de surveillance,
- une reconnaissance automatique de la tête.

### Modèles

Fig. 1:  
Modèles



# Remarques

## À propos de ces instructions

Ces instructions d'installation et de montage ont été rédigées à l'intention des électriciens et du personnel spécialement formé. Lisez ces instructions afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en oeuvre proposées.

Ces instructions contiennent également des remarques relatives aux fonctions de certaines pièces importantes.

## Signification des symboles



### Avertissement !

**Consigne de sécurité :** le non-respect de cette consigne peut entraîner un danger mortel ou des blessures graves.



### Attention !

**Consigne de sécurité :** le non-respect de cette consigne peut entraîner des blessures.



### Attention !

**Remarque :** le non-respect de cette consigne peut entraîner des dommages matériels et avoir une influence défavorable sur le fonctionnement du produit.



### Remarque !

**Remarque :** Informations complémentaires relatives à l'utilisation du produit.

## Consignes de sécurité



### Attention !

**Travaux sur le panneau de porte :** démonter le *Technilock*® L4 avant de procéder à des travaux de type perçage ou fraisage sur le panneau de porte ou le dormant.

**Tenir compte du jeu de joint :** monter la porte de sorte à ce que le « jeu de joint » (écart entre l'embouti et la têtère) soit de 3,5 à 5,5 mm.

**Ne pas ouvrir le Technilock**® L4 : il est interdit d'ouvrir le *Technilock*® L4 car cela pourrait l'endommager.

**Ne pas peindre le Technilock**® L4 : le *Technilock*® L4 ne peut pas être revêtu d'une couche de peinture ou d'autres substances.

**Protéger le Technilock**® L4 de l'eau et de l'humidité : le *Technilock*® L4 doit être protégé contre toute pénétration d'eau. L'eau a une influence défavorable sur le fonctionnement du *Technilock*® L4.

**Tenir compte de la directive CEM :** pour des raisons de compatibilité électromagnétique, il est interdit de brancher des lignes monofilaires en parallèle afin d'obtenir une section de câble plus importante. Il faut toujours utiliser des lignes monofilaires d'une section adéquate.

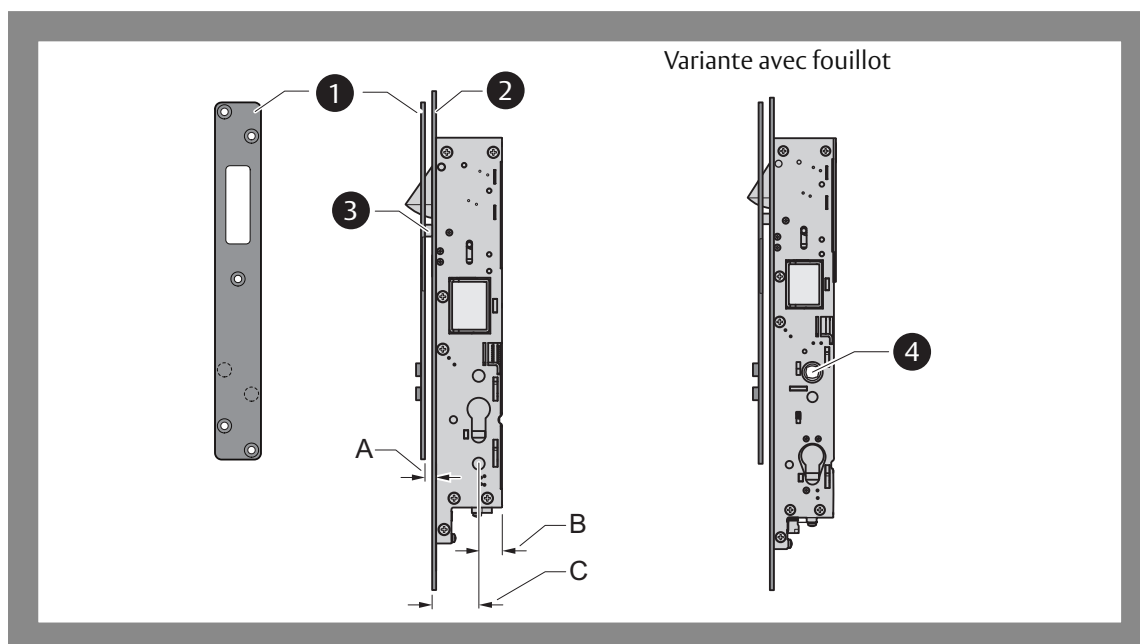
## Utilisation conforme

Le *Technilock*® L4 est utilisé comme verrouillage de porte dans les zones de haute sécurité. Conformément aux instructions de montage, l'appareil peut être monté sur le dormant ou le panneau de porte. Toute autre utilisation est considérée comme étant non-conforme.

## Explication de la terminologie employée

–	Rupture de courant	La variante « <i>rupture de courant</i> » se verrouille en présence d'un courant électrique (Fig. 1, page 44).
–	Courant de travail	La variante « <i>courant de travail</i> » se verrouille en l'absence d'un courant électrique (Fig. 1, page 44 ).
①	Têteière	Le terme <i>têteière</i> désigne la contrepartie de la serrure fixée sur le dormant.
②	Embouti	L' <i>embouti</i> est vissé sur la porte et sert à fixer le <i>Technilock</i> ® L4 dans la poche de serrure.
③	Pêne pilote	Lorsque l'on ferme la porte, le <i>pêne pilote</i> s'enfonce en glissant sur la têteière (côté dormant).
④	Fouillot / carré	Le <i>carré</i> est une tige carrée qui est introduite dans le <i>fouillot</i> et dont les extrémités sont logées dans la poignée de porte.
A	Jeu de joint	Le terme <i>jeu de joint</i> désigne l'écart entre l'embouti et la têteière.
B	Axe arrière	L' <i>axe arrière</i> est l'écart entre le centre du trou de la serrure et le bord arrière.
C	Axe	L' <i>axe</i> est l'écart entre le centre du trou de la serrure et le bord avant.
–	Cylindre profilé	Le <i>cylindre profilé</i> (cylindre de fermeture) est inséré et vissé dans l'ouverture du coffre de serrure.
–	Déverrouillage du cylindre	On parle de <i>déverrouillage du cylindre</i> si le <i>Technilock</i> ® L4 est déverrouillé à l'aide du cylindre de fermeture.
–	Poche de serrure	Le terme <i>poche de serrure</i> désigne l'ouverture réalisée dans la porte ou le dormant servant à accueillir le <i>Technilock</i> ® L4.

Fig. 2:  
Explication de la terminologie employée



## Verrouillage

Le *Technilock*® L4 se verrouille automatiquement

Le *Technilock*® L4 se verrouille automatiquement lorsque

- il n'y a pas de signal de commande,
- le cylindre n'est pas utilisé et
- la têtère est reconnue.

La procédure est avortée si la porte est ouverte pendant la procédure de verrouillage.

Les signaux d'état sont mis à jour une fois le verrouillage réussi.

## Verrouillage à l'aide du cylindre de fermeture

Exception : panne du dispositif automatique de la variante « courant de travail »

Le verrouillage manuel à l'aide du cylindre de fermeture est un cas exceptionnel que l'on peut rencontrer lors d'une panne du dispositif automatique de la variante « courant de travail » : si un problème (ou défaut) à la porte, à la têtère ou au *Technilock*® L4 empêche le verrouillage automatique de la porte, cette dernière peut être verrouillée à l'aide du cylindre de fermeture, pour autant que le problème n'entrave pas cette fonction.

Il est impossible de générer des messages de sabotage vu que le système ne connaît pas la cause du problème et indiquerait donc en permanence un sabotage.

### Exemple de verrouillage manuel

La têtère n'est pas reconnue

La têtère a été manipulée à l'aide d'aimants et n'est plus reconnue par le *Technilock*® L4. Le *Technilock*® L4 reste déverrouillé et la porte ouverte. Les signaux d'état indiquent « Porte ouverte et déverrouillée ». Le *Technilock*® L4 peut être verrouillé manuellement à l'aide du cylindre de fermeture.



### Remarque !

Après un verrouillage manuel, il est impossible de déverrouiller le *Technilock*® L4 à l'aide d'un signal de commande. Le verrouillage manuel peut uniquement être débloqué en procédant au déverrouillage du cylindre de fermeture.

## Déverrouillage

Le *Technilock*® L4 se déverrouille par

- du cylindre de fermeture ou
- d'un signal de commande électrique.

À chaque fois, une procédure de déverrouillage est lancée. Les signaux d'état sont mis à jour une fois le verrouillage réussi.

### Déverrouillage à l'aide du cylindre de fermeture

Lorsque la porte est fermée, le *Technilock*® L4 reste déverrouillé jusqu'au prochain verrouillage à l'aide du cylindre.

### Déverrouillage à l'aide du signal de commande

Lorsque la porte est fermée, le *Technilock*® L4 reste déverrouillé aussi longtemps que le signal de commande est activé. La durée minimale correspond à la durée définie au niveau du commutateur rotatif (« Réglages du commutateur rotatif », page 49).

## Signalisations

### Signalisation d'alarme

Les signalisations d'alarmes peuvent avoir deux origines :

- Soit, elles indiquent un problème de fonctionnement, soit
- le *Technilock*® L4 n'arrive pas à atteindre l'état défini.

Trois tentatives manquées déclenchent une alarme

Le *Technilock*® L4 tente à trois reprises d'atteindre l'état « verrouillé » (« déverrouillé ») défini. En cas d'échec, l'état « d'alarme » est activé et le *Technilock*® L4 tente alors de procéder à un nouveau verrouillage (déverrouillage) dans cet état.

### Signalisation de sabotage

Les signalisations d'alarmes peuvent avoir deux origines :

- Soit, elles indiquent la présence d'une manipulation, soit
- l'état du système a été modifié d'une manière non-conforme aux prescriptions (c'est-à-dire pas en passant par la commande électrique ou le cylindre de fermeture).

Le *Technilock*® L4 tente activement de contrer un sabotage

Le *Technilock*® L4 encore fonctionnel essaie de contrer automatiquement une tentative de sabotage. Dans la variante « rupture de courant » on utilise un système de verrouillage actif. Pour ce faire, la bobine d'induction est mise sous tension. Si la position « verrouillée » du verrou est annulée sans passer par la commande électrique ou une activation manuelle du cylindre de fermeture, l'état « sabotage » est activé. Le *Technilock*® L4 tente de procéder à un verrouillage dans cet état.

### Message de diagnostic

Présence d'une sous-tension. Le signal 5 est placé sur low et la DEL interne est allumée.

## Comportement à adopter en cas de signalisation d'alarme

### Acquittement de l'état « alarme »

- 1 Actionnez le *Technilock*® L4 à l'aide du cylindre de fermeture ou déclenchez un signal de commande électrique.
  - 2 Éliminez le problème qui a déclenché l'alarme.
- ⇒ L'état « alarme » est acquitté.

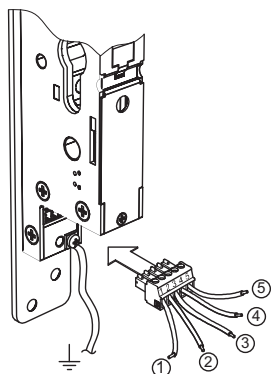
### Acquittement de l'état « sabotage »

- 1 Actionnez le *Technilock*® L4 à l'aide du cylindre de fermeture ou déclenchez un signal de commande électrique.
- ⇒ L'état « sabotage » est acquitté.
- 2 Faites contrôler le *Technilock*® L4 par un professionnel car il pourrait avoir été endommagé lors du sabotage.



## Réglages du commutateur rotatif

Fig. 3: Commutateur rotatif



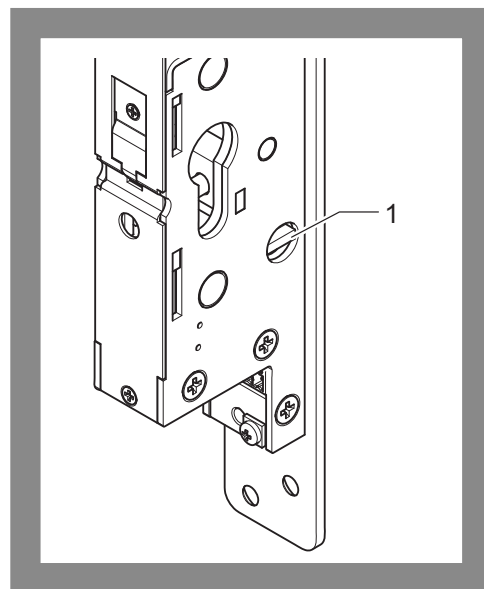
Le commutateur rotatif ( Fig. 3 Pos. 1) können folgende permet de procéder aux réglages suivants :

- la durée de déverrouillage et
- la signification des signaux d'état émis via les deux sorties (Fig. 6) :
  - la sortie 4 réagit sur la position du verrou et
  - la sortie 5 réagit sur la position de la porte.

L'utilisation de la platine d'extension permet de convertir les sorties sous tension en sorties sans potentiel. L'affectation des connecteurs des sorties 4 / 5 est représentée sans platine d'extension dans le Tab. 1. La conversion en sorties sans potentiel est décrite dans le chapitre « Affectation des connecteurs de la platine d'extension », page 54.

En mode rupture, la sortie 4 est définie sur low.

La sortie 5 est quant à elle définie sur high afin qu'un signal d'alarme ou de sabotage puisse être émis en cas de chute de tension, pour autant que la position correspondante ait été définie au niveau du commutateur rotatif.



Tab. 1: Signification des positions du commutateur

Position du commutateur	Durée de déverrouillage	Sortie 4 (signal d'état 4)			Sortie 5 (signal d'état 5)	
0 (réglage d'usine)	0,5s	Verrouillé	low	Porte fermée	low	
1	2,0s					Déverrouillé
2	4,0s	Verrouillé et porte fermée	low	Pas de message	high	
3	0,5s					Verrouillé et porte ouverte
4	2,0s	Déverrouillé et porte fermée	high	Pas de message	high	
5	4,0s					Déverrouillé et porte ouverte
6	0,5s	Déverrouillé et porte ouverte	high	Pas de message	high	
7	2,0s					Déverrouillé et porte ouverte
8	0,5s	Déverrouillé et porte ouverte	high	Pas de message	high	
9	2,0s					Déverrouillé et porte ouverte
A	non défini					
B	non défini					
C	non défini					
D	non défini					
E	0,5s	Verrouillé et porte fermée	low	Uniquement sur la version OEM U4 : Pas de message high Alarme ou sabotage low		
		Verrouillé et porte ouverte	high			
		Déverrouillé et porte fermée	high			
		Déverrouillé et porte ouverte	high			
F	-	Ne peut pas être réglé.				

# Montage et installation

## Remarques



### Avertissement !

**Contrôle de l'absence de dommages :** Les dommages aux câbles peuvent entraîner des électrocutions. Les dommages aux éléments métalliques peuvent entraîner des blessures. Un appareil endommagé présente un risque pour la sécurité. Contrôlez l'emballage et le *Technilock® L4* afin de détecter la présence de dommages éventuels. Il est interdit de mettre un appareil endommagé en service. Il est également interdit d'utiliser des câbles ou raccords endommagés.



### Attention !

**Ne pas percer à travers l'appareil :** Le perçage de trous endommage le *Technilock® L4*. Seuls les trous préperçés en usine peuvent être utilisés pour procéder à la fixation des ferrures. Le *Technilock® L4* doit être démonté de la porte avant de procéder au perçage des trous.

**Il faut le protéger de la saleté et des copeaux :** Laisser l'autocollant de protection sur le trou du cylindre de fermeture jusqu'au moment de montage du cylindre de fermeture. Le *Technilock® L4* peut être endommagé suite à la pénétration de copeaux ou de saletés.

**Nettoyer la poche de serrure avant le montage :** Avant de procéder au montage du *Technilock® L4* sur la porte ou le dormant, il faut nettoyer la poche de serrure et les autres perçages (par soufflage ou aspiration). Le *Technilock® L4* peut être endommagé suite à la pénétration de copeaux.

**Montage sans tension :** Le *Technilock® L4* doit être monté sans tension.

**Contrôler le Technilock® L4 après montage :** Toutes les fonctions du *Technilock® L4* doivent pouvoir s'exercer avec une grande souplesse de fonctionnement. Le verrou doit fermer facilement. Un mouvement irrégulier ou résistant du verrou peut indiquer une erreur de montage ou une déformation due au montage.

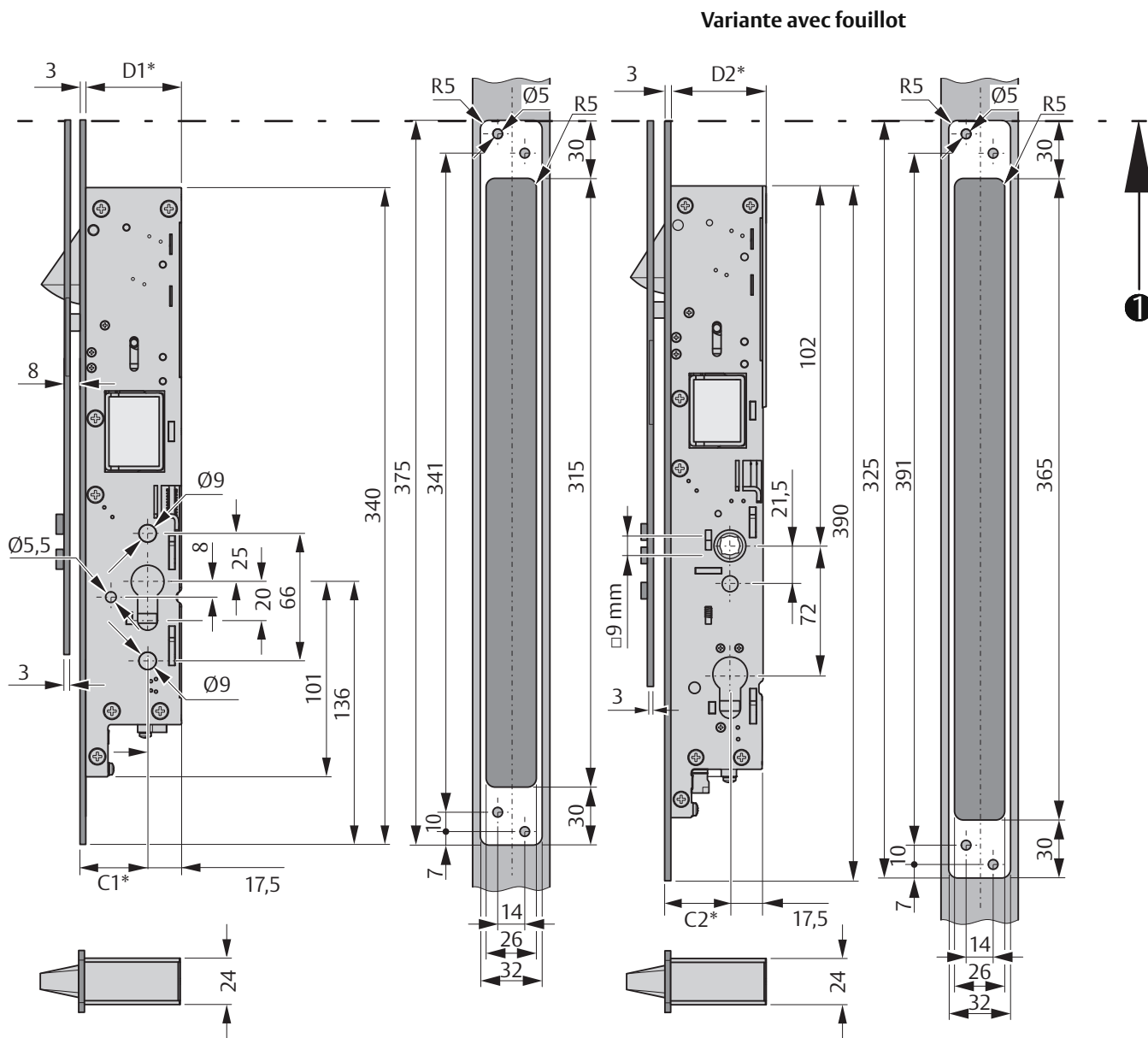
**Protéger la porte contre une fermeture involontaire :** Le *Technilock® L4* verrouille automatiquement toute porte qui se ferme. Le verrou peut ensuite uniquement être déverrouillé à l'aide d'un signal de commande électrique ou d'un cylindre profilé. Il faut donc procéder à l'installation d'un cylindre profilé pendant la phase de construction avant de monter le *Technilock® L4*.

**Tenir compte des tolérances de l'alimentation électrique :** La tension de service mesurée au *Technilock® L4* (courant nominal) doit se trouver dans les limites de tolérances données (« Courant », page 55). Le fait de dépasser ou de descendre sous les limites des tolérances entraîne des dommages ou des fonctionnements erronés.

**Risque de destruction par une clé de construction :** L'utilisation d'une « clé de construction » peut détruire la serrure. Le bon fonctionnement n'est alors plus garanti. Utilisez exclusivement un cylindre profilé fermeture adapté à la serrure.

**Un écart de commutation trop grand en présence de matériaux magnétiques empêche la détection de la têtère :** Les dormants ou les panneaux de portes en matériau magnétique (par ex. des profilés en acier) peuvent perturber le champ magnétique des deux aimants et, en conséquence, le fonctionnement de la serrure. Les aimants doivent avoir un écart minimal de 10 mm par rapport au dormant ou au panneau de porte.

## Dimensions



\*L'axe C1 est variable :  
C1 = 30, 35, 40 ou 60 mm

\*profondeur depose D1 dépendante de C1 :  
D1 = 44,5 mm à C1 = 30 mm  
D1 = 49,5 mm à C1 = 35 mm  
D1 = 54,5 mm à C1 = 40 mm  
D1 = 74,5 mm à C1 = 60 mm

\*L'axe C2 est variable :  
C2 = 35 ou 60 mm

profondeur depose D2 dépendante de C2 :  
D2 = 49,5 mm à C2 = 35 mm  
D2 = 74,5 mm à C2 = 60 mm

Fig. 4: Dimensions de Technilock® L4

## Montage



### Avertissement !

**Risque de décès par électrocution :** Un câblage incorrect peut s'avérer très dangereux et conduire à la destruction du *Technilock*® L4. Le raccordement à l'alimentation électrique peut uniquement être effectué par un spécialiste qualifié.



### Attention !

**Risque de blessure dû aux arêtes vives et copeaux :** Les travaux de perçage et les autres travaux générant des copeaux peuvent conduire à des blessures dues aux arêtes vives et copeaux. Portez des lunettes de protection adaptées afin de protéger vos yeux. Confiez les tâches à exécuter à un personnel qualifié dans le domaine correspondant.

### Préparation du montage

Préparer la poche de serrure et la nettoyer

- 1 Réalisez la poche de serrure à un endroit de montage adapté conformément à l'Fig. 5.
- 2 Réalisez les perçages pour les vis de fixation conformément à l'Fig. 5.
- 3 Réalisez les perçages pour les garnitures de la serrure.
- 4 Nettoyez la mortaise pour la serrure et tous les trous percés par soufflage ou aspiration.

### Raccordements électriques

Raccorder le câble

- 1 Préparez le câblage du *Technilock*® L4 conformément aux chapitres « Raccordement électrique », page 54 et « Alimentation électrique », page 55.
- 2 Branchez les câbles de l'alimentation électrique et de la commande conformément aux chapitres « Raccordement électrique », page 54 et « Alimentation électrique », page 55.

### Montage du *Technilock*® L4

Visser le *Technilock*® L4

- 1 Vissez le *Technilock*® L4 dans la poche de serrure (Fig. 5).
  - 2 Fixez les ferrures.
  - 3 Contrôlez la souplesse du mouvement du *Technilock*® L4.
- ⇒ Une fois la tête montée, le *Technilock*® L4 est opérationnel.

### Montage de la tête

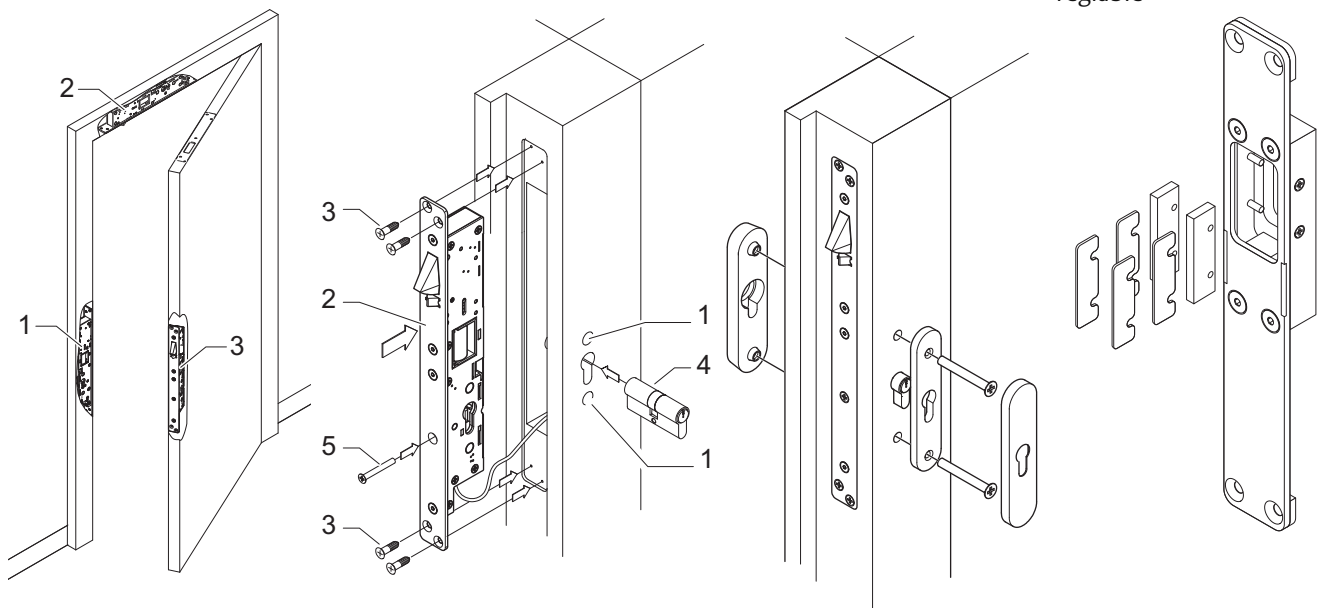
Visser la tête assortie au *Technilock*® L4

- 1 Réalisez la poche de tête et tous les perçages (Fig. 4 – ①).
  - 2 Nettoyez la poche de tête et tous les trous de perçage par soufflage ou aspiration.
  - 3 Vissez la tête assortie au *Technilock*® L4 à monter.
  - 4 Contrôlez la souplesse du mouvement du *Technilock*® L4. Le jeu de joint doit être de 3,5 mm à 5,5 mm. Sur les têtes réglables (Fig. 5), les plaques de remplissage doivent être décalées de sorte que le verrou du *Technilock*® L4 s'enclenche parfaitement dans la poche de tête.
- ⇒ Le *Technilock*® L4 est à présent opérationnel.

### Contrôle du *Technilock*® L4

Contrôler le bon fonctionnement du *Technilock*® L4

- 1 Contrôlez toutes les fonctions du *Technilock*® L4.
  - 2 Installez les ferrures.
- ⇒ Le montage du *Technilock*® L4 est terminé et sa fonctionnalité a été contrôlée.



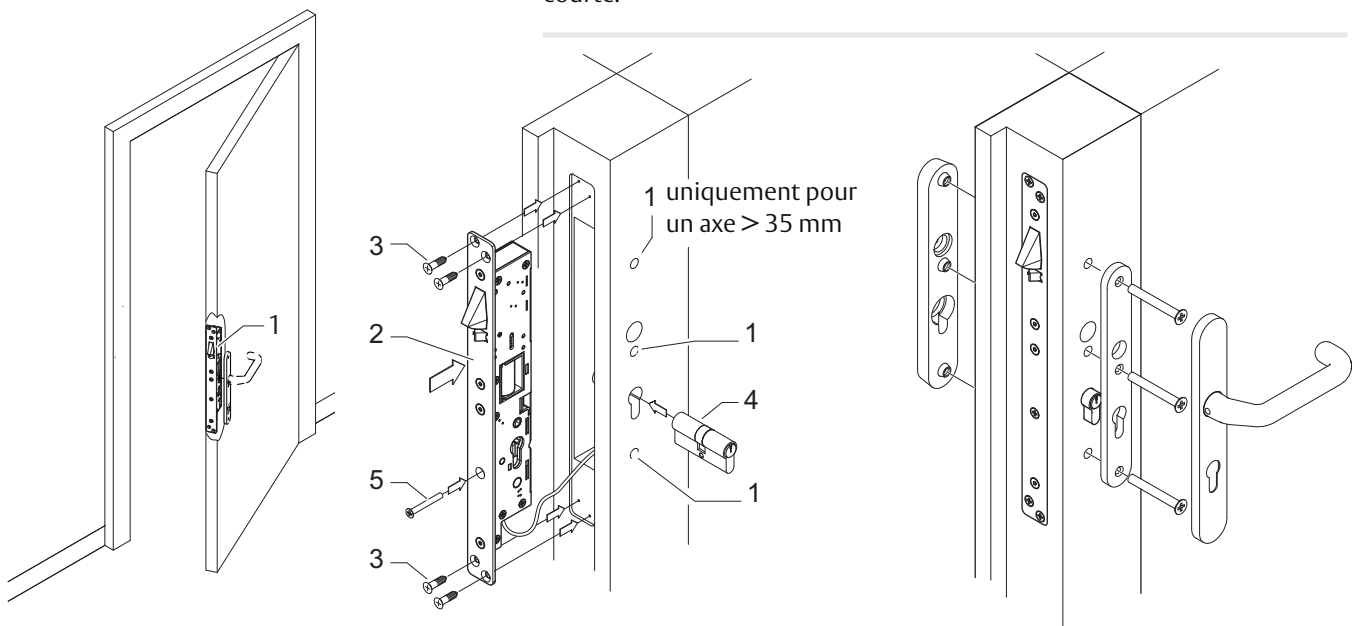
En option pour les variantes avec tête réglable

Variante avec fouillot



### Hinweis!

**Pour un axe de 35 mm, il faut utiliser une garniture à plaque courte :** N'ayant pas de perçages pour les vis de fixation supérieures d'une plaque longue, le Technilock® L4 doit être utilisé avec une garniture à plaque courte.



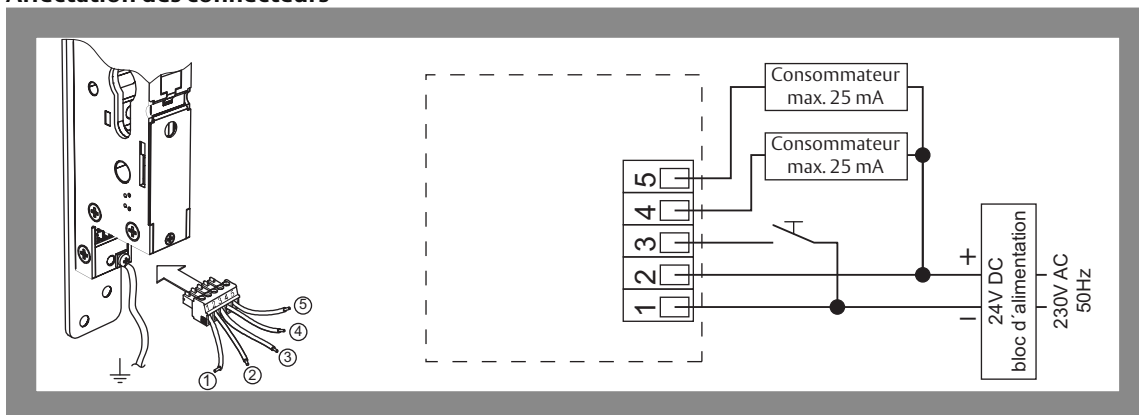
1 uniquement pour un axe > 35 mm

Fig. 5: Monter la serrure (variantes avec et sans fouillot)

## Raccordement électrique

### Affectation des connecteurs

Fig. 6:  
Raccordement électrique  
sans platine d'extension



Platine électronique  
compatible avec le  
Technilock® L3

La platine du Technilock® L4 présente un bornier de connecteurs compatible avec la série Technilock® L3.

1 : Terre / Masse

2 : 24 V CC

3 : Commande

4 : Contact de verrou

5 : État de la porte

**Remarque :** Potentiel de terre: Pin 1 et 3 doivent être égaux.

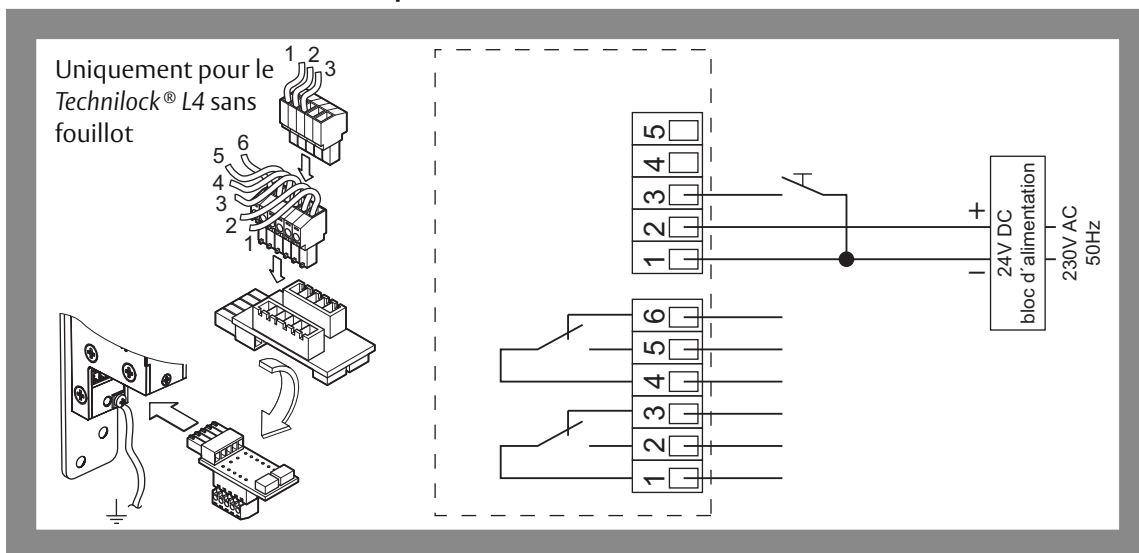
**Remarque :** Potentiel de terre: Pin 1 et 3 doivent être égaux.

(avec potentiel, capacité électrique : max. 25 mA)

(avec potentiel, capacité électrique : max. 25 mA)

### Affectation des connecteurs de la platine d'extension

Fig. 7:  
Raccordement électrique  
avec platine d'extension



Platine d'extension du  
Technilock® L4

Platine d'extension avec contacts sans potentiel pour la série Technilock® L4 sans fouillot, disponible en option.

Capacité électrique des contacts

30 V / 0,5 A

#### Connecteur S1

1 : Terre / Masse

2 : 24 V CC

3 : Commande

4 : libre

5 : libre

#### Connecteur S2

1 : Signal de verrou (IN) (Common)

2 : Verrou verrouillé (OUT) (NO)

3 : Verrou déverrouillé (OUT) (NC)

4 : Signal de porte (IN) (Common)

5 : Porte fermée (OUT) (NO)

6 : Porte ouverte (OUT) (NC)

Le plan de raccordement présente l'affectation des signaux de sortie dans la configuration par défaut. Le commutateur rotatif (« Réglages du commutateur rotatif », page 49) permet de régler d'autres signaux de surveillance.

## Alimentation électrique

### Tension

La tension de service réelle doit être mesurée directement au *Technilock*® L4.

Position de mesure	Plage de tension
Tension d'alimentation (tension au bloc d'alimentation en marche à vide)	24V +15% CC régulée 4A
Tension de service (tension au <i>Technilock</i> ® L4)	24V +15% / -10% CC régulée 4A

La tension de service minimale est de 21,6V et la tension d'alimentation maximale est de 27,6V.

### Courant

Moment de la mesure	Courant
Courant nominal (à 24 V CC) = Courant de démarrage du <i>Technilock</i> ® L4	4,00 A
Courant de maintien = Courant après 0,5 s abaissement électronique	0,25 A

### Câblage et bloc d'alimentation

Le type de câble et le bloc d'alimentation suivants sont recommandés pour l'alimentation électrique du *Technilock*® L4 :

Type de câble  
Bloc d'alimentation

- Câble 844ZBKAB01---00 (2 X 1,5 mm<sup>2</sup> + 6 X 0,14 mm<sup>2</sup>) d'une longueur maximale de 25 m.
- Bloc d'alimentation 1003-24-4 avec tension de sortie réglable hébergé dans un boîtier en plastique avec bornes à visser.

### Perte de tension due au câblage

Tenir compte de la perte  
de tension due au câble  
de raccordement

Afin de garantir un fonctionnement sûr du *Technilock*® L4, il faut tenir compte de la perte de tension due au câble de raccordement. La perte de tension doit être calculée sur la base du courant nominal de 4A. Pour les câbles en cuivre, la constante de conductivité spécifique est de 56.

Tension d'alimentation	Câble	Perte de tension sur la ligne	Tension de service	Admissibilité
$U_{\text{Bloc d'alimentation}}$	<b>844ZBKAB01---00</b>	$U_{\text{Perte}}$	$U_{\text{Technilock}^{\circledR} L4}$	
$U_{\text{Perte}} = 2 \times \text{longueur du câble} \times 4 \text{ ampères} : 56 : \text{section de câble}$ Cette formule s'applique uniquement aux câbles en cuivre.				
24V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	21,6V	admis
24V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	20,4V	non-admis
24V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	22,6V	admis
Tension du bloc d'alimentation augmentée :				
27,6V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	25,2V	admis
27,6V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	24,0V	admis
27,6V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	26,2V	admis

# Caractéristiques techniques

## Caractéristiques techniques

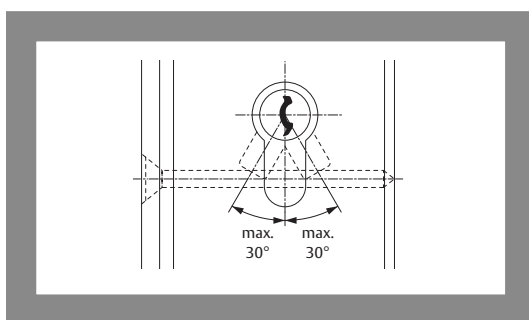
Propriété	Caractéristique
Axe	30 mm, 35 mm, 40 mm ou 60 mm,
Axe (Variante avec fouillot)	35 mm ou 60 mm
Fouillot (Variante avec fouillot)	9 mm
Entraxe (Variante avec fouillot)	72 mm
Course du verrou	20 mm
résistance statique (DIN 18251) de le verrou	20 000 N
Protection contre le vandalisme jusqu'à	50 000 N
Jeu de feuillure	4,0 mm (3,5 mm à 5,5 mm)
Température de service	-20°C – +60°C
Indice de protection	IP30
Platine	Vernis de protection, Pour des raison de compatibilité, la prise et le système de connexion ne sont pas protégés

### Domaine d'application

Le *Technilock*® L4 est conçu pour les zones extérieures protégées (IP30).

### Cylindre de fermeture et position de retrait de la clé

Fig. 8:  
Position de retrait de la clé



La longueur du cylindre profilé à mettre en place est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celle de la plaque (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé (Fig. 8) du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.



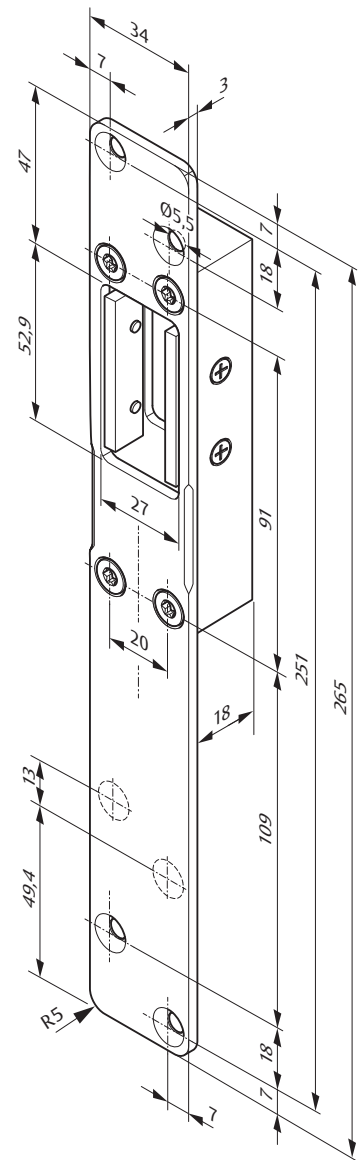
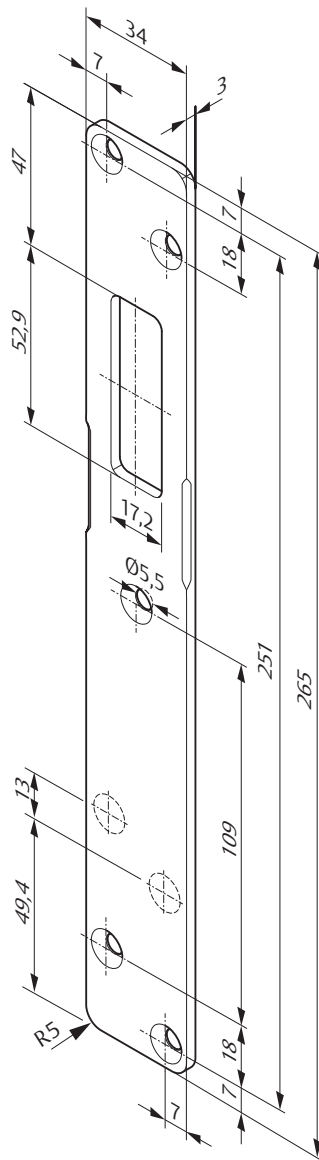
## Têtières



### Remarque !

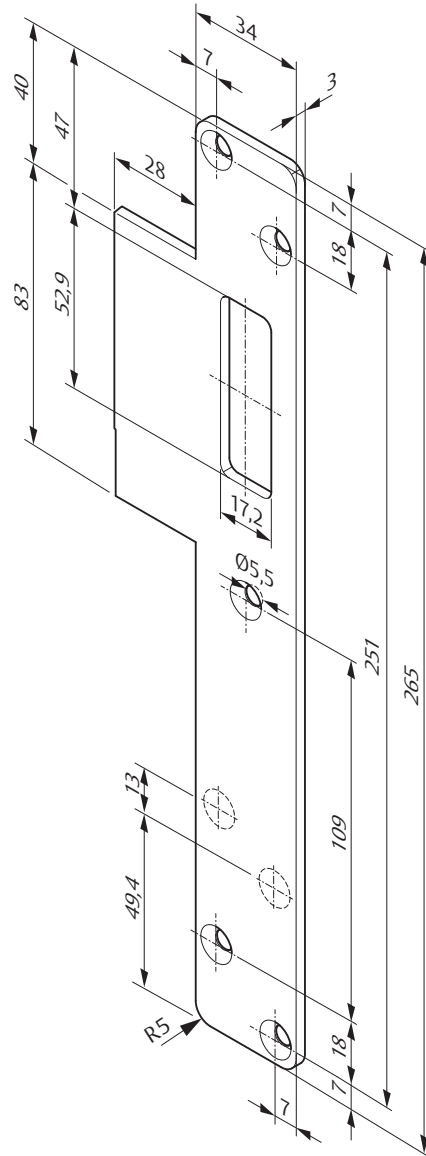
Le *Technilock*® L4 fonctionne uniquement avec les têtes assorties. Ces dernières sont équipées de deux aimants à disque collés. Les têtes des séries L3, M4 ou L3S ne sont pas compatibles.

Type Standard	Type réglable
844L4SBL1----01	844L4SBL3----01



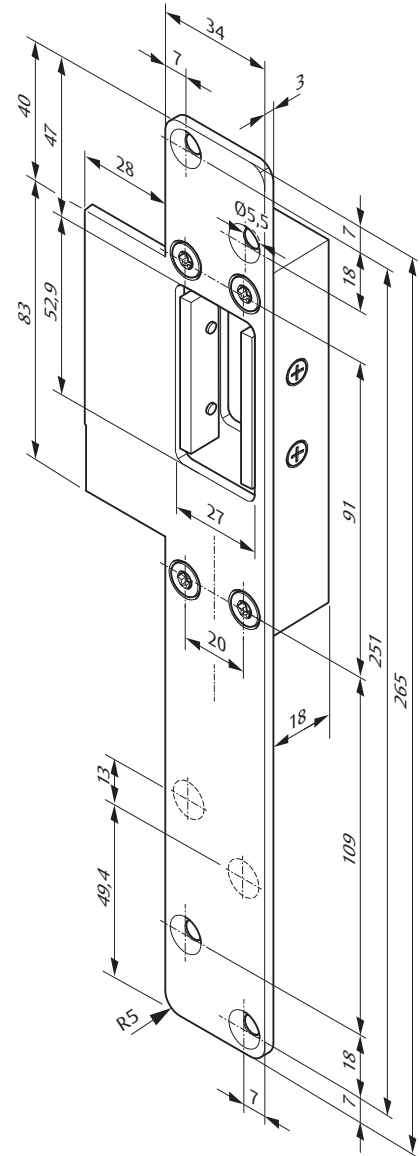
Type  
Standard languettes à gauche / DIN droite

844L4SBL2-----05



Type  
réglable languettes à gauche / DIN droite

844L4SBL4----05



Type  
Standard languettes à droite / DIN gauche

844L4SBL2----04  
languettes à droite  
sans illustration

Type  
réglable languettes à droite / DIN gauche

844L4SBL4----04  
languettes à droite  
sans illustration

## Garnitures mixtes

Plaque longue classe de protection 2  
(uniquement pour variante avec fouillot, axe 60 mm) N44274109200000

Plaque longue classe de protection 4  
(uniquement pour variante avec fouillot, axe 60 mm) N44274109400000

Plaque courte 84456B4-----

## Platine d'extension disponible en option

uniquement pour le  
Technilock® L4 sans  
fouillot

La platine d'extension présentée au chapitre « Raccordement électrique », page 54, Fig. 7, permettant un raccordement électrique étendu n'est pas fournie avec le *Technilock® L4*. La platine d'extension convient uniquement pour le *Technilock® L4* sans fouillot. Elle peut être commandée séparément :

Commander la platine  
d'extension

Platine d'extension effeff pour *Technilock® L4* 844L4ZBP1----00

## Câble

Le type de câble mentionné au chapitre « Alimentation électrique », page 55, n'est pas fourni avec le *Technilock® L4*. Il peut être commandé séparément :

Commander le câble de  
raccordement

Câble de raccordement effeff pour *Technilock® L4* 844ZBKAB01----00

## Bloc d'alimentation

Le bloc d'alimentation avec tension de sortie réglable mentionné au chapitre « Alimentation électrique », page 55, n'est pas fourni avec le *Technilock® L4*. Il peut être commandé séparément :

Bloc d'alimentation effeff pour *Technilock® L4* effeff 1003-24-4----10

Propriété	Caractéristique
Tension d'entrée	90 V – 260 V CA
Tension de sortie, réglable	24 V CC, stabilisée
Courant de sortie (Limitation de surtension avec remise en marche automatique)	4 A
Plage de température ambiante	-20°C – +40°C
Boîtier	Plastique avec bornier à visser

# Maintenance, garantie, mise au rebut

## Maintenance

Le *Technilock*® L4 ne requiert aucune maintenance. Les surfaces de contact bénéficient d'une lubrification permanente.



### Attention !

**Ne pas vaporiser de lubrifiant dans le *Technilock*® L4:** La partie interne du *Technilock*® L4 ne peut pas être lubrifiée. Lubrifiez exclusivement les bords de la tête conformément aux instructions ci-après.

### Plan de lubrification

La tête doit être lubrifiée tous les 100 000 cycles.

Utilisez le lubrifiant suivant :

Nom commercial :

ISOFLEX TOPAS NB 52

Numéro d'article :

004131

Fabricant : Klüber Lubrication München KG

Geisenhausener Straße 7

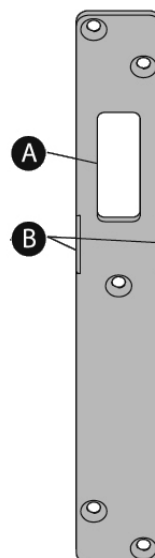
81379 Munich, Allemagne

Téléphone : 0049 (0)89 7876 - 0

Fax : 0049 (0)89 7876 - 333

E-mail : [mcm@klueber.com](mailto:mcm@klueber.com)

Commander le lubrifiant recommandé



### Lubrification de la tête

- 1 Ouvrez la porte.
- 2 Lubrifiez les bords intérieurs de l'ouverture de la tête (illustration **A**).

La procédure de lubrification ci-après s'applique uniquement à la variante « courant de travail ».

- 3 Lubrifiez les bords biseautés de la tête (illustration **B**).

## Garantie

La durée de garantie légale et les conditions générales de vente et de livraison de *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* ([www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)) s'appliquent.

## Mise au rebut

Les matériaux d'emballage doivent être recyclés.

Le produit doit être éliminé comme un déchet électronique.

Il y a lieu de tenir compte des dispositions environnementales en vigueur.



# Problème, cause, solution

## **Pas de réaction au signal de commande**

Problème : Le *Technilock*® L4 ne réagit pas à une commande électrique et ne déverrouille pas la porte.

Cause : Il est possible que le *Technilock*® L4 ait été verrouillé à l'aide du cylindre de fermeture.  
Une erreur technique a pu se produire.

Solution : Déverrouillez le *Technilock*® L4 à l'aide du cylindre de fermeture.  
Vérifiez soigneusement si le *Technilock*® L4 se verrouille automatiquement.  
Si le dispositif automatique ne fonctionne pas, verrouillez-le à l'aide du cylindre de fermeture.

Lisez le chapitre « Verrouillage à l'aide du cylindre de fermeture », page 47.

Prima dell'uso, leggere attentamente le presenti istruzioni e conservarle per successive consultazioni. Esse contengono informazioni importanti riguardanti il prodotto, in particolare l'uso conforme alle disposizioni, la sicurezza, il montaggio, l'utilizzo, la manutenzione e lo smaltimento del medesimo.

A montaggio effettuato, le presenti istruzioni dovranno essere consegnate all'utente e dovranno sempre accompagnare il prodotto, nel caso in cui venga rivenduto.

### **Editore**

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

GERMANIA

Tel.: +49 (0) 7431 / 123-0

Fax: +49 (0) 7431 / 123-240

Internet: [www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)

E-mail: [albstadt@assaabloy.com](mailto:albstadt@assaabloy.com)

### **Numero doc. e data doc.**

D0051906

07.2016

### **Copyright**

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Questa documentazione è protetta in tutte le sue parti dal diritto d'autore. Qualsiasi utilizzazione e/o modifica non strettamente contemplata dalla legge sul diritto d'autore senza previa autorizzazione di ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH costituisce un illecito ed è punibile secondo la legge.

Quanto sopra vale in particolare per le riproduzioni, le traduzioni e le registrazioni su microfilm nonché il caricamento su sistemi elettronici e il trattamento con gli stessi.

# Indice

<b>Informazioni sul prodotto</b> .....	<b>64</b>	<b>Montaggio e installazione</b> .....	<b>70</b>
Chiavistello di massima sicurezza		Note .....	70
Technilock® L4 .....	64	Dimensioni .....	71
Generalità .....	64	Montaggio .....	72
Funzioni .....	64	Operazioni preliminari al montaggio .....	72
Il Technilock® L4 offre: .....	64	Connessioni elettriche .....	72
Varianti .....	64	Montaggio del Technilock® L4 .....	72
		Montaggio del frontale .....	72
		Verifica del Technilock® L4 .....	72
<b>Note</b> .....	<b>65</b>	Connessione elettrica .....	74
Riguardo le presenti istruzioni di		Assegnazione delle connessioni .....	74
montaggio .....	65	Assegnazione delle connessioni della	
Significato dei simboli .....	65	scheda di adattamento .....	74
Precauzioni .....	65	Alimentazione di corrente .....	75
Uso conforme alle disposizioni .....	66	Tensione .....	75
Terminologia .....	66	Corrente .....	75
		Cablaggio e alimentatore .....	75
		Caduta di tensione lungo il cablaggio .....	75
<b>Funzioni e comando</b> .....	<b>67</b>	<b>Dati tecnici</b> .....	<b>76</b>
Impegno .....	67	Dati tecnici .....	76
Bloccaggio tramite cilindro di chiusura	67	Applicazione .....	76
Esempio di bloccaggio manuale .....	67	Cilindro di chiusura e	
Sbloccaggio .....	67	posizione di estrazione della chiave .....	76
Sbloccaggio tramite cilindro di chiusura .....	67		
Sbloccaggio tramite segnale di controllo .....	67		
Segnalazioni .....	68	<b>Accessori</b> .....	<b>77</b>
Segnalazione di allarme .....	68	Frontali .....	77
Messaggio di manomissione .....	68	Ferramenta porta frontale .....	79
Segnalazione di diagnosi .....	68	Scheda di adattamento supplementare .....	79
Comportamento in caso di		Cavo .....	79
segnalazione di allarme .....	68	Alimentatore .....	79
Eliminazione dello stato "allarme" .....	68		
Eliminazione dello stato "manomissione" .....	68	<b>Manutenzione, garanzia,</b>	
Impostazioni possibili con il selettore		<b>smaltimento</b> .....	<b>80</b>
rotativo .....	69	Manutenzione .....	80
		Schema di lubrificazione .....	80
		Lubrificazione del frontale .....	80
		Garanzia .....	80
		Smaltimento .....	80
		<b>Problema, causa, soluzione</b> .....	<b>81</b>
		Nessuna reazione al segnale di	
		controllo .....	81

# Informazioni sul prodotto

## Chiavistello di massima sicurezza Technilock® L4

### Generalità

Chiavistello basculante

Il *Technilock® L4* è un chiavistello basculante utilizzato per bloccare l'accesso alle aree di massima sicurezza. È idoneo per l'installazione sia in orizzontale (nel telaio porta) e che in verticale (nel telaio porta e pannello porta) e può essere installato su porte a vento o ad anta battente. Il chiavistello per porta può essere montato come alternativa alla serratura principale; a tal fine sono a disposizione versioni di serratura con nottolino da 9 mm. La posizione del chiavistello e la posizione della porta sono monitorate da contatti. Non è necessario un ulteriore controllo esterno.

Il *Technilock® L4* è disponibile nelle varianti "a corrente di riposo", "a corrente di lavoro" con saliscendi supplementare, nonché nella variante "a corrente di lavoro" con nottolino e saliscendi supplementare (Fig. 1). Il saliscendi rileva la posizione porta, affinché la porta possa essere chiusa senza attivare la corrente di lavoro.

### Funzioni

Autobloccaggio

Chiudendo la porta, il chiavistello gira in fuori automaticamente e viene bloccato.

Riconoscimento del frontale

Nel frontale del *Technilock® L4* sono integrati dei magneti speciali. Quando i magneti del *Technilock® L4* vengono rilevati correttamente a porta chiusa, il chiavistello gira in fuori automaticamente e viene bloccato. È praticamente impossibile manomettere il chiavistello poiché questo gira in fuori solo a porta chiusa.

Bloccaggio automatico sorvegliato

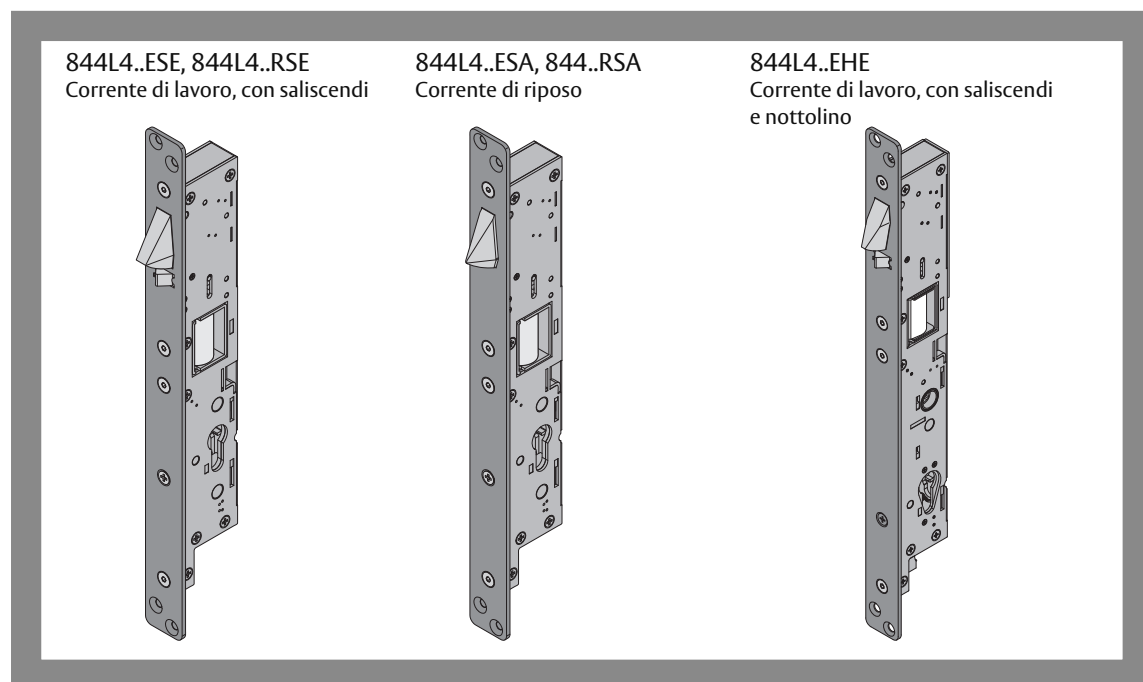
Se il chiavistello non gira in fuori completamente, il sistema tenterà più volte di farlo girare in fuori completamente. Se questo non riesce, sarà emesso automaticamente un allarme.

### Il Technilock® L4 offre:

- Una resistenza estremamente alta ai tentativi di manomissione e scasso,
- una resistenza molto alta agli urti, indistruttibile fino a 20.000 N;
- autobloccaggio automatico;
- bloccaggio controllato con funzioni complete di monitoraggio e segnalazione;
- rilevamento automatico del frontale.

### Varianti

Fig. 1:  
Varianti





## Riguardo le presenti istruzioni di montaggio

Le presenti istruzioni di montaggio e installazione sono rivolte agli elettricisti specializzati e al personale addestrato. Per montare la serratura in sicurezza, farla funzionare correttamente e per utilizzarne le applicazioni consentite, leggere le presenti istruzioni per l'uso.

Le istruzioni contengono inoltre indicazioni sul funzionamento dei componenti importanti.

## Significato dei simboli



### Avvertenza!

**Indicazione di sicurezza:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare il decesso o gravi lesioni.



### Attenzione!

**Indicazione di sicurezza:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare lesioni.



### Attenzione!

**Nota:** La mancata osservanza di tale indicazione può comportare danni materiali e compromettere il funzionamento del prodotto.



### Avviso!

**Nota:** Informazioni complementari sull'utilizzo del prodotto.

## Precauzioni



### Attenzione!

**Lavori al pannello porta:** I lavori al pannello porta o al telaio (ad es. trapanatura o fresatura) devono essere eseguiti solo a *Technilock*® L4 smontato.

**Prestare attenzione all'aria:** Montare la porta in modo che "l'aria" (distanza tra la testiera e il frontale) sia compresa tra 3,5 e 5,5 mm.

**Non aprire il Technilock® L4:** Non aprire mai il *Technilock*® L4, in caso contrario può danneggiarsi.

**Non ricoprirlo di vernice:** Non applicare mai sopra il *Technilock*® L4 uno strato di vernice o di altre sostanze.

**Proteggere contro l'acqua e l'umidità:** Il *Technilock*® L4 deve essere protetto contro l'infiltrazione d'acqua. L'acqua compromette il funzionamento del *Technilock*® L4.

**Attenersi alla direttiva EMC:** Per motivi di compatibilità elettromagnetica, non posizionare in parallelo i cavi al fine di ottenere una sezione trasversale di maggiori dimensioni. Utilizzare sempre cavi con sezione trasversale adatta.

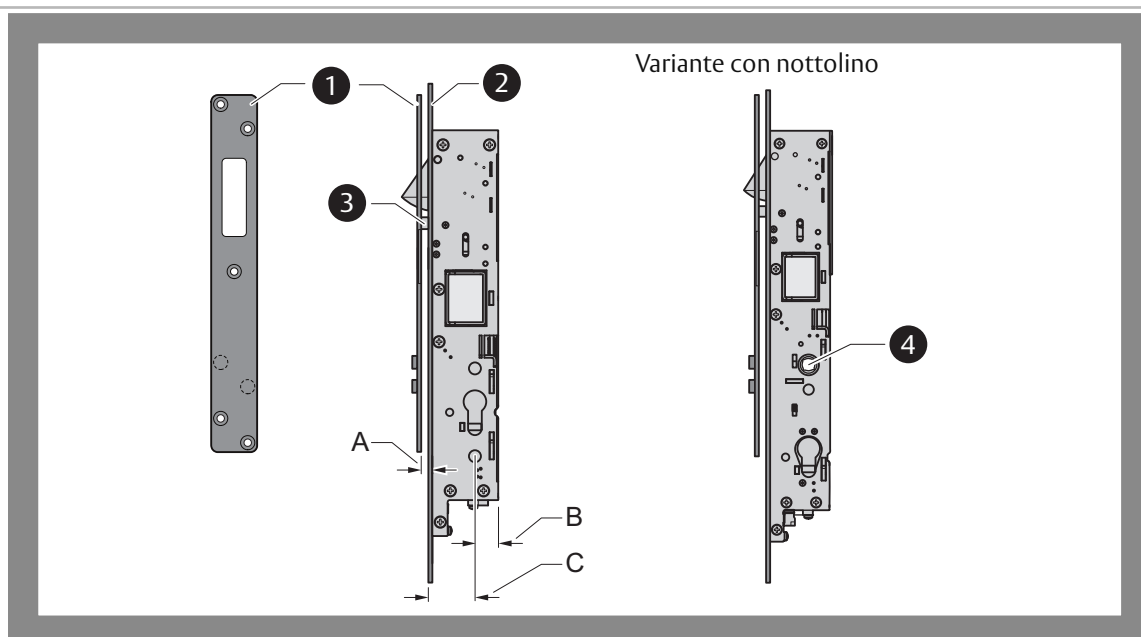
## Uso conforme alle disposizioni

Il *Technilock*® L4 è utilizzato per bloccare porte situate nelle aree di massima sicurezza. Il dispositivo è indicato per essere installato nel telaio porta e nel pannello porta, come da apposite istruzioni di montaggio. Ogni utilizzo non conforme alle disposizioni di cui sopra è da considerarsi inappropriato.

## Terminologia

–	Corrente di riposo	La variante "a corrente di riposo" esegue il bloccaggio automaticamente in presenza di corrente elettrica (Fig. 1, pagina 64).
–	Corrente di lavoro	La variante "a corrente di lavoro" esegue il bloccaggio automaticamente in assenza di corrente elettrica (Fig. 1, pagina 64).
①	Frontale	Il <i>frontale</i> è la ferramenta montata nel telaio della porta come controelemento della serratura.
②	Testiera	La <i>testiera</i> viene avvitata alla porta e serve per fissare il <i>Technilock</i> ® L4 nell'apposito incasso.
③	Saliscendi	Alla chiusura della porta, il <i>saliscendi</i> scorre sul frontale, in quanto viene spinto.
④	Nottolino di serratura/perno maniglia	Il <i>perno maniglia</i> è un perno quadro che passa per il <i>nottolino di serratura</i> fino a entrare nella maniglia della porta.
A	Aria	L' <i>aria</i> è la distanza compresa tra la testiera e il frontale.
B	Entrata posteriore	L' <i>entrata posteriore</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo posteriore.
C	Entrata	L' <i>entrata</i> è la distanza compresa tra il centro del buco della serratura e il bordo anteriore.
–	Cilindro profilato	Il <i>cilindro profilato</i> (cilindro di chiusura) è montato nell'apertura della cassetta chiavistello e fissato con apposite viti.
–	Bloccaggio del cilindro	Lo <i>sbloccaggio del cilindro</i> si ha quando il <i>Technilock</i> ® L4 viene sbloccato tramite il cilindro di chiusura.
–	Incasso per serratura	L' <i>incasso per serratura</i> è l'incavo ricavato mediante fresatura nella porta o nel telaio porta, destinato al <i>Technilock</i> ® L4.

Fig. 2  
Terminologia



# Funzioni e comando

## Impegno

Il *Technilock*® L4 esegue il bloccaggio automaticamente

Il *Technilock*® L4 blocca la porta automaticamente quando:

- Il segnale di controllo è assente,
- non si utilizza il cilindro e
- il frontale è rilevato.

Il processo viene interrotto quando si apre la porta durante il bloccaggio.

I segnali di stato vengono aggiornati una volta completato il bloccaggio.

## Bloccaggio tramite cilindro di chiusura

Caso eccezionale che si verifica a seguito del mancato funzionamento dell'automatismo nella variante "a corrente di lavoro"

Il bloccaggio manuale tramite cilindro di chiusura rappresenta un caso eccezionale, che si verifica a seguito del mancato funzionamento dell'automatismo nella variante "a corrente di lavoro": Se nella porta, nel frontale o nel *Technilock*® L4 è presente un errore (o un guasto) che impedisce il bloccaggio automatico della porta, la porta potrà essere bloccata tramite il cilindro di chiusura, sempre che il funzionamento di questa funzione non sia condizionato dall'errore.

Le segnalazioni di manomissione non sono possibili, poiché il sistema non conosce la causa dell'errore e dunque non può segnalare la manomissione permanente.

### Esempio di bloccaggio manuale

Mancato rilevamento del frontale

Il frontale è stato manipolato con magneti e non viene più riconosciuto dal *Technilock*® L4. Il *Technilock*® L4 rimane sbloccato e la porta è accessibile. I segnali di stato indicano "porta aperta e sbloccata". Il *Technilock*® L4 può essere bloccato manualmente tramite il cilindro di chiusura.



## Avviso!

Dopo un bloccaggio manuale, il *Technilock*® L4 non può più essere sbloccato dal segnale di controllo. A questo punto il bloccaggio manuale può essere rimosso solo sbloccando tramite il cilindro di chiusura.

## Sbloccaggio

Il *Technilock*® L4 viene sbloccato:

- Tramite il cilindro di chiusura;
- da un segnale di controllo elettrico.

In ambedue i casi si avvia l'operazione di sbloccaggio. I segnali di stato vengono aggiornati una volta completato lo sbloccaggio.

### Sbloccaggio tramite cilindro di chiusura

Lo sbloccaggio del *Technilock*® L4 è permance a porta chiusa, finché non viene rimosso lo sbloccaggio del cilindro.

### Sbloccaggio tramite segnale di controllo

Lo sbloccaggio del *Technilock*® L4 permance a porta chiusa finché è presente il segnale di controllo, o almeno fino a quando è impostato dal selettore rotativo ("Riguardo le presenti istruzioni di montaggio", pagina 65)

## Segnalazioni

### Segnalazione di allarme

Le segnalazioni di allarme sono dovute a due motivi:

- È presente un malfunzionamento o
- il *Technilock*® L4 non riesce a raggiungere lo stato previsto.

Tre tentativi falliti fanno scattare l'allarme

Il *Technilock*® L4 tenta per 3 volte a raggiungere lo stato previsto "bloccaggio" ("sbloccato"). Se non ci riesce viene attivato lo stato "allarme". In questo stato, il *Technilock*® L4 tenta di nuovo a bloccare (sbloccare).

### Messaggio di manomissione

Le segnalazioni di allarme sono dovute a due motivi:

- È presente una manipolazione o
- il sistema passa impropriamente (non tramite il controllo elettrico o il cilindro di chiusura) in un altro stato.

Il *Technilock*® L4 tenta attivamente di combattere la manomissione.

Il *Technilock*® L4, ancora in funzione, tenta automaticamente di combattere la manomissione. Nella variante "a corrente di riposo" viene bloccato in modo attivo, applicando la corrente di esercizio alla bobina di lavoro. Se, a questo punto, il chiavistello lascia la posizione "bloccato" senza azionamento elettrico o comando manuale del cilindro di chiusura, viene attivato lo stato "manomissione". In questo stato, il *Technilock*® L4 tenta a bloccare.

### Segnalazione di diagnosi

È presente una sottotensione. Il segnale 5 è su "low" e il LED interno si accende.

## Comportamento in caso di segnalazione di allarme

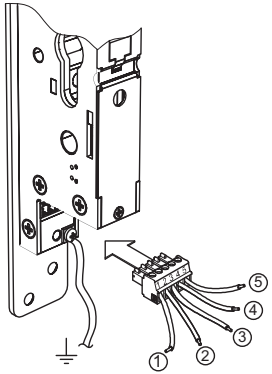
### Eliminazione dello stato "allarme"

- 1 Comandare il *Technilock*® L4 tramite il cilindro di chiusura oppure far scattare un segnale di azionamento elettrico.
  - 2 Eliminare la causa che ha fatto scattare l'allarme.
- ⇒ Lo stato "allarme" è così rimosso.

### Eliminazione dello stato "manomissione"

- 1 Azionare il *Technilock*® L4 tramite il cilindro di chiusura oppure far scattare un segnale di azionamento elettrico.
- ⇒ Lo stato "manomissione" è così rimosso.
- 2 Far controllare il *Technilock*® L4 da un esperto, in quanto la manomissione può aver danneggiato il sistema stesso.

Fig. 3:  
Interruttore a rotazione



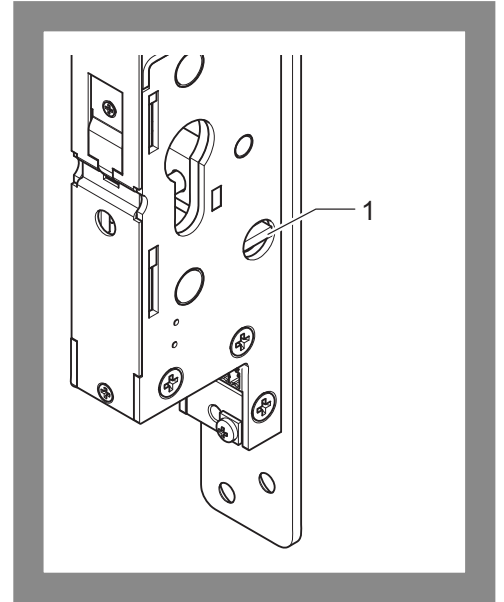
## Impostazioni possibili con il selettore rotativo

Con il selettore rotativo (Fig. 3 pos. 1) è possibile eseguire le seguenti impostazioni:

- La durata di sbloccaggio e
- il significato dei segnali di stato tramite attraverso le due uscite (Fig. 6):
  - L'uscita 4 risponde in base alla posizione del chiavistello e
  - l'uscita 5 risponde in base alla posizione della porta.

Utilizzando la scheda di adattamento, le due uscite con potenziale commutano in uscite senza potenziale) La Tab. 1 mostra l'assegnazione delle connessioni delle uscite 4 e 5 senza scheda di adattamento. Il capitolo "Assegnazione delle connessioni della scheda di adattamento", pagina 74 descrive la commutazione alle uscite senza potenziale.

Nello stato di riposo, l'uscita 4 è impostato su low. Nello stato di riposo, l'uscita 5 è impostata su high, per cui - in caso di interruzione di corrente - si ha l'emissione di un allarme o una segnalazione di manomissione, sempre che questa sia stata scelta con il selettore rotativo.



Tab. 1:  
Significato delle posizioni  
del selettore rotativo

Posizione interruttore	Durata sbloccaggio	Uscita 4 (segnale di stato 4)			Uscita 5 (segnale di stato 5)		
0 (default)	0,5s						
1	2,0s	bloccata		low	porta chiusa	low	
2	4,0s	sbloccata		high	porta aperta	high	
3	0,5s						
4	2,0s				nessuna segnalazione allarme o manomissione	high low	
5	4,0s	bloccata	e	porta chiusa	low		
6	0,5s	bloccata	e	porta aperta	high		
7	2,0s	sbloccata	e	porta chiusa	high	nessuna segnalazione sbloccaggio tramite cilindro	
		sbloccata	e	porta aperta	high		
8	0,5s					nessuna segnalazione allarme, manomissione o sbloccaggio tramite cilindro	
9	2,0s					high low	
A	non definito						
B	non definito						
C	non definito						
D	non definito						
E	0,5s	bloccata	e	porta chiusa	low	solo nella versione OEM U4: Nessuna segnalazione Allarme o manomissione	
		bloccata	e	porta aperta	high		
		sbloccata	e	porta chiusa	high		
		sbloccata	e	porta aperta	high		
F	-	impossibile da impostare.					

# Montaggio e installazione

## Note



### Avvertenza!

**Verificare l'eventuale presenza di danni:** Ev. danni al cavo possono comportare scosse elettriche. Ev. danni ai componenti metallici possono provocare lesioni. Un dispositivo danneggiato rappresenta un pericolo alla sicurezza. Verificare che la confezione e il *Technilock® L4* non siano danneggiati. Non utilizzare mai un dispositivo danneggiato. Non utilizzare mai cavi e connettori danneggiati.



### Attenzione!

**Non trapanare il dispositivo:** Il *Technilock® L4* non va mai trapanato per aggiungere fori di fissaggio. Per il montaggio della ferramenta, utilizzare solo i fori realizzati in fabbrica. Prima di eseguire i fori, rimuovere il *Technilock® L4* dalla porta.

**Proteggere da sfridi e sporco:** Lasciare l'adesivo di protezione sul foro del cilindro, finché non si monta il cilindro. Il *Technilock® L4* può essere danneggiato dalla penetrazione di sfridi o sporco.

**Pulire l'incasso prima del montaggio:** Prima di montare il *Technilock® L4* nella porta o nel telaio, pulire l'incasso per serratura e tutti i fori (mediante aria compressa o aspirapolvere). Il *Technilock® L4* può risultare danneggiato dall'eventuale penetrazione di sfridi.

**Montare senza generare sollecitazioni meccaniche:** Il *Technilock® L4* va installato senza generare sollecitazioni meccaniche.

**Verificare il *Technilock® L4* una volta montato:** Il *Technilock® L4* deve funzionare perfettamente e senza impedimenti. Il chiavistello deve chiudersi senza impedimenti. Un movimento non uniforme o duro del chiavistello può essere dovuto ad una installazione errata o ad un serraggio eccessivo.

**Impedire la chiusura accidentale della porta:** Il *Technilock® L4* blocca automaticamente una porta al chiudersi. La porta quindi può essere sbloccata solo da un segnale di controllo elettrico o tramite azionamento del cilindro profilato. Prima di montare il *Technilock® L4*, montare il cilindro profilato.

**Rispettare le tolleranze dell'alimentazione di corrente:** La tensione di esercizio misurata nel *Technilock® L4* a corrente nominale deve rientrare nei limiti di tolleranza previsti ("Corrente", pagina 75). Il superamento per difetto o per eccesso dei limiti di tolleranza comporta danni e malfunzionamenti.

**Danni materiali dovuti alla chiave di installazione.** L'utilizzo della cosiddetta chiave di installazione può rovinare la serratura, compromettendone il funzionamento. Per il comando della serratura utilizzare solo un cilindro profilato adatto.

**Nel caso di materiale magnetici, una distanza di commutazione eccessiva impedisce il rilevamento del frontale:** I telai o i pannelli porta in materiale magnetico (ad es. profili in acciaio) possono influenzare il campo magnetico dei due magneti e quindi il funzionamento della serratura. La distanza dei magneti dal telaio o dal pannello porta deve essere di almeno 10 mm.

## Dimensioni

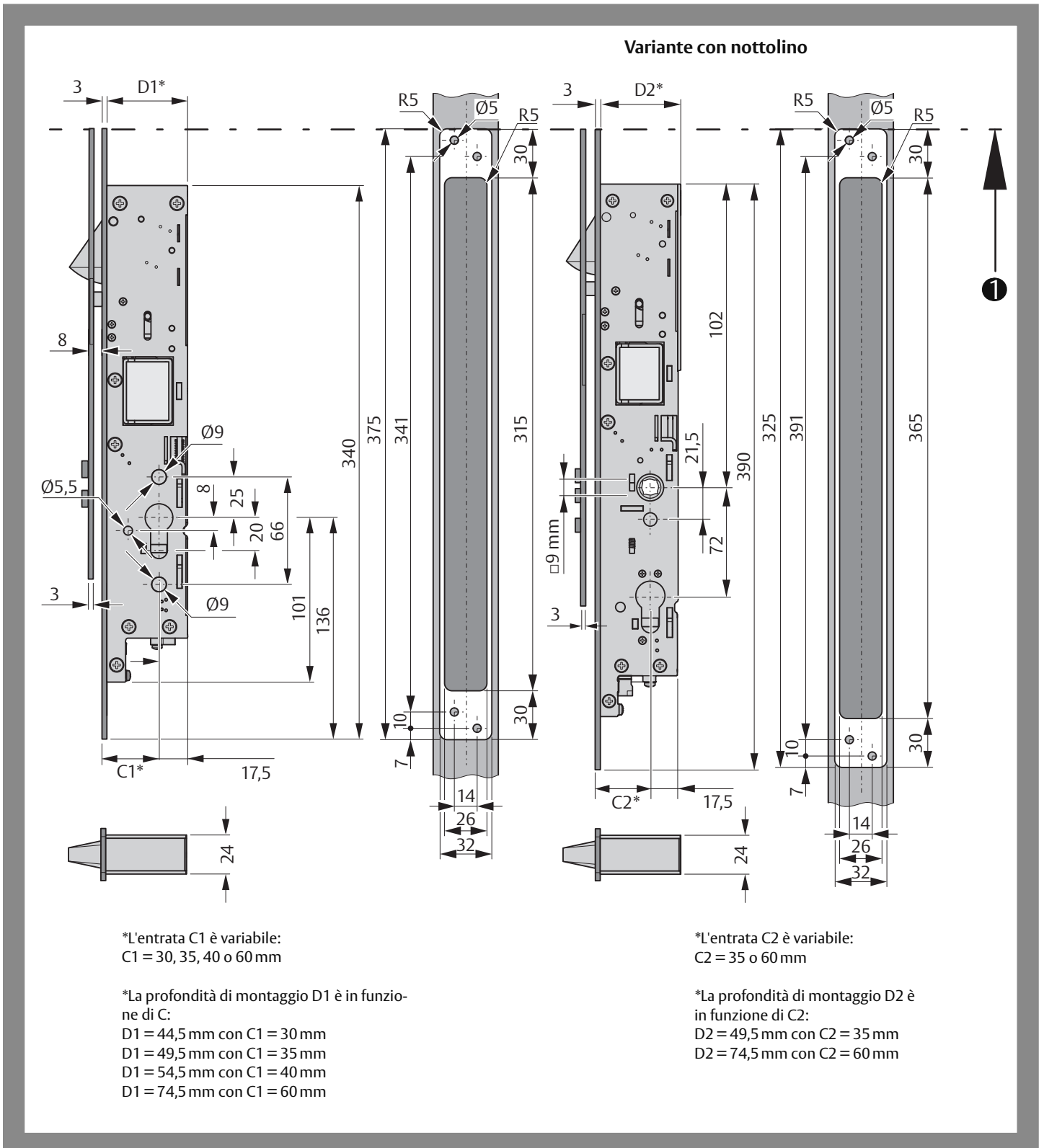


Fig. 4: Dimensioni del Technilock® L4  
Montaggio e installazione

## Montaggio



### Avvertenza!

**Pericolo di morte da scossa elettrica:** Un cablaggio non eseguito in conformità alle disposizioni è pericolosissimo e può rovinare il *Technilock*® L4. La connessione dell'alimentazione di corrente deve essere eseguita solo da personale specializzato.



### Attenzione!

**Pericolo di lesioni da sfridi e bordi affilati:** I lavori di trapanatura o i lavori di asportazione sfridi o simili possono comportare il pericolo di lesioni da sfridi o bordi affilati. In particolare è necessario indossare gli occhiali protettivi. Far eseguire i lavori da personale appositamente addestrato.

### Operazioni preliminari al montaggio

Ricavare e pulire l'incasso per serratura

- 1 Ricavare l'incasso (in posizione di montaggio adatta) per serratura sul pannello porta. Fig. 5.
- 2 Eseguire i fori per le viti di fissaggio Fig. 5.
- 3 Eseguire i fori per la ferramenta per serratura.
- 4 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per serratura e tutti i fori eseguiti.

### Connessioni elettriche

Collegare il cavo

- 1 Preparare il cablaggio per il *Technilock*® L4 come da capitoli "Connessione elettrica", pagina 74 e "Alimentazione di corrente", pagina 75 .
- 2 Collegare il cavo dell'alimentazione elettrica e quello di comando come da capitoli "Connessione elettrica", pagina 74 e "Alimentazione di corrente", pagina 75.

### Montaggio del *Technilock*® L4

Fissare con viti il *Technilock*® L4

- 1 Fissare mediante viti il *Technilock*® L4 nell'apposito incasso (Fig. 5).
  - 2 Fissare la ferramenta per serratura.
  - 3 Controllare che *Technilock*® L4 funzioni dolcemente.
- ⇒ Una volta montato il frontale, il *Technilock*® L4 è pronto all'uso.

### Montaggio del frontale

Fissare con viti il frontale adatto al *Technilock*® L4

- 1 Ricavare mediante fresatura l'incasso per frontale ed eseguire tutti i fori (Fig. 4 – ①).
  - 2 Pulire mediante aria compressa o aspirapolvere l'incasso per frontale e tutti i fori eseguiti.
  - 3 Fissare mediante viti il frontale adatto al *Technilock*® L4 da montare.
  - 4 Controllare che il *Technilock*® L4 funzioni senza impedimenti. L'aria deve spaziare da 3,5 a 5,5 mm. In caso di frontali regolabili (Fig. 5), spostare le piastrine di modo che il chiavistello del *Technilock*® L4 possa impegnarsi correttamente nell'incasso del frontale.
- ⇒ Il *Technilock*® L4 è pronto all'uso.

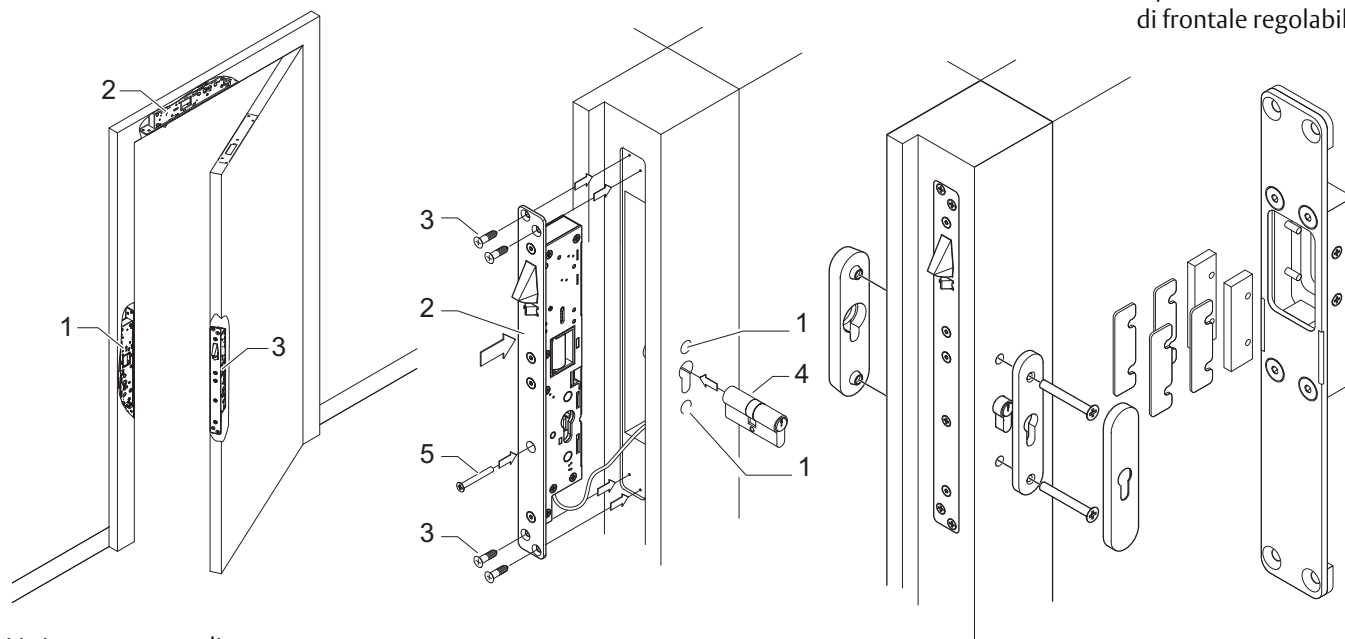
### Verifica del *Technilock*® L4

Verificare il corretto funzionamento del *Technilock*® L4

- 1 Verificare tutte le funzioni del *Technilock*® L4.
  - 2 Montare la ferramenta.
- ⇒ Il *Technilock*® L4 è così montato; verificarne il corretto funzionamento.



Optional nelle varianti di frontale regolabile



Variante con nottolino:



### Avviso!

Se l'entrata è di 35 mm, utilizzare assolutamente una ferramenta con placca corta: se l'entrata è di 35 mm, il Technilock® L4 non offre alcuna apertura per la vite di fissaggio superiore di una placca lunga; è necessario dunque utilizzare una ferramenta con placca corta.

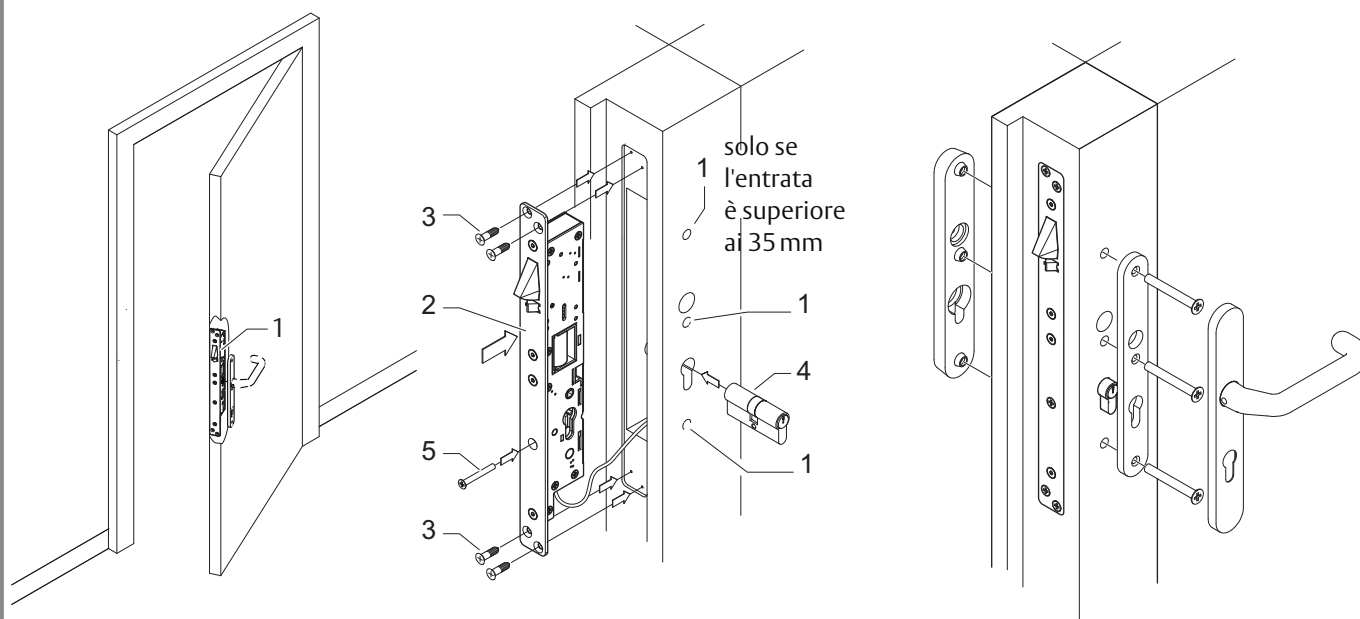
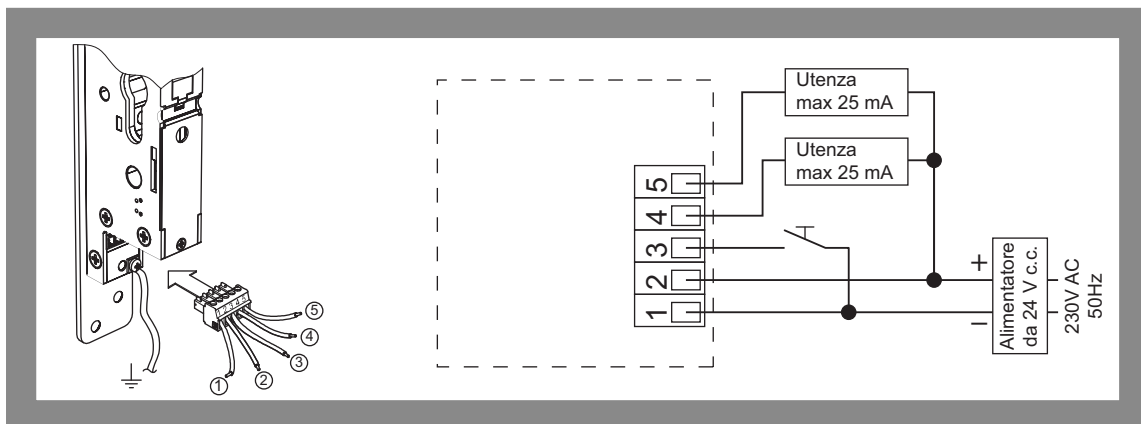


Fig. 5: Montare la serratura (varianti con e senza nottolino)

## Connessione elettrica

Fig. 6:  
Connessione elettrica  
senza scheda  
supplementare

### Assegnazione delle connessioni



La scheda del Technilock®-L4 con morsetti di collegamento è compatibile con la serie Technilock® L3.

Scheda elettronica  
compatibile con  
Technilock® L3

1: GND / Massa

2: 24 V c.c.

3: Azionamento

4: Contatto chiavistello

5: Stato porta

**Nota:** Potenziale massa: I contatti 1 e 3 devono essere uguali.

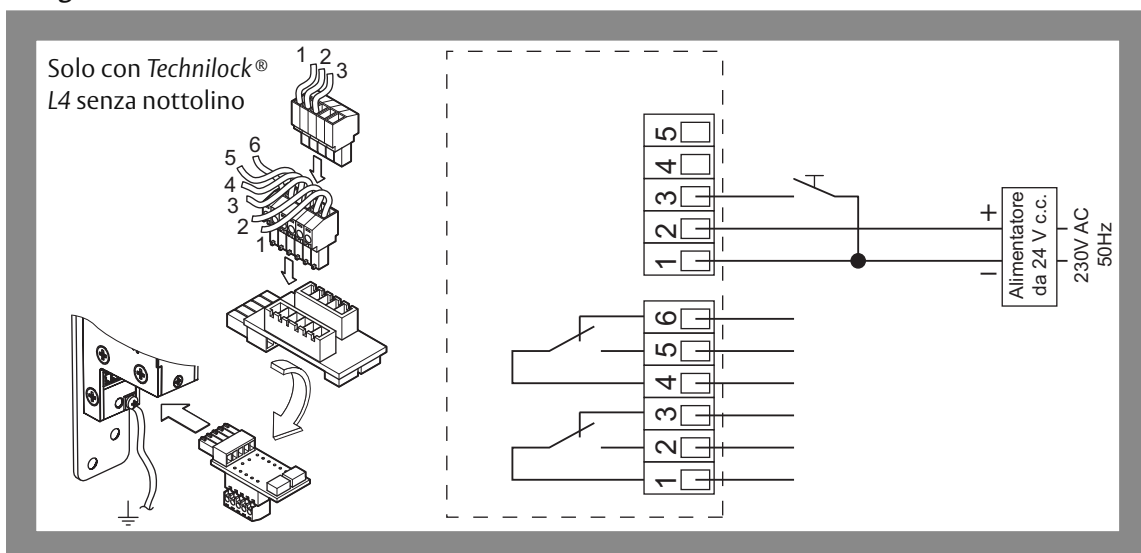
**Nota:** Potenziale massa: I contatti 1 e 3 devono essere uguali.

(carico elettrico con potenziale: Max 25 mA)

(carico elettrico con potenziale: Max 25 mA)

### Assegnazione delle connessioni della scheda di adattamento

Fig. 7:  
Connessione elettrica con  
la scheda supplementare



Scheda di adattamento  
del  
Technilock® L4

Scheda di adattamento (fornita a parte) con contatti senza potenza per la serie Technilock® L4 senza nottolino.

Carico elettrico dei contatti

**Morsettiera S1**

1: GND / Massa

2: 24 V c.c.

3: Azionamento

4: disponibile

5: disponibile

**Morsettiera S2**

1: Segnale chiavistello (IN) (Common)

2: Chiavistello bloccato (OUT) (NO)

3: Chiavistello sbloccato (OUT) (NC)

4: Segnale porta (IN) (Common)

5: Porta chiusa (OUT) (NO)

6: Porta aperta (OUT) (NC)

30 V / 0,5 A

Lo schema di collegamento mostra l'assegnazione dei segnali di uscita nella configurazione standard. Tramite il selettore rotativo ("Impostazioni possibili con il selettore rotativo", pagina 69) è possibile impostare anche altri segnali di controllo.

## Alimentazione di corrente

### Tensione

La tensione di esercizio effettiva presente va misurata direttamente nel *Technilock® L4*.

Posizione di misurazione	Campo di tensione		
Tensione di alimentazione (tensione dell'alimentatore quando funziona a vuoto)	24 V +15%	c.c. regolata	4 A
Tensione di esercizio (tensione del <i>Technilock® L4</i> )	24 V +15% / -10%	c.c. regolata	4 A

La tensione di esercizio minima è pari a 21,6V; quella massima, è pari a 27,6V.

### Corrente

Durata di misurazione			Corrente
Corrente nominale (a 24 V c.c.) del <i>Technilock® L4</i>	=	corrente di attivazione	4,00 A
Corrente di tenuta dopo 0,5 s	=	corrente ridotta elettronicamente	0,25 A

### Cablaggio e alimentatore

Per l'alimentazione di corrente del *Technilock® L4* si consigliano il seguente tipo di cavo e il seguente alimentatore:

- Tipo di cavo: Cavo 844ZBKAB01---00 (2 X 1,5 mm<sup>2</sup> + 6 X 0,14 mm<sup>2</sup>) con una lunghezza massima di 25 m.
- Alimentatore 1003-24-4 con tensione di uscita regolabile, in scatola in PVC, con morsetti a vite.

### Caduta di tensione lungo il cablaggio

Tenere presente della caduta di corrente lungo il cavo. È necessario considerare la caduta di tensione lungo il cavo di connessione affinché il *Technilock® L4* funzioni con affidabilità. La caduta di tensione va calcolata con la corrente nominale di 4 A. Per i cavi in rame, la costante relativa alla conduttanza specifica è pari a 56.

Tensione di alimentazione	Cavo	Caduta di tensione lungo il cavo	Tensione d'esercizio	Ammissibilità
$U_{\text{alimentatore}}$	<b>844ZBKAB01---00</b>	$U_{\text{caduta}}$	$U_{\text{Technilock® L4}}$	
$U_{\text{caduta}} = 2 \text{ volte la lung. del cavo} \times 4 \text{ ampère}$ : 56: Sezione cavo La formula vale solo per i cavi in rame.				
24V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	21,6V	ammissibile
24V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	20,4V	non ammissibile
24V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	22,6V	ammissibile
Aumento della tensione dell'alimentatore:				
27,6V	25 m (2 x 1,5 mm <sup>2</sup> )	2,4V	25,2V	ammissibile
27,6V	25 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	3,6V	24,0V	ammissibile
27,6V	10 m (2 x 1,0 mm <sup>2</sup> )	1,4V	26,2V	ammissibile

## Dati tecnici

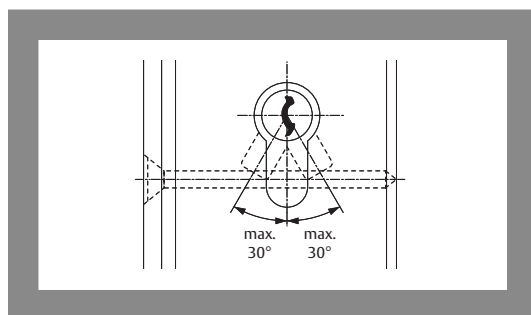
Caratteristica	Spiegazione/Dimensioni
Entrata	30 mm, 35 mm, 40 mm o 60 mm
Entrata (variante con nottolino)	35 mm o 60 mm
Nottolino serratura (variante con nottolino)	9 mm
Distanza (variante con nottolino)	72 mm
Fuoriuscita del chiavistello	20 mm
Carico statico del chiavistello secondo DIN 18251	20.000 N
Max carico del chiavistello	50.000 N
Battuta d'infisso	4 mm (da 3,5 mm a 5,5 mm)
Temperatura d'esercizio	-20°C - +60°C
Tipo di protezione	IP30
Scheda	con laccatura protettiva; per motivi di compatibilità il connettore e la sede connettore non sono protetti.

## Applicazione

Il *Technilock*® L4 è indicato per utilizzo esterno protetto (IP30).

## Cilindro di chiusura e posizione di estrazione della chiave

Fig. 8:  
Posizione di estrazione  
della chiave



La lunghezza del cilindro di chiusura da utilizzare si basa sullo spessore del pannello porta e su quello delle placche (bandelle), lati interno e esterno.

La posizione di estrazione della chiave (Fig. 8) della leva di chiusura non deve superare i 30° in basso a sinistra o a destra!

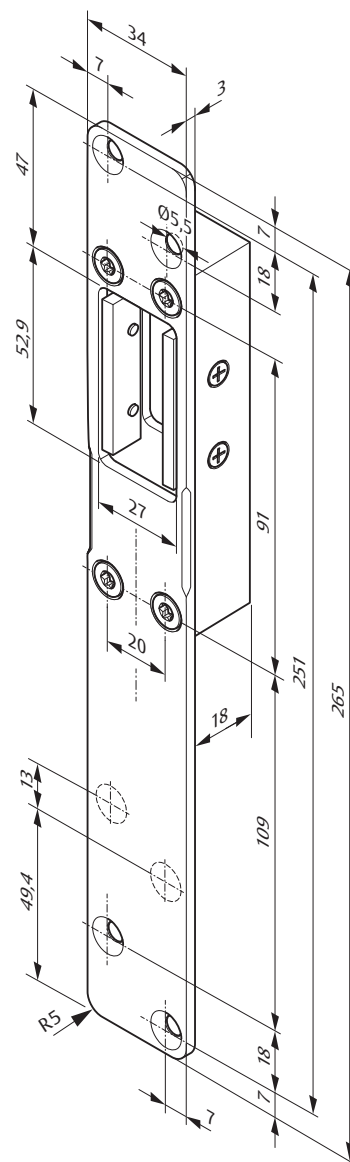
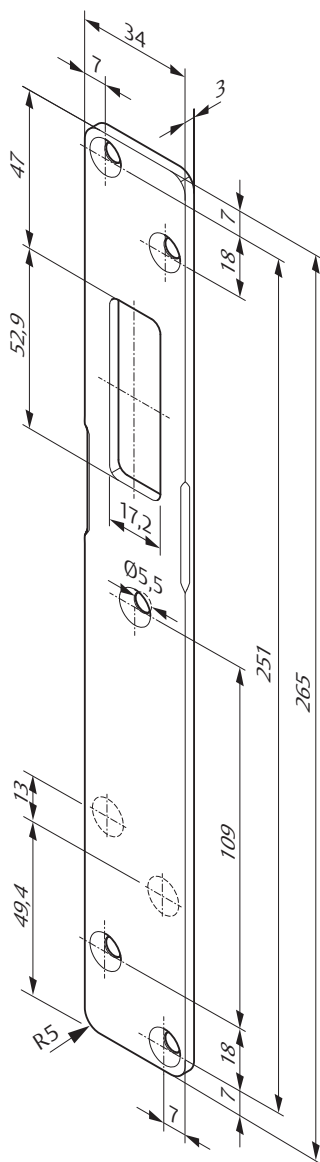
## Frontali



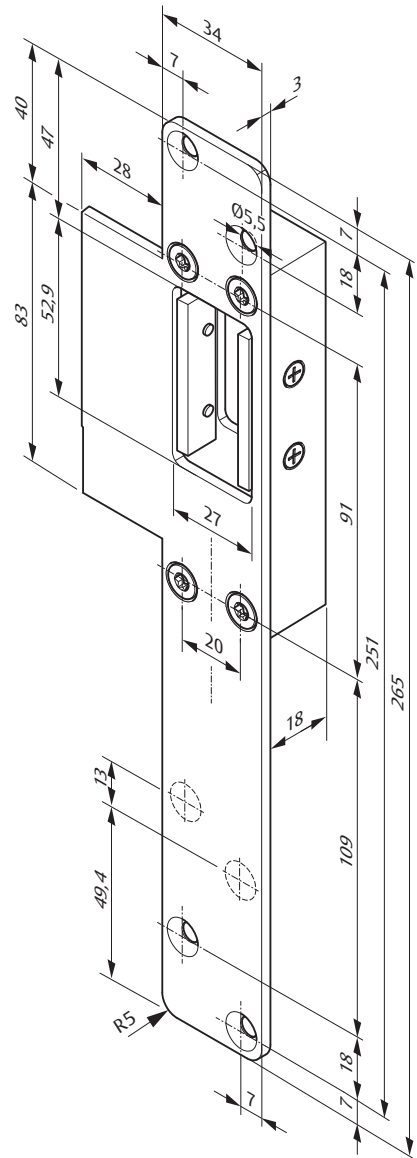
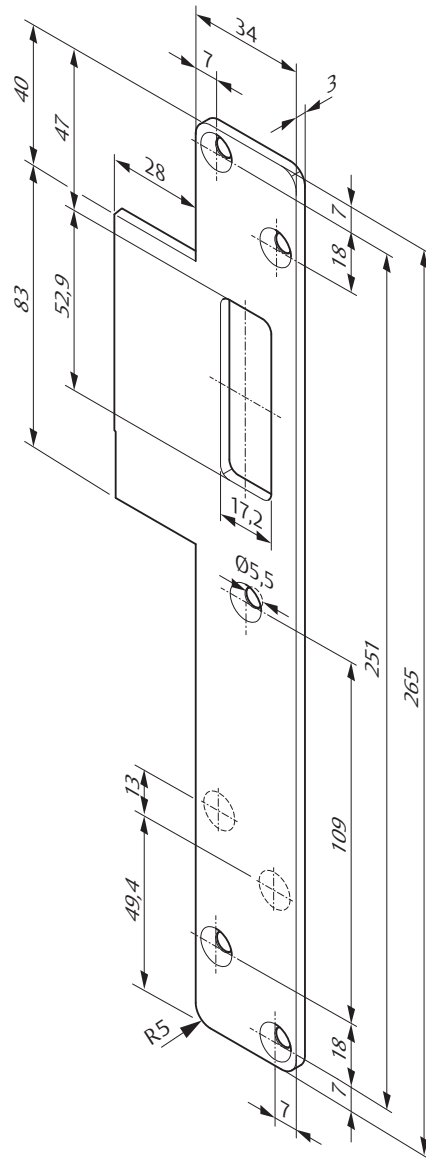
### Avviso!

Il *Technilock*® L4 funziona solo frontali adatti, dotati di due magneti a disco incollati. Non è possibile utilizzare i frontali delle serie L3, M4 e L3S.

Tipo Standard	Tipo Regolabile
844L4SBL1----01	844L4SBL3----01



Tipo Standard con flangia sx / DIN dx	Tipo Regolabile con flangia sx / DIN dx
844L4SBL2-----05	844L4SBL4----05



Tipo Standard con flangia dx / DIN sx	Tipo Regolabile con flangia dx / DIN sx
844L4SBL2----04 Flangia dx non raffigurata	844L4SBL4----04 Flangia dx non raffigurata

## Ferramenta porta frontale

Placca lunga grado di protezione 2 (solo per la variante con nottolino entrata 60 mm) N44274109200000

Placca lunga grado di protezione 4 (solo per la variante con nottolino entrata 60 mm) N44274109400000

Placca corta 84456B4-----

## Scheda di adattamento supplementare

solo per Technilock® L4  
senza nottolino

La scheda di adattamento supplementare, raffigurata nel capitolo "Connessione elettrica", pagina 74, Fig. 7 è indicata per estendere la connessione elettrica e non è inclusa nella dotazione del *Technilock® L4*. La scheda supplementare è indicata solo per il *Technilock® L4* senza nottolino. La scheda supplementare va ordinata a parte:

Ordinazione della  
scheda supplementare

effeff – scheda supplementare per *Technilock® L4* 844L4ZBP1----00

## Cavo

Il tipo di cavo citato nel capitolo "Alimentazione di corrente", pagina 75 non è incluso nella dotazione del *Technilock® L4*. Il cavo va ordinato a parte:

Ordinazione del cavo di  
collegamento

effeff – cavo per *Technilock® L4* 844ZBKAB01----00

## Alimentatore

L'alimentatore con tensione di uscita regolabile, citato nel capitolo "Alimentazione di corrente", pagina 75, non è incluso nella dotazione del *Technilock® L4*. L'alimentatore va ordinato a parte:

effeff – alimentatore per *Technilock® L4* effeff 1003-24-4----10

Caratteristica	Spiegazione/Dimensioni
Tensione di ingresso	90 V – 260 V c.a.
Tensione di uscita, regolabile	24 V c.c., stabilizzata
Corrente di uscita (protezione da sovracorrente all'uscita con reinserimento automatico)	4 A
Temperatura ambiente	-20°C – +40°C
Camera cilindro	Materiale con morsetti a vite

## Manutenzione

Il *Technilock*® L4 non richiede alcuna manutenzione. Le superfici di scorrimento sono lubrificate a vita.



### Attenzione!

**Non spruzzare all'interno del *Technilock*® L4 alcun tipo di lubrificante:** Il *Technilock*® L4 non va lubrificato all'interno. Lubrificare solo i bordi del frontale, come riportato nelle seguenti istruzioni.

### Schema di lubrificazione

Il frontale va lubrificato ogni 100.000 attivazioni.

Utilizzare il seguente lubrificante:

Nome commerciale del prodotto:

ISOFLEX TOPAS NB 52

Codice art.: 004131

Produttore: Klüber Lubrication München KG

Geisenhausener Straße 7

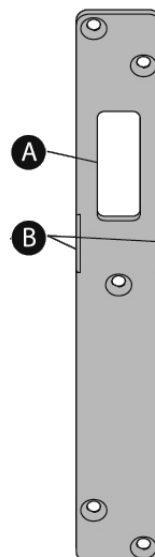
D-81379 Monaco di Baviera

Tel.: 0049 (0)89 7876 - 0

Fax: 0049 (0)89 7876 - 333

E-mail: [mcm@klueber.com](mailto:mcm@klueber.com)

Ordinazione del  
lubrificante consigliato



### Lubrificazione del frontale

- 1 Aprire la porta.
- 2 Lubrificare i bordi interni dell'apertura del frontale (fig. **A**)

La seguente lubrificazione è necessaria solo nella variante "a corrente di lavoro".

- 3 Lubrificare i bordi smussati del frontale (fig. **B**).

## Garanzia

Si applicano i termini di garanzia a norma di legge e le condizioni di vendita e consegna di ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik GmbH* ([www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)).

## Smaltimento

Consegnare i materiali di imballaggio presso un centro di riciclo.

Il prodotto deve essere smaltito come rottame elettronico.

Attenersi assolutamente alle disposizioni in vigore riguardanti la tutela dell'ambiente.





# Problema, causa, soluzione

## **Nessuna reazione al segnale di controllo**

Problema: Il *Technilock*® L4 non risponde ad un'attivazione elettrica e non sblocca la porta.

Causa: Probabilmente il *Technilock*® L4 è stato bloccato tramite il cilindro di chiusura.  
Possibilità di eventuale errore tecnico.

Soluzione: Sbloccare il *Technilock*® L4 tramite il cilindro di chiusura.  
Verificare che il *Technilock*® L4 si blocchi automaticamente.  
In caso contrario, bloccare di nuovo tramite il cilindro di chiusura.

Leggere il capitolo "Bloccaggio tramite cilindro di chiusura", pagina 67.





ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience



ASSA ABLOY  
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20  
72458 Albstadt  
DEUTSCHLAND  
albstadt@assaabloy.com  
Tel. +497431 123-0  
Fax +497431 123-240

[www.assaabloy.de](http://www.assaabloy.de)